THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 236 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 12. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 9

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Tagung heute wieder eröffnet.

Washington, D. K., 12. Jan. Die Weihnachtsferien sind für den Kongreß zu Ende, und heute Mittag traten beide Häuser wieder zusammen, unter den üblichen Szenen.

Im Senat brachte Ashurst eine Resolution ein, welche eine Untersuchung des Michiganer Kupferstreiks durch den Kongreß fordert.

Der Abgeordnete Nolan von Kalifornien brachte im Hause eine Vorlage ein, wonach jedem Angestellten des Bundesdienstes ein Mindestlohn von $3 pro Tag gezahlt werden soll.

Die Debatte über den Etat für den Distrikt Kolumbia wurde wieder aufgenommen.

Der republikanische Minderheitsführer Mann von Illinois war wegen Unwohlseins abwesend. (Nach anderer Angabe soll er an Lungenentzündung leiden.)

Morgen Vormittag trifft auch Präs. Wilson wieder aus dem Süden ein.

Die kalte Welle.

Wovon der Wetteronkel nichts prophezeite.

Washington, D. K., 12. Jan. Das erste Winterwetter des neuen Jahres, und die erste wirklich kalte Welle des jetzigen Winters, machte sich heute über das ganze Land hin bemerklich.

Frühmorgens hatte die kalte Welle ihren Mittelpunkt im äußersten westlichen Minnesota, und sie rückte beständig weiter ostwärts. Sehr niedrige Temperaturen herrschten allenthalben östlich vom Felsgebirge, außer im nordöstlichen Teil des Landes.

Aus White River, Kanada, wird eine Temperatur von 30 Grad unter Null berichtet!

Es wird angekündigt, daß die niedrigen Temperaturen in der oberen Binnenseeregion, im Ohiotal und im Süden anhalten sollen; im Süden sollen sie heute Abend bis hinunter nach Miami, Fla., herrschen. Schon Dienstag früh wird die kalte Welle, nach ihrem raschen bisherigen Vordringen zu schließen, die atlantische Küste erreicht haben.

Sturmwarnungen sind an der Atlantischen Küste von Hatteras bis nach Eastport, Me., aufgezogen; ebenso an der Küste des Stillen Ozeans von San Franzisko an nordwärts.

Sioux City, Ja., 12. Jan. Das kälteste Wetter dieses Winters war heute iher zu verzeichnen.

Auf 2 Grad unter Null sank die Temperatur.

St. Paul, 12. Jan. Um Mitternacht sank hier die Temperatur auf 5 Grad unter Null, und heute Vormittag um 7 Uhr war sie weiter auf 10 Grad unter Null gesunken. Der örtliche Wetteronkel stellt indeß für morgen wieder ein Steigen in Aussicht.

LaCrosse, Wis., 12. Jan. Auf 6 Grad unter Null sank hier das Thermometer; und die Kälte soll auch den Dienstag hindurch anhalten.

Duluth, Minn., 12. Jan. Straßenthermometer zeigten frühmorgens 10 bis 14 Grad unter Null.

Cleveland, 12. Jan. Unsere Stadt hatte den kältesten bisherigen Tag des Winters und einen Nordweststurm, der eine Schnelligkeit von 60 Meilen pro Stunde hatte! Die Temperatur sinkt noch weiter. Schnee ist hier wenig gefallen.

Milizler erschießt Streikbrecher.

Sonstige Nachrichten vom sozialen Gebiet.

Trinidad, Kolo., 12. Jan. John German, ein Grubenarbeiter, wurde von einem Milizsoldaten erschossen, der am Militärlager Schildwachendienst tat.

Der Darstellung zufolge, welche dem Oberbefehlshaber der Miliz gegeben wurde, war der Mann betrunken und weigerte sich, zu halten, als er angerufen wurde.

Einer anderen Angabe nach soll German beim ersten Anruf nicht stehen geblieben sein und mit dem herzulaufenden Soldaten gerungen haben, wobei dessen Flinte sich zufällig entladen haben soll.

German war ein Streikbrecher, welcher für die „Colorado Fuel & Iron Co." arbeitete.

Der Name des Milizsoldaten wird nicht mitgeteilt; doch stellt der Oberbefehlshaber demselben ein günstiges Zeugniß aus. Einstweilen aber ist der Soldat in Haft genommen worden.

Es ist allgemein Befehl gegeben, auf jeden Eindringling, der beim dritten Anruf nicht stehen bleibt, zu schießen.

Washington, D. K., 12. Jan. Ein Teil des Berichts von Walter B. Palmer, welcher in der Michiganer Kupferstreikregion im Namen des Arbeitsdepartements eine Untersuchung vornahm, wurde von letzterem nicht sogleich mit veröffentlicht, — gerade dieser Teil aber dürfte zur Unterstützung des Verlangens nach einer Untersuchung durch den Kongreß stark ausgenutzt werden.

Herr Palmer berichtet u. A.:

Daß viele Michiganer Milizsoldaten sich betranken, und ihnen dennoch gestattet wurde, mit den Waffen in den Straßen herumzulaufen.

Daß viele Gewalttaten, zum Teil mit verhängnißvollen Folgen, durch die bewaffneten, von den Grubenbesitzern importirten „Deputies" hervorgerufen wurden.

Daß es vielen Bergwerken durchaus an den nötigen Sicherheits- und Gesundheitsvorkehrungen gebricht; und dieselben auch kein Trinkwasser für die Angestellten liefern.

Daß Leute, die als „Trammers" in den Bergwerken beschäftigt sind, die Arbeit von Lasttieren verrichten und bald „verbraucht" sind!

Bahnunglück.

St. Joseph, Mich., 12. Jan. Ein Personenzug der Pere Marquettebahn, von Chicago nach Grand Rapids bestimmt, verunglückte heute Vormittag in der Nähe von hier.

Die Lokomotive entgleiste durch Sand und Schnee, welche auf das Geleise geweht worden waren. William Grandzow, der Lokomotivführer, erlitt tötliche Brühwunden; und sein Heizer wurde schwer verletzt.

Die 150 Passagiere kamen mit heiler Haut davon. Es dauerte mehrere Stunden, bis das Geleise wieder freigemacht war.

Betriebswiederaufnahme.

Wheeling, W. Va., 12. Jan. Die Riverside Anlage des „Stahltrust" (United States Steel Corporation) nahm, nachdem sie vier Monate hindurch müßig gewesen, den Vollbetrieb wieder auf. Infolgedessen erhielten etwa 5000 Mann wieder Beschäftigung.

Ueber 1,200 Banken melden sich.

Washington, D. K., 12. Jan. Mehr, als 1200 Banken haben bis jetzt um Mitgliedschaft in dem neuen Bundesreservesystem nachgesucht.

Jeder Teil unseres Landes ist in der Liste vertreten.

Zwanzig Verletzte!

Waterville, Konn., 12. Jan. Bei einem Zusammenstoß zweier dichtgefüllter Trolleybahnwagen dahier wurden 20 Personen verletzt.

† Kanadischer Staatsmann †

Ottawa, Ont., 12. Jan. David Laird, Indianerkommissär, früher Minister des Innern und erster Gouverneur des Nordwestlichen Territoriums, ist hier im Alter von 81 Jahren gestorben.

Er verfaßte auch ein Buch unter dem Titel „Unsere Indianerverträge". Alle Indianerstämme der kanadischen Dominion nannten ihn den Großen Häuptling.

Ausland.

Kaiser macht Holz klein.

Auf die Empfehlung seiner Aerzte.

Potsdam, 12. Jan. Kaiser Wilhelm hat sich seit mehreren Tagen seinen Tagelöhnern auf dem Gute, welches den Palast von Sanssouci umgibt, im Sägen und Spalten von Holz angeschlossen. Jeden Vormittag widmet er sich dieser Arbeit eifrig.

Seine Aerzte hatten ihm empfohlen, einen Kurs in körperlicher Arbeit zu nehmen.

Mit großem Stolz schenkt der Kaiser Stöße von Brennholz, die er selber aufgeschichtet, Arbeitern zur Benützung in ihrem Heim.

Die Südafrikawirren.

Pretoria, 12. Jan. Dem Kriegsrecht zufolge, welches am Dienstag für den ganzen Transvaal und den Oranjefreistaat proklamirt wird, soll jeder Dynamiter sogleich bei Sicht erschossen werden. Die Proklamation enthält noch mehr schroffe Bestimmungen.

Die Regierung versucht alles Mögliche, für Dienstag wieder einen vollständigen Dienst auf allen Eisenbahnen zu haben, unter Sicherheitsvorkehrungen für Bemannung und Passagiere.

Kapstadt, 12. Jan. Die erste Streikbewegung von Bahnangestellten in der Kapkolonie ereignete sich heute zu Salt River, etwa zwei Meilen von hier.

Die Hälfte der Leute in der Eisenbahnwerkstätte daselbst stellte die Arbeit ein. Sie marschirten nach Kapstadt zu, um eine Massenversammlung abzuhalten, und versuchten unterwegs erfolglos, die Straßenbahner zum Anschluß an den Streit zu bewegen.

Die Regierung der Kapkolonie macht die ganze Bürgerwehr mobil.

Wolff-Wertheims geben Geschäft auf.

Berlin, 12. Jan. Die hiesigen Wolff-Wertheim'schen Waarenhäuser liquidirten. Mit einem solchen Schritt war schon seit einiger Zeit gerechnet worden, nachdem der Gründer der Unternehmungen begonnen hatte, die alte Firma, welcher sein Vater und Bruder zugehören und zu deren Mitgliedern er selber früher gezählt hatte, zu bekämpfen.

Die geschäftlichen Händel der Wolff-Wertheims haben die Oeffentlichkeit schon wiederholt beschäftigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Lapland (Nachmittags am Dock) von Antwerpen; Ancona von Neapel usw.

An Sable Island vorbei: Kronprinzessin Zäzilie. von Bremen nach New York (Mittwoch am Dock.)

Antwerpen: Kroonland von New York.

Liverpool: Cedric von New York.

Cherbourg: George Washington, von New York nach Bremen.

Sehr abfällig besprochen:

Zentrums- und linksliberale Blätter über die kriegsgerichtlichen Freisprüche. — Noch mehr Sturmflutunheil in Ostseeprovinzen. — Zusammenstoß zwischen Polizei und Sozialisten in Budapest befürchtet.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 12. Jan. Die weiteren Urteile der Presse über die freisprechenden militärgerichtlichen Entscheidungen in den Zaberner Fällen (Reuter, Schad und Forstner) lauten viel weniger günstig, als die anfänglichen am Samstagabend.

Die Zentrumsblätter besprechen durchweg diese Verdikte abfällig, und die „Germania" nennt die Begründung derselben „sachlich und juristisch unhaltbar". Noch schärfer sprechen sich linksliberale Blätter aus. Sie sagen, solche Gerichtssprüche müßten Verstimmung in die weitesten Volkskreise tragen. Die „Frankfurter Zeitung" schreibt, das Urteil bedeute ein Uebergreifen des Kampfes vom Militär gegen Gesetz und Staat auf die Militärgerichtsbarkeit, und die Bevölkerung tönne sich unmöglich dabei beruhigen. Die Parteien würden aus der Niederlage des Rechtsstaates sich ihre Lehre zu ziehen wissen; und nur für Reaktionäre sei das Urteil ein Triumph.

Der mehrerwähnte Kreisdirektor von Zabern, Mahl, hat das Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt, um durch dieses Verfahren die Kritik des Kriegsgerichts an den Zivilbehörden zu klären.

Die Straßburger „Neue Zeitung" meldet, der Kriegsgerichtsrat Jann habe dem Berliner Polizeipräsident v. Jagow, welcher das erstinstanzliche (auf 43 Tage Gefängniß lautende) Urteil gegen Leutnant v. Forstner abfällig kritisirt hatte, und dem konservativen Führer v. Oldenburg, welcher sagte, ein Patriot sitze lieber eine Nacht unschuldig im Pandurenkeller, als die Autorität der Armee zu bezweifeln, telegraphisch gratulirt.

Die Sturmfluten der Ostseeprovinzen.

Neue Hiobsposten treffen über den schweren Schaden ein, welchen die Sturmfluten an der Ostsee entlang angerichtet haben oder noch anrichten.

Alle Bewohner der Ksösliner Gegend flüchten vor den Fluten. Der Badeort Zoppot bietet ein Bild grauenhafter Verwüstung. Auch vielfach anderwärts sind die Badeanlagen zerstört. Ganz Ostpreußen ist bedroht, und ein großer Teil von Westpreußen auch. Die Hafenstraßen von Rostock, Mecklenburg, sind völlig unter Wasser.

Krawall droht wegen Parade.

Budapest, Ungarn, 12. Jan. Anläßlich der Eröffnung des ungarischen Parlaments wollten die Sozialdemokraten eine Kundgebung veranstalten. Die Polizei verbot alle Umzüge; trotzdem bestehen die Sozialisten darauf, eine Parade zu veranstalten. Die Behörden befürchten, daß es zu Zusammenstößen kommt.

Bei den Mexikanern.

Britische Truppen mögen dort an's Land gesetzt werden. — Der amerikanische Geschäftsträger durch Zugsprengung aufgehalten.

Stadt Mexiko, 12. Jan. Die Möglichkeit, daß britische Truppen in Mexiko an's Land gesetzt werden, wurde durch das Vorgehen des britischen Gesandten Sir Lionel Garden nahegelegt, nachdem der amerikanische Geschäftsträger, Nelson O'Shaughnessy, durch die Dynamitirung eines Zuges auf der Mexikanischen Bahn, zwischen Verakruz und der Hauptstadt, aufgehalten worden war.

Sir Lionel machte persönlich Vorstellungen beim „provisorischen Präsidenten" Huerta und drang auf besseren Polizeischutz für diese Bahnlinie, welche britisches Eigentum ist.

Dänischer Kammerpräsident ausgewiesen.

Kiel, 12. Jan. Der Vizepräsident des dänischen Folketing, der zweiten Kammer des Reichstags, Stauning, ist aus Flensburg ausgewiesen worden. Er hatte dort in einer Versammlung eine Rede halten wollen, was ihm polizeilich verboten wurde. Darauf hielten die Sozialisten eine Versammlung ab, in welcher die Rede zur Verlesung gelangte. Beim Schluß erschien unter dem größten Jubel der Anwesenden Herr Stauning auf der Bildfläche. Er hatte während der Verlesung seiner Rede unter der Rednertribüne gehockt und war dann hervorgekrochen.

Er wurde sofort verhaftet und dann ausgewiesen.

Unglück in der Waffenfabrik.

Berlin, 12. Jan. Ein beklagenswerter Unfall hat sich in der Loewe'schen Waffenfabrik ereignet. Eine schwere Eisentür sprang aus ihrer Rolle und schlug mit voller Wucht gegen drei Arbeiter, die in unmittelbarer Nähe ihrem Tagewerk oblagen.

Die drei Personen trugen so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: La Provence, [illegible] nach New York: Caronia, von Liver[illegible] New York

Des Winters Schrecken.

Europa kriegt sie gründlich zu fühlen. — 150 Opfer der Kälte in Rußland!

St. Petersburg, Rußland, 12. Jan. Ein gewaltiger Schneesturm ging über das ganze nordwestliche Rußland dahin. Die Landwege und die Eisenbahnen wurden völlig gesperrt, und auch der Telegraphenverkehr wurde gestört.

In den Vorstädten von St. Petersburg liegt der Schnee 9 Fuß hoch. 40,000 Soldaten und Arbeiter sind hier und in der Umgebung damit beschäftigt, die Schneemassen wegzuräumen. Keine landbaulichen Produkte können die Stadt erreichen. Auch ist es unmöglich, Beerdigungen auf den Friedhöfen vorzunehmen.

Amtliche Berichte melden von 150 Todesfällen infolge von Kälte und Bloßstellung!

Eine Anzahl Landleute bei Grodno, Lithauen, wurde von Wölfen gefressen.

Paris, 12. Jan. Das ganze mittlere Europa macht jetzt den strengsten Winter seit einer Generation durch! Die Schneestürme sind noch schlimmer, als die, welche vor 14 Tagen wüteten.

Die Schneestürme in Elsaßlothringen und in Baiern haben den Bahnverkehr fast ganz und den Telegraphenverkehr zum großen Teile lahmgelegt. In der Schweiz schneit es schon seit Freitag unausgesetzt!

Der Bodensee nähert sich dem Hochflutstande.

In Belgien, wo die Hochfluten großes Unheil anrichteten, tat die große Kälte denselben ziemlich Einhalt; aber Tausende von Bauern gerieten durch das Schneetreiben in größte Not!

Jauer, Preußisch-Schlesien, 12. Jan. Eine russische Familie von 7 Personen, welche in der Nähe unserer Stadt beschäftigt war, ist im Schneesturm umgekommen!

Die Unglücklichen hatten versucht, zu Fuße auf russisches Gebiet zurückzukehren, um die Bahnfahrtkosten zu sparen.

Koeslin, Pommern, 12. Jan. Die Fluten weichen an der Ostseeküste entlang endlich zurück; und damit ist die weitere Gefahr für die, seit mehreren Tagen überschwemmten Dörfer vorerst geschwunden.

Die Bewohner, welche auf die umgebenden Erhöhungen geflohen waren, kehrten nach ihren Heimen zurück, fanden dieselben aber meistens unbewohnbar! Auch sind Nahrungsmittel und Brennmaterial sehr rar.

Prinz Eitelfriedrich ist, in seiner Eigenschaft als Vizekönig von Pommern, heute in Köslin eingetroffen, um die persönliche Obhut über die Hilfeleistung für die bedrängten Fischersleute zu übernehmen.

Ein Komite, unter der Patronage des Kronprinzen, hat eine Sammlung zum Besten der Flutnotleidenden eröffnet, deren Viele so ziemlich ihre ganze Habe verloren haben.

Italisches Dorf brennt ab.

Venedig, Italien, 12. Jan. Das ganze Dorf Castel Guglielmi wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, welche durch das Umstoßen eines Kochofens entstand.

Die 3000 Einwohner entkamen wenigstens mit heiler Haut.

Lokalbericht.

Zur ersten Liebe zurück.

Florence Bentley klagt auf Scheidung und will angeblich früheren Gatten heiraten.

Am 26. Februar 1913 erwirkte nach einer Aufsehen erregenden Prozeßverhandlung Florence Wooley Overshiner hier die Scheidung von Ellsworth B. Overshiner, Präsidenten der Swedish-American Telephone Co., auf den Grund der Grausamkeit hin. Es wurde ihr der sechs Jahre alte Sohn des Paares zugesprochen, dieser wollte aber nichts von seiner Mutter wissen und wurde daher mit Zustimmung beider Eltern in eine Privatschule gebracht.

Die Frau ging im letzten Juli in San Franzisko eine neue Ehe ein, mit Leroy Vernon Bentley, hat sich vor einigen Wochen aber von diesem getrennt, als sie angeblich erfuhr, daß diese Ehe ungiltig sei. Sie kehrte nach Chicago zurück und hat heute auf gerichtliche Lösung des Verhältnisses angetragen. Wie verlautet, hat sie sich mit ihrem ersten Gatten ausgesöhnt und wird ihn demnächst wieder heiraten. Sie war Overshiners Maschinenschreiberin vor ihrer ersten Ehe.

Wittern ein Verbrechen.

Entseelt in einem Zimmer der Herberge der Heilsarmee aufgefunden.

In seinem Zimmer in der Herberge der Heilsarmee wurde heute Morgen der 40jährige John P. Gibbons aus einer tiefen Schädelwunde blutend als Leiche aufgefunden. In seinen Taschen fand man nichts als ein paar Cents und etwas Tabak. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives halten es nicht für ausgeschlossen, daß der Mann beraubt und ermordet wurde. Die Untersuchung ist im Gange.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 612 S. Wabash Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Lorimer als Kandidat.

Sein Anhang trägt sich mit der Absicht, ihn herauszubringen.

Als Kongreßabgeordneter.

Kandidatur würde als Ehrenrettung und Fühler, um Stimmung der Bevölkerung festzustellen, anzusehen sein. — Kandidat gegen Martin E. Madden.

Während Anhänger William Lorimers die Gerüchte von einer etwanigen Kandidatur ihres Führers gegen Bundessenator Lawrence Y. Sherman nachdrücklich in Abrede stellen, geben sie doch unter der Hand zu, daß der „blonde Boß" unter Umständen in der Herbstwahl kandidiren wird. Es verlautet, daß sich unter seinen Beratern eine Strömung geltend macht, ihn als Kandidaten für das Amt eines beigeordneten Kongreßabgeordneten herauszubringen. Die Inhaber dieser Posten, deren gegenwärtig zwei vorhanden sind, werden im ganzen Staat erwählt. Die Anhänger Lorimers gehen von der Ansicht aus, daß eine derartige Kandidatur ihres Führers ihnen einen Anhaltspunkt für seine Stärke unter der Bevölkerung des Staates liefern wird. Seine Nomination würde für ihn eine Ehrenrettung von Seiten der republikanischen Bevölkerung des Staates bedeuten und ihm ermöglichen, im Jahre 1817 sich mit größerem Vertrauen um den Sitz im Bundessenat zu bewerben, den jetzt Senator James Hamilton Lewis inne hat. Ob Lorimer den Versuch machen wird, die republikanische Nomination für den Posten des beigeordneten Kongreßabgeordneten zu ergattern, steht allerdings noch nicht fest. Wenn er es tut, ist seine Kandidatur als ein Fühler anzusehen, um die Stimmung der Bevölkerung festzustellen.

Im Lager Senator Shermans, zu dessen Anhänger eine ganze Reihe von Anhängern des „blonden Bosses" gehören, erwartet man keine Opposition von dieser Seite, befürchtet aber unter Umständen, daß der frühere Gouverneur Deneen ihm schließlich trotz allen Leugnens die Nomination streitig machen könnte.

Die republikanische Parteileitung im County trat heute Nachmittag zusammen, um über die Empfehlung des Direktorenrats, die Auswahl von Countykandidaten einem Ausschuß von Republikanern und bürgerlichen Vereinigungen zu überlassen, zu beraten. Die Führer der Faktion Deneen, welche die Parteileitung bisher kontrolirt hat, erwarteten keinen ernstlichen Widerstand gegen den Plan, rechneten vielmehr darauf, daß die Opposition höchstens acht und wahrscheinlich nur sechs von den 41 Stimmen werde kontroliren können. Was die Wahlen für den Stadtrat anlangt, so wird die Parteileitung sich jedenfalls für die Aufstellung von republikanischen Kandidaten in allen Wards erklären.

Kandidat gegen M. B. Madden.

Demokratische Kreise, welche dem Lager des Gouverneurs angehören, tragen sich mit der Absicht, im ersten Kongreßbezirk gegen den republikanischen Kongreßabgeordneten Martin B. Madden George Powers, städtischen Korporationsinspektor, herauszubringen. Powers ist ein strammer Anhänger des Gouverneurs.

Countyschatzmeister William L. O'Connell, der politische Berater des Gouverneurs, befindet sich in Springfield, wo er mit dem Staatsoberhaupt hinsichtlich der letzten Ernennungen, die noch zu vollziehen sind, konferirt. Die wichtigste Stellung, welche der Gouverneur noch zu besetzen hat, ist die des Sekretärs der Nutzeinrichtungskommission.

Sabath antwortet.

Als politische Angriffe bezeichnete heute der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath die an anderer Stelle erwähnten Anschuldigungen, daß seine Verwandte und politischen Freunde in Grundeigentumsgeschäften auf Kosten der Schulverwaltung unverhältnißmäßig große Gewinne zu verzeichnen gehabt hätten. Die Ankläger hatten angedeutet, daß die politischen Freunde des Abgeordneten Wind von Plänen der Schulverwaltung bekommen hätten, was ihnen ermöglicht habe, schnell Grundstücke billig aufzukaufen und sie gegen einen bedeutend höheren Preis wieder an den Schulrat loszuschlagen. Der Abgeordnete erklärte, daß sich unter den Personen, die in Verbindung mit der Angelegenheit genannt worden seien, Männer befänden, die zu seinen erbittertsten politischen Gegnern gehörten, wie die beiden Rißmanns, daß daher nicht die Rede davon sein könne, daß Unregelmäßigkeiten zugunsten seiner Freunde vorgekommen seien. Was die Anschuldigungen gegen Joseph und Julius Weiskopf anlange, so hätten sie ihr Grundstück um $15 billiger an die Schulverwaltung verkauft als S. K. Gage. Außerdem, erklärte der Abgeordnete, könne von einer Geheimhaltung der Pläne der Schulbehörde gar nicht die Rede sein, da sie durch zu viele Hände gingen und in offenen Ausschußsitzungen besprochen würden.

Stimmen für Schulanbau.

Die Wähler von Oak Park haben beschlossen, einen Anbau an die Whittierschule zu bauen, der $75,000 kosten soll. Eine öffentliche Abstimmung entschied die Frage. 146 Wähler, darunter 51 Frauen, stimmten dafür, 35 Wähler, darunter 13 Frauen, dagegen. Die Gelder für den Anbau sollen durch Verausgabung von Pfandbriefen aufgebracht werden.

Die Tunnelbauten.

Wählerschaft soll ihr Gutachten darüber abgeben.

Mayor Harrison wohnte heute einer Sitzung bei, die von dem mit der Frage der Tunnelbauten sich befassenden Unterausschuß des Stadtratskomites für Verkehrswesen abgehalten wurde. Es wurde beschlossen, darauf hinzuwirken, daß im Frühjahr der Wählerschaft in der Tunnelsache zwei Fragen vorgelegt werden sollen. Die erste bedingt die Gutheißung der für die Straßenbahnen geplanten Tunnelbauten, die andere, daß von der Staatslegislatur die Erlaubniß verlangt werden soll, einer Tiefbahngesellschaft Betriebsgerechtsame von 30jähriger Dauer zu verleihen, statt nur von 20jähriger, wie sie die Stadt jetzt zu erteilen vermag. Mayor Harrison meint nämlich, es würden sich Parteien finden, die ein Tiefbahnnetz für die Stadt würden schaffen wollen, sofern man ihnen die Gewähr bieten könnte, daß sie die Anlage lange genug werden betreiben können, um dabei auf ihre Rechnung zu kommen. Es komme eben darauf an, meinte der Mayor, ob die Stadt sich noch ein paar Jahre länger auf Tiefbahnen gedulden, oder ob sie sich vorderhand mit einigen Tunnelstrecken zur Verbesserung des Straßenbahndienstes begnügen wolle.

Der Mayor hatte noch zwei weitere Fragen zur Urabstimmung bringen lassen wollen. Die erste davon betrifft die Kontrole über Nutzanlagen; von der Staatslegislatur soll verlangt werden, daß sie der Stadt in dieser Hinsicht wieder das Recht der Selbstbestimmung einräume. In zweiter Hinsicht hätte die Legislatur aufgefordert werden sollen, die Verschmelzung der verschiedenen Parkbehörden zu ermöglichen, bezw. die Einsetzung einer städtischen Parkverwaltung. Da aber nach der einschlägigen Bestimmung bei einer gegebenen Wahl der Bürgerschaft nur drei „Doktorfragen" gestellt werden dürfen, so will der Mayor die in Bezug auf die Parkverwaltung fallen lassen.

Der kälteste Tag.

Scharfer Wind vermehrt die Leiden der Armen. — Herbergen überfüllt.

Heute ist der kälteste Tag in diesem Winter. Seit Mitternacht war der Wärmemesser beständig gefallen, bis auf fünf Grad über Null, insgesammt um 30 Grad in 7½ Stunden, bis 6½ Uhr. Der scharfe Wind machte die Kälte besonders unangenehm, dabei sind Tausende schutzlos der Witterung preisgegeben. Alle Herbergen sind überfüllt, das Rufus F. Dawes Hotel mußte über 100 Männer wegen Raummangels abweisen, in den städtischen Herbergen fanden 2800 Männer Aufnahme und noch mehr in den fünf derartigen von der Heilsarmee unterhaltenen Anstalten. Der Countyarmenpfleger hat heute alle Hände voll zu tun, beständig laufen Gesuche um Unterstützung von Familien ein, die weder Kohlen, noch Lebensmittel noch Kleidung haben. Hunderte von mittellosen Kranken mußten sich ebenfalls an das Amt wenden.

Mit erfrorenen Händen wurde heute früh der 46 Jahre alte John Novak, 160 N. Union Str., an der West 19. und Allport Str. bewußtlos aufgefunden und ins Countyhospital gebracht.

Böse Geschichte.

Der 25jährige Gustav Schellhorn, 3532 Nord Mozart Straße, wurde heute unter $1000 Bürgschaft von Bundeskommissär Mason, da er auf ein Vorverhör verzichtete, den Großgeschworenen überantwortet unter der Anklage, von Frl. Ida Oppenheimer, 403 Ost 115. Straße, einer ihm oberflächlich bekannten Dame, in einem Brief $50 verlangt zu haben, im Weigerungsfalle sie mit dem Tode bedrohend. Frl. Oppenheimer übergab das Schreiben den Postbehörden. Schellhorn mußte ins Countygefängniß wandern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; anhaltend kalt. Mindesttemperatur heute Abend etwa fünf Grad; morgen wärmer und wechselnde gelindere Winde.

Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; kälter im äußersten Süden und wärmer im Nordwesten heute Abend; morgen wärmer.

Indiana: Klar und kälter heute Abend, in Nord- und Mittelindiana nahezu Null Grad heute Abend; morgen klar und kalt.

Niedermichigan: Klar heute Abend, kälter außer im Westen; morgen klar und kalt.

Wiskonsin: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; heute Abend in West- und Mittelwiskonsin wärmer, morgen wärmer im Osten.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 23 Grad; Morgens 6 Uhr 6 Grad; Mittags 12 Uhr 11 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:50.
Sonnenaufgang, morgen, 7:22.

Die Wahlschwindeleien.

Verhandlung in Sachen Baranov und Genossen hat begonnen.

Eröffnungsrede des Anklägers.

Sonderstaatsanwalt Northup stellt in Aussicht, daß die Schuld der Angeklagten klärlich werde bewiesen werden. — Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens

Vor Richter Burke, und zwar in dessen Gerichtssaal im Countygebäude, wurde heute mit der Verhandlung in dem Strafverfahren begonnen, das wider Charles Baranov, Thomas Geary, Joseph Gordon und David Rose eingeleitet worden ist, die sich bei der Wahl im November 1912 grober Wahlbetrügereien schuldig gemacht haben sollen.

Sonderstaatsanwalt John E. Northup, der mit seinen Assistenten die Anklage vertritt, hielt eine längere Ansprache an die Geschworenen, worin er ausführte, es seien bei jener Wahl infolge einer anscheinend weit verbreitet gewesenen Verschwörung Wahlbetrügereien von größtem Umfang verübt worden. Es sei deshalb, nachdem die Nachzählung der Stimmen ergeben hatte, daß Stimmzettel vielfach falsch gezählt und auch massenhaft gefälscht worden waren, eine Sondergrandjury eingesetzt worden, um die Wahlfälscher zu ermitteln und zur Verantwortung zu ziehen.

Es werde nun durch die Aussagen von Augenzeugen nachgewiesen werden, daß die Angeklagten eine ganze Anzahl von Stimmzetteln gefälscht haben, und zwar zugunsten von drei Kandidaten, den Demokraten Hoyne und Bartzen und dem Republikaner Leland Rapp, welch letztgenannter sich um die Erwählung zum Kanzleivorsteher des Stadtgerichts bewarb. Es werde dargetan werden, daß die Angeklagten sich mit der Wahlfälschung befaßten auf Grund einer vorher getroffenen Verabredung und nach einem bestimmten Plan.

Diese Grandjury habe eine beträchtliche Anzahl von Anklagen bereits erhoben, setze indessen ihre Arbeit noch immer fort. Zu den bereits in Anklagezustand versetzten Personen gehörten die zur Zeit vor den Schranken des Gerichts befindlichen vier: Baranov, Geary, Gordon und Rose. Baranov sei bei der fraglichen Wahl im 16. Stimmbezirk der 18. Ward Wahlrichter gewesen, ernannt auf Empfehlung der demokratischen Parteiorganisation; Gordon sei für den vorbesagten Stimmbezirk Vertrauensmann der genannten Parteiorganisation gewesen, Gordon sei von dieser und Rose von der republikanischen Parteiorganisation als „Aufpasser" nach dem Wahllokal abkommandirt gewesen.

Herr Northup wurde in seiner Rede durch häufige Zwischenrufe des Verteidigers Robert E. Crowe unterbrochen.

Nachdem Herr Northup seine Ansprache beendet hatte, stellte der Verteidiger J. T. Sutton den Antrag, daß das Verfahren niedergeschlagen werde, soweit die Angeklagten Baranov und Geary in Betracht kämen, denn Herr Northup hätte nicht erklärt, daß gegen diese etwas Besonderes vorliege. Auf Herrn Northups Einwand hin, daß entsprechende Erklärungen schon noch kommen würden, wies der Richter diesen Antrag ab.

Die ersten Zeugen.

Als erste Zeugen wurden dann Kanzleivorsteher Wm. H. Stuart von der Wahlkommission und sein erster Assistent, Warren Phinney, vernommen. Herr Stuart berichtete im Allgemeinen über die Wahl vom 5. November 1912, daß sie in der gesetzlich vorgesehenen Form ausgeschrieben und zur bestimmten Zeit abgehalten worden sei unter der Aufsicht der Kommission. Herr Phinney berichtete über die Aufbewahrung der Stimmzettel, nachdem diese von den Wahlbeamten an die Wahlbehörde abgeliefert worden waren. Erst habe die Wahlkommission selber die Aufbewahrung besorgt, nachher sei ihr diese Mühewaltung von Richter Baldwin abgenommen worden. Die Stimmzettel befänden sich jetzt in einem Sicherheitsgewölbe unter der Obhut eines von dem genannten Richter eingesetzten Kustos.

* Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 30jährigen Frau Alma Roos, Nr. 1917 N. Keeler Ave. Die Frau starb heute Morgen im St. Annenhospital an, wie man glaubt, den Folgen einer verbrecherischen Operation.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 236 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(33. Fortsetzung.)

Udo verneigte sich stumm.

Er schritt schnell voraus, um das Zucken in seinen Mienen zu verbergen. ... Diese Frau war ja toll, rein toll. — Ihre Schönheit drohte ihn jedesmal, wenn er mit ihr zusammen war, zu verwirren — aber sollte er sie denn wirklich zu seiner Gattin machen? Sie hatte sein Wort, sie würde auf ihrem Schein bestehen. Er kannte diese Art Frauen, die, im Grunde so kalt, in ihrem Eigensinn das Unmögliche wagen, um zu ihrem Ziel zu kommen. Sollte die eine kurze Schäferstunde — Udo entsann sich, daß er damals sogar einen leichten Champagnerrausch gehabt hatte — nach einem Frühstück, das sich bis zur Dämmerung ausgedehnt hatte, war er zu Linda gekommen und hatte sie zufällig allein zuhause angetroffen — sollten die wenigen Augenblicke, in denen er sich zu einer Zärtlichkeit der schönen Frau gegenüber hatte hinreißen lassen, nun diese Folgen für ihn haben? Vielleicht war es besser für ihn, sich einfach von Gotho Goßlar über den Haufen schießen zu lassen. Zudem, das fühlte er so deutlich, wie nie zuvor, als eben, wo er durch den sommerschwülen Park dahinschritt, daß in seinem Herzen das Bild einer anderen lebte...

Auf dem halben Wege nach Goßlar begegnete Linda zu ihrer Ueberraschung ihrem Gatten, der eilig, um den Zug nach Reval noch zu erreichen, zur Bahnstation fuhr.

Er sprang aus der Kalesche, kam hastig an den Schlag des Thüngen'schen Wagens heran, fragte nicht erst, wie Linda dazu käme, in fremder Equipage hier auf der Landstraße herumzukutschiren, sondern teilte ihr kurz mit, daß er auf ein paar Tage in dringender Angelegenheit nach Reval müsse; der Rechtsanwalt, der das Vermögen der Brüder Goßlar verwaltete, habe an ihn geschrieben und um eine Unterredung gebeten.

„Glückliche Reise!" rief Linda ihrem Manne nach.

Also noch ein Aufschub in ihrer Sache.... Es paßte ihr nicht. Doch was hinderte sie daran, diese ganze Gelegenheit mit Gotho auf schriftlichem Wege zu erledigen?... Sie wollte jedenfalls nicht einen einzigen Tag länger in Goßlar bleiben. Am besten war es, sie ging nach Hapsal — von dort aus würde sie alsdann ihren Entschluß, sich scheiden zu lassen, Gotho mitteilen.

In Goßlar angelangt, befahl Linda sofort, ihren Koffer zu packen, und ersuchte Ivo, ihr eine Equipage bis nach Hapsal zu geben. Kitty kam sehr verwundert heran: Warum Linda denn so aus dem Stegreif fort wolle..

Sie müsse den Arzt in Hapsal konsultiren, erklärte Linda, die niemals um eine Ausrede verlegen war. Und Kitty gab sich mit dieser Auskunft zufrieden. Ivo fragte erst gar nicht, warum seine Schwägerin plötzlich nach Hapsal übersiedelte, er kannte Lindas Launen von früher her. Damals hatte er ihre spontanen Einfälle bisweilen recht amüsant und apart gefunden, jetzt verschwendete er keinen Gedanken daran, was sie tat oder sagte. Mehr als einmal hatte er sich gefragt und keine Antwort darauf finden können, warum Gotho gerade diese Wahl getroffen hatte. Konnte er denn an Lindas Seite auch nur einigermaßen glücklich sein?... Linda hatte Ivo gegenüber von ihrem einstigen Charme eingebüßt, er hätte es jetzt nicht mehr unterhaltend gefunden, in ihrer Gesellschaft Egypten und Indien zu bereisen.

Eine große seelische Leere griff in Ivo immer mehr und mehr um sich... Immer öfter kamen ihm die Anwandlungen früherer Zeiten, das verzweifelte Sichauflehnen gegen seine Krüppelhaftigkeit, Land und Meer in der Heimat wußten ihm nichts zu erzählen, es würde ihm wohl wiederum nichts anderes übrig bleiben, als aufs Neue nach dem Wanderstabe zu greifen. Reisen — das war ja noch das einzige, das ihm über die Zerrissenheit seines ganzen Ichs hinüberhelfen konnte.

Als Linda im Goßlar'schen Landauer auf der Straße nach Hapsal dahinrollte, überholte ihr Viergespann ein Fuhrwerk, auf dem Milchgeschirre aus Weißblech heftig gegeneinanderklirrten, als der Lenker des Wägelchens, ein Thüngenscher Knecht, schnell vor dem herrschaftlichen Wagen ausbog und bei diesem Manöver beinahe den ganzen Reichtum an Milch, den er nach Hapsal zum Verkauf führte, in den Graben geworfen hätte.

Linda ahnte natürlich nicht, daß der brave Michel, der Milchkutscher aus Thüngen, in der schwarzen, ledernen Tasche, in welcher er die Post abzuholen pflegte, ein Schreiben von Frau v. Hersheim an die Stiftsdame Gräfin Engelström aus dem Hause Wettküll mit sich führte.

Noch am Abend des Tages wußte es die halbe Badegesellschaft, daß Linda Goßlar im Begriff stünde, sich von ihrem Gatten scheiden zu lassen, um Udo Hersheim zu heiraten, und zwar habe sie sich dem Majoratsherrn von Thüngen selber angetragen. Im Park zu Thüngen habe eine hochdramatische Szene stattgefunden, in welcher die kokette, verliebte Frau „Gothelinde" dem armen Udo das Wort förmlich abgezwungen habe, sie nach ihrer Scheidung zu ehelichen.

Es war ein Spiel des Zufalls, der die Schicksale der Menschen so oft am seidenen Fädchen leitet, daß Udo es unerträglich gefunden hatte in seiner gegenwärtigen, aus unzähligen Zwiespältigkeiten zusammengesetzten Stimmung in Thüngen zu verweilen. Noch bevor Lindas Zeilen, in welchen sie ihm eilig mitteilte, daß sie bereits ihren Mann verlassen habe und in Hapsal wäre, in seine Hände gelangt waren, fuhr Udo am sinkenden Abend selber nach Hapsal und kam dort gerade zurecht, um an einem Zechtisch, der sich in einem apparten Zimmer im Salon-Hotel etablirt hatte, mit einem freudigen Hallo von ein paar guten Bekannten willkommen geheißen zu werden. Auch ein paar alte Schulkameraden befanden sich in der zum Teil bereits etwas stark angeheiterten Gesellschaft. Udo war der erste, der nach einiger Zeit das Zeichen zum allgemeinen Aufbruch gab. Auch ihm schwindelte der Kopf ein wenig vom genossenen Sekt. Der Gedanke an Gotho Goßlar quälte ihn unentwegt — da hatte er sich schön hineingeritten. Ein anderer an seiner Stelle hätte sich vielleicht sehr leicht darüber hinweggesetzt, daß er eine verheiratete Frau geküßt hatte... Udo war Linda seit jener verhängnißvollen Dämmerstunde konsequent ausgewichen, daß sie es aber doch zu einer Aussprache mit ihm bringen würde, hatte er vorausgesehen. Udo fühlte sich Linda gegenüber moralisch gebunden, der alte ritterliche Sinn seiner Vorfahren steckte in ihm.

„Du willst wohl, wie es scheint, Deiner „Herzallerliebsten" noch ein Morgenständchen bringen? Da Du es so eilig hast, Udo, trommle doch getrost die Kurkapelle heraus. Für einen regenbogenfarbenen Schein spielt sie gern ein paar Walzer vor Frau Linda Goßlars Kammerfenster — auch auf die Gefahr hin, von der wohllöblichen Stadtverwaltung wegen nächtlicher Ruhestörung in Strafe genommen zu werden," sagte Kurt v. Röt-Reetzoff, der auf der Halbinsel Nuckoe ansässig war und für ein unverbesserliches Schandmaul galt, mit lallender Zunge.

Udo Hersheim fuhr nach dem Sprecher herum. Er war mit einem Schlage vollkommen nüchtern geworden.

„Was soll das?" kam es leise, aber drohend von seinen Lippen.

„Na, sei so gut — laß doch uns, Deinen alten Kameraden, gegenüber die Maske fallen, mein Lieber. In Hapsal pfeifen es morgen die Spatzen von den Dächern, daß die schöne Frau Gotho Goßlar Dir in Deinem Park eine stürmische Liebeserklärung gemacht hat, heute in aller Gottesfrühe. Die alte Klatschbase, die Engelström aus dem Hause Wettküll posaunte es vorhin Abends im Kurhause aus, sie hätte alle Nachrichten aus sicherster Quelle. Na, verteufelt hübsch ist die Linda ja — ich wollte, sie machte mir auch eine Liebeserklärung, aber heiraten täte ich sie deswegen noch lange nicht."

Die Ohrfeige saß in derselben Sekunde als ein brennendes Mal auf Kurt Röts linker Backe — wenn sich die anderen nicht zwischen ihn und Udo Hersheim geworfen hätten, vielleicht hätte der lange, sehnige Majoratsherr den kleinen, ausgemergelten Kerl, den seine Bauern auf der Halbinsel Nuckoe wie das höllische Feuer fürchteten, einfach beim Genick genommen und ihn durch das Fenster einfach auf das taunasse Gras des Hotelgartens geworfen. So trennte man die Wütenden mit einiger Gewalt.

Hapsal bekam ausgibigen Gesprächsstoff.

Im Linden'schen Walde, wo sonst nur Picknicks von den Badegästen veranstaltet wurden, hatte das Duell zwischen Udo Hersheim und Kurt Röt-Reetzoff stattgefunden. Ersterer lag nun verwundet in der Privatklinik des Doktor Möhler, der, nachdem auch ihm die Spatzen auf den Dächern dies und jenes vorgepfiffen hatten, nicht sonderlich überrascht war, als Frau Linda v. Goßlar gleich, nachdem man den Verwundeten gebettet und die Kugel entfernt hatte, in die Klinik gestürzt kam, blaß und maßlos aufgeregt, mit Hintansetzung jeglicher Vorsicht in bezug auf das Gerede über sie und Udo, das mit der Unaufhaltsamkeit einer Lawine in der Stadt im Umlauf war. Doktor Möhler fand auch keinen triftigen Grund, Frau v. Goßlar von Udo Hersheims Lager, auf dem er mit blessirtem Bein und beginnendem leichten Wundfieber ruhte, ängstlich fernzuhalten.

Udo Hersheims Schicksal war besiegelt, als Linda sich laut aufschluchzend über ihn beugte. Durch ihn war diese Frau nun erst recht in den Mund der Leute gekommen — nun mußte er für sie einstehen, allen — auch Gotho Goßlar gegenüber.

* * *

Der Blätterfall hatte begonnen.

In seinem Zimmer in Schloß Goßlar saß Gotho, und seine Feder glitt schnell über das Konzeptpapier vor ihm auf dem Schreibtisch.

Vor zwei Monaten hatte er hier in einer stürmischen Sommernacht gesessen und sein Abschiedsgesuch an den Kommandeur seines Regiments geschrieben.

Das war gleich nach jenem Duell in Hapsal gewesen, wo seine Frau in solch einer unliebsamen, romantischen Weise von sich reden gemacht hatte.

Gotho hatte seine Forderung an Kurt v. Röt gesandt — zum zweiten Male hatten sich die Pistolenkugeln im Lindenschen Walde gekreuzt — ein leichter Streifschuß am Halse, die Stelle zirkelte sich noch eben ab, den Gotho erhalten hatte, war das Resultat dieses Zweikampfes gewesen. Der kleine Kurt v. Röt-Reetzoff wurde vorübergehend zu einer berühmten Persönlichkeit in Hapsal und Umgegend, und er selber trug die beiden Duelle, die ihm ein paar lose Worte über die schöne „Teufelin Gothelinde" — Frau v. Hersheims spottende Benennung hatte Schule gemacht — auf den Hals geladen hatte, als eine der glorreichsten Erinnerungen in sein Lebensbuch ein.

Gotho Goßlar aber setzte sich hin und schrieb sein Abschiedsgesuch. Er war ein ausgesprochener Gegner des Zweikampfes. Es kam ihm barbarisch vor, wenn zwei sich auf eine kurze Entfernung einander gegenüberstellten und drauflos knallten. Seit jenem unfreiwillig abgegebenen Schuß im Thüngenschen Walde hatte er sich's eigentlich halb und halb gelobt, nie — es sei denn im „männermordenden Kriege", wo dreinzuhauen und auf den Feind zu zielen, zur Pflicht eines Soldaten wird — die Waffe auf einen Nebenmenschen zu richten. Doch, besonders als Offizier, hatte er hier, nachdem ein Fremder seine Frau verteidigt, die doppelte Pflicht, für Linda einzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland.
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Dienstag-Bargainliste

Serge
Reinwoll. französ. Serges, 45 Zoll breit, nur in dunklen Farben, 89c Wert, Spezialverkauf, die Yard.... 50c
(Hauptfloor)

Suitings
Diagonal Weave Suitings, 40 Zoll breit, in fancy grau karrirten und gestreiften Mustern, 59c Wert, Spez.-Verkauf, Yd.... 39c
(Hauptfloor)

Mohairs
Schwarzes gemustertes Mohair, 36 Zoll breit, 50c Wert, Spez.-Verkauf, Yard.... 25c
(Hauptfloor)

Charmeuse
Seide- u. Wolle Charmeuse de Laine, 42 Zoll breit, in hellblau, Old Rose, lohfarbig, weiß, goldbraun und schwarz, $1 Wert, Spezial-Verkauf, Yard.... 69c
(Hauptfloor)

Sammet
Brocade-Sammet in allen neuen Schattirungen, 1.25 Wt., Spezialverkauf, Yd.... 79c
(Hauptfloor)

Broadcloth
Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit, in schwarz, braun und weinfarbig, $1.39 Wert, Yd.... 79c
(Hauptfloor)

Blankets
Große baumwollene Blankets, wert $1.25 per Paar, einzeln verkauft, Stück.... 39c
(Dritter Floor)

Oeltuch
Seconds von 20c und 25c Tisch-Oeltuch, Yard.... 9½c
(Dritter Floor)

Couch-Bezüge
Römisch gestreifte Tapestry Couch-Decken, $2.00 Wert, das Stück zu.... 1.15
(Dritter Floor)

Gardinen Swiß
40-zöll. gestreifter Gardinen-Swiß, 8c Wert — per Yard.... 5c
(Dritter Floor)

Gardinen Netze
Musterenden von Fancy Gardinen-Nets, wert bis zu 50c, Eure Auswahl, solange der Vorrat reicht, das Stück.... 5c
(Dritter Floor)

Waschlappen
5c Waschlappen, Seconds, das Stück.... 1c
(Dritter Floor)

Geschirrschüssel
14 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel, 98c Wert, zu.... 59c
(Basement)

Kaffeekannen
3 Quart blau und weiße Kaffeekannen, tadellos, 89c Wert, zu.... 45c
(Basement)

Reiskocher
4 Qt. doppelter Reiskocher, blau u. weiß emaillirt, nahtlos, nur.... 69c
(Basement)

Kessel
Blau und weiß emaillirte Einmachkessel, — 6 Quart Größe, zu.... 29c
(Basement)

Theekessel
Nr. 8 blau und weiße Teekessel, emaillirt, wert 1.39, nur.... 69c
(Basement)

Saucepfannen
Blau und weiße Saucepfanne — langer Stiel, 4 Quart Größe, nur.... 25c
(Basement)

Husten
Asthma, Bronchitis, Katarrh
und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!
Reimers Bronchial Elixir.
Von Tausenden erprobt und gelobt.
Flasche 50c und $1.00.
Aufträge per Telephon, Post oder persönlich.
Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.
Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.
jan8—31

Kurz und Neu.

* $200 Schaden hat Frau H. Köhler dadurch erlitten, daß der Wind gestern Abend eine große Scheibe in ihrem Laden an der Lincoln Ave. und Byron Str. eindrückte und die Scherben das feine Porzellan in der Auslage zerschlugen.

* Um Hilfe bat in einer beredten Schilderung der Not von 50,000 Landsleuten und 10,000 verkrüppelten Kriegern die Gattin des bulgarischen Ministers Fournadzieff in einer Versammlung, welche gestern Nachmittag in Cohans Grand Opera House stattgefunden hat.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten.—I.

Einleitende Bemerkungen. — Krankheiten und Parasiten.—Vorbeuge und Heilung. —Radikale Maßnahmen.—Im großen Betriebe am notwendigsten.

Zahlreich sind das ganze Jahr hindurch die Anfragen, welche bei der Redaktion der „Abendpost", bezw. dem Unterzeichneten betreffs der Behandlung erkrankter Hühner einlaufen. Meistens können diese Anfragen im Briefkasten der Zeitung nur eine sehr kurze und knappe Beantwortung finden. Es erscheint daher zweckmäßig, an dieser Stelle einmal in einer Anzahl fortlaufender Abhandlungen die wichtigsten Geflügelkrankheiten und ihre Vorbeuge und Heilung erschöpfend zu besprechen. Wir machen heute mit einigen allgemeinen und einleitenden Bemerkungen den Anfang und werden im Verlaufe von etwa 10 bis 12 Wochen eine Serie von Abhandlungen veröffentlichen, die, abgeschlossen, ein vollständiges „Arzneibuch für den Nutzgeflügelhalter" bilden wird. Es dürfte sich daher für unsere Leser, die Geflügelzucht betreiben, empfehlen, diese Artikel auszuschneiden und zusammen in einem Buche einzukleben; bei vorkommenden Krankheitsfällen kann man sich durch Nachschlagen in demselben dann sofort helfen und braucht nicht erst an die Redaktion zu schreiben und auf eine knappe Antwort im Briefkasten zu warten.

Krankheiten und Parasiten.

Unser Nutzgeflügel wird leicht von einer ganzen Anzahl verschiedener Krankheiten heimgesucht, von denen einige sehr stark seuchenhaft auftreten und große Verheerungen unter den Geflügelbeständen anrichten. Desgleichen ist das Geflügel in weitgehendem Maße den Angriffen einiger Parasiten ausgesetzt; einige von diesen Parasiten leben auf der Oberfläche des Körpers der Vögel, andere im Kropf, in der Luftröhre, im Magen und in den Eingeweiden. Diese Parasiten sind in doppelter Hinsicht oft sehr schädlich: einmal entziehen sie dem Körper des Vogels diejenigen Nährsäfte mehr oder weniger, die dieser selbst zur Erhaltung seiner Körperfunktion und zur Erzeugung von Eiern benötigt, und sodann stören sie durch ihre Bewegung und durch ihre Bisse das allgemeine Wohlbefinden des Vogels und rufen außerdem örtliche Entzündungen der von ihnen befallenen Körperteile hervor.

Vorbeuge besser als Heilung.

Die ansteckenden oder seuchenhaften Krankheiten, welche durch winzig kleine tierische oder pflanzliche Krankheitserreger verursacht werden, sowie die allgemeine Körperschwäche u. Abmagerung, welche als die Folgen der verheerenden Tätigkeit der vorher erwähnten größeren Parasiten zu betrachten sind, bilden die größten Gefahren, mit denen der Nutzgeflügelhalter zu rechnen hat; er muß mit allen verfügbaren Mitteln dahinstreben, das Eintreffen dieser üblen Zustände zu vermeiden. Hierin beruht der Angelpunkt für alle sanitären Maßnahmen auf dem Geflügelhofe. Der Geflügelhalter muß jederzeit ängstlich bemüht sein, Krankheitserreger und Parasiten mit allen verfügbaren Mitteln aus seinem Geflügelbestande fernzuhalten; denn die Krankheiten und Seuchen können auf diese Weise viel leichter und billiger vermieden und ferngehalten als später ausgerottet und geheilt werden. Der Schwerpunkt beim Studium der Geflügelkrankheiten beruht deshalb auch darin, vor allen Dingen die Verhütung der Krankheiten richtig erkennen zu lernen; erst darnach kommt die Lehre von der Ausheilung der Geflügelkrankheiten in Betracht.

Radikale Maßnahmen.

Es gibt nur einige wenige Fälle, in denen mit wirklichem Vorteil Medizin an erkranktes Geflügel verabreicht werden kann. Diese Fälle bilden Ausnahmen, und unbedingt gilt die allgemeine Regel, daß ein erkrankter Vogel am besten sofort abgeschlachtet und abgeschafft wird; denn der Preis der notwendigen Medikamente und der Wert der auf die Behandlung der Patienten verwandten Zeit sind durchweg viel größer als der Wert des Vogels, welcher behandelt werden soll. Praktisch lohnt sich also in den meisten Fällen die Behandlung erkrankter Vögel einfach nicht. Ferner aber empfiehlt sich die schleunigste Abschaffung eines erkrankten Vogels in sehr vielen Fällen auch noch aus einem zweiten Grunde, und das ist die Verhütung weiterer Ansteckung; durch einen anscheinend nur harmlos erkrankten Vogel, den man ruhig weiter hat umherlaufen lassen, ist in vielen Fällen schon ein ganzer wertvoller Bestand verseucht und zugrunde gerichtet worden. Erkrankte Vögel weisen schließlich auch immer einen an und für sich schwächeren Körperzustand, der zu Erkrankungen neigt, auf; um ein Volk von möglichst großer Lebens- und Widerstandskraft heranziehen zu können, ist es daher ebenfalls notwendig, auch nur verdächtige Vögel möglichst ohne Verzug abzuschaffen. Alles zusammen sind das jedenfalls Gründe genug, ohne Zaudern alle erkrankten und verdächtigen Vögel auf dem Geflügelhofe abzuschaffen.

Je größer und dichter der Bestand, um so notwendiger.

Je mehr Geflügel auf einem Hofe, sei es auf der Farm bei unbegrenztem oder auf einem kleineren Grundstücke bei begrenztem Auslaufe gehalten wird, und je dichter gedrängt das Volk ist, um so größer ist natürlich auch im allgemeinen die Gefahr der Ansteckung und Ausbreitung durch Seuchen bezw. durch Parasiten auf dem Geflügelhofe. Um so notwendiger sind dann aber auch alle allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen zur Vernichtung und Verhütung der Ursachen, welche Seuchen erregen oder dem Auftreten der Parasiten Vorschub leisten.

F. J. Matenaers.

— Vergeßlich. — Sie: „Jetzt, um zwei Uhr Nachts, kommst Du heim? Dafür gibt es überhaupt keine Entschuldigung!" — Er: „O, ich hatte schon eine, sogar eine sehr feine; aber bei Deinem Gequassel habe ich sie natürlich wieder vergessen!"

— Der Universal-Sündenbock. — „Das Holz will heute gar nicht brennen [illegible] — Mutter: „Natürlich, das hat au[illegible] Vater wieder gespalten! Wenn de[illegible] was macht!

Eine gute Maschine für wenig Geld!
Bei uns brauchen Sie keine Agentenkommission zu bezahlen, daher sind unsere Maschinen um ein Drittel billiger.
Kaufen Sie diese feine Nähmaschine — (monatliche oder wöchentliche Teilzahlungen). Hat die allerneuesten Verbesserungen, näht sehr leicht, schnell und geräuschlos. 10jährige Garantie.
Preis nur 22.50
Andere Modelle von $14.85 bis $37.50. Sie sehen, unsere Maschinen sind gut und billig. Würden Sie nicht gerne eine versuchen?
PETERSEN FURNITURE COMPANY,
1046—1056 Belmont Ave.

Das richtige Trinken reinen Bieres

aber nicht der Mißbrauch desselben ist gut für jedermann.

Es wäscht die Abfallstoffe aus dem System. Die meisten Menschen nehmen zu wenig Flüßigkeiten zu sich. Ihre Systeme verstopfen sich, wodurch die Leistungsfähigkeit der Nerven und Verdauungsorgane behindert wird.

Trinken Sie Schlitz in braunen Flaschen

und Sie erhalten alles Gute ohne das Schädliche. Es genügt nicht, reines Bier zu brauen, es muß auch rein erhalten werden.

„Bier das fünf Minuten dem Licht ausgesetzt wird, ist nicht mehr trinkbar." Die braune Flasche erhält Schlitz rein, von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.
66

Freie Söhne Israels.

Jüdische Gesellschaften und ihre Wohltätigkeitsbestrebungen.

Die Bezirksgroßloge Nr. 2 des Internationalen Ordens der Freien Söhne Israels war gestern im Hotel Sherman in 23. Jahressitzung versammelt. Es wurden Maßnahmen zur Unterstützung der durch den Balkankrieg verarmten Juden und die Verteilung von $2000 an Wohltätigkeitsanstalten besprochen. Der Einführung der neuen Beamten folgte ein Ball. Jene sind: Sol Kahn, Großmeister; Charles Kirchner, erster Hilfsgroßmeister; Louis Groß, zweiter Hilfsgroßmeister; Jacob Schwartz; dritter Hilfsgroßmeister; Eli Brandt, Großsekretär; Albert L. Weil, Großschatzmeister; Henry Goldsmith, Joseph Hart und J. A. Loeb, Vertreter zur Nationalgroßloge.

Im Coliseum fand gestern Abend ein von den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften strenggläubiger Juden veranstalteter Ball statt, der eine Einnahme von annähernd $20,000 ergab. Auch wuchs die Zahl der Mitglieder des Verbandes auf 6500, und es sind Aussichten vorhanden, daß dieser sein Ziel, in diesem Jahre $200,000 für seine Zwecke aufzubringen, erreichen wird. Die Polonaise wurde von Bernhard Horwich und seiner Tochter, Frl. Rhea Horwich, angeführt. Der vor Jahresfrist gegründete Verband erhält ein Altenheim, das Mark Nathan Waisenhaus, das Maimonides Krankenhaus, ein Asyl für obdachlose Glaubensgenossen, eine Hilfskasse für Schwindsüchtige und fünf jüdische Freischulen.

Moyer reist nach Denver.

Will auf Kongreßuntersuchung der Kupferbergwerkindustrie dringen.

Charles H. Moyer, Präsident des Verbandes der Grubenarbeiter des Westens, weilte gestern auf der Reise von Calumet, Mich., wo er vor den Sondergroßgeschworenen Aussagen über seine gewaltsame Entfernung aus dem Kupferbergwerksgebiet gemacht hatte, nach Denver zur Besprechung des Ausstandes in Kolorado in Chicago und erklärte, daß er in einigen Tagen in der Bundeshauptstadt mit dem Vorstand des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes über eine Untersuchung des großen Ausstandes der Kupfergrubenleute und dessen Ursachen, sowie der gesammten Kupfergrubenindustrie, durch einen Kongreßausschuß beraten, dann aber nach Calumet zurückkehren werde. Als unsinnig bezeichnete er die Nachricht von einer Trennung der Ver. Grubenarbeiter von den Grubenarbeitern des Westens wegen des sozialistischen Uebergewichts in letzterem Verbande. Es seien gewerkschaftliche, keine politischen Vereinigungen, sagte er. Von seiner Wunde hat Moyer sich erholt.

Aus Vereinskreisen.

Die erste Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago installirte in ihrer Monatsversammlung die folgenden Beamten: Präsident, John Wuller; Vizepräsident, John Huth; Sekretär, John Bauer; Finanzsekretär, John Horsch; Schatzmeister, Louis Schuknecht; Vertreter zum Verwaltungsrat: John Wuller, John Huth, John Streu, Aug. Ludwig, Theodore Pilgram, John Cremer, Chas. Roller, Emil Hahn, Louis Schuknecht, Wilhelm Schultz; Vertreter zur Goethefeier, John Wuller. Bei seinem Amtsantritt wies Präsident Wuller darauf hin, daß die erste Sektion, die Muttersektion, mit Genugtuung auf das verflossene Jahr zurückblicken könne, denn der Verein habe in dem Jahre an Mitgliedern und an Vermögen bedeutend zugenommen. Letzteres beträgt jetzt weit über $50,000. Die erste Sektion versammelt sich von jetzt ab nur am ersten Dienstag im Monat, Abends 8 Uhr, Nr. 1901 Larrabee Straße.

Mörder getauft.

Henry C. Spencer, der Mörder der Frau Mildred Allison Rexroat, wurde gestern von Pastor Evans vom Moody Institute im Gefängniß in Wheaton getauft und erklärte dann, er sei bereit, den Galgen zu besteigen. Morgen wird die Entscheidung des Staatsoberrichters Carter über Spencers Berufung erwartet.

Kurz und Neu.

* Der 2056 Nord Karlov Avenue wohnende Backsteinmaurer Walter Leuschke, ein 21jähriger Mann, brach beim Schlittschuhlaufen Samstag Abend auf dem Bangsee bei Wauconda, Jll., durch das Eis und ertrank, ehe Zuschauer ihn herausziehen konnten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Rothschild & Company

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Grocery und Market Spezialitäten

DOUBLE S&H STAMPS ALL DAY TUESDAY

Morris', Swift's u. Morley's Butterine, speziell 5 Pfd.-Trommel für 89c.

Runkel's Kakao, ¼ Pfd.-Büchse, 19c.
Gemischter oder Lipton's Yellow Label Kaffee, 3 Pfd.-Büchse für $1.15.
Erstklass. Bogota Kaffee, 3 Pfd. für $1; das Pfd. 38c.
Oceana Rote Kidney Bohnen, 6 Büchsen fü 70c; die Büchse für 14c.

Pentwater Sweet Corn, 12 Büchsen f. 1.35; Büchse 12c.
Pentwater gesiebte frühe Juni-Erbsen, 7 Büchsen für $1; Büchse 18c.
Feinstes Maine Corn, 7 Büchsen für $1; Büchse für 18c.
Stringleß Bohnen 6 Büchsen f. 75c; 1 Büchse für 14c.

Ceresota oder Pillsbury's Mehl, morgen, viertel Barrel-Sack für 1.39.

Kalifornia Schinken.
Morris & Co.'s tadellose Marke, 6 bis 8 Pfd. im Durchschnitt, speziell für morgen das Pfd. 13½c
Swift's Cotuset, 10 Pfd.-Eimer—(Bruttogewicht), in dies. Verkauf $1.15.
Zarte Schulter Steaks oder Pot Roast, das Pfd. 14½c.
Corned Beef, — knochenfrei und gerollt, das Pfund 12½c.

Navy Bohnen — handgepflückt, 5 Pfd. für 29c.
American Family Seife m. Grocery-Bestell. von $1 oder darüber (Seife — Zucker, Mehl, Butterine u. Fleischwaaren nicht inbegriffen) 10 St. 38c.
Fancy Tafel-Reis 5 Pfd.-Sack f. 45c.
Erstklassig. Vanilla Extrakt, — 4 Unzen-Flasche 33c.

Ideal Breakfast Food, Dienstag, 5 Pfd.-Tuchsack f. 28c.
Dr. Price's Back Pulver, eine Pfd.-Büchse für 39c.

Liköre.
Guckenheimer Rye, 2 Gallonen $5; Gallone 2.69; eine halbe Gallone 1.39.
Port, Sherry od. Claret, 2 Gall. $2; 1 Gallone 1.09.
Baß Creek Rye, Quart, 1.05.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Albaniens Kuddelmuddel.

Wien, 11. Januar. Von der provisorischen Regierung Albaniens sind Truppen ausgesandt worden, um Essed Pascha, den früheren Befehlshaber der türkischen Truppen in Albanien, zu verhaften. Er wird beschuldigt, $100,000 Zollgelder in Durazzo beschlagnahmt zu haben wegen der Beschlagnahme seines Eigentums zu Tirana durch die Serbier während des Balkankrieges.

Aufs Neue heißt es, daß ein vollkommenes Einverständniß zwischen Oesterreich und Italien über die albanische Streitfrage bestehe.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 24. Jahreskonvent der Ver. Grubenleute von Amerika tritt morgen über eine Woche in Indianapolis zusammen.

— 24 Schlittschuhläufer wurden bei Madison, Wis., durch Eisgeschiebe in die offene See hinausgetrieben und in unmittelbare Todesgefahr gebracht, aber durch Ruderboote der Polizei gerettet.

— Gestorben: In Milwaukee John J. Harvey, Herausgeber der „Milwaukee Free Preß", und Geo. W. Peckham, ein im ganzen Lande bekannter Pädagoge und Schriftsteller; in der Bundeshauptstadt Harry L. Dunlap, der, aus Paxton, Ill., stammende Washingtoner Korrespondent der „N. Y. World".

— Die, vom Bundesrichter Aldrich in Concord, N. H., ernannte Untersuchungskommission berichtete, daß der „wahnsinnige" Millionärmörder und Flüchtling Thaw keine Gefahr für das Gemeinwesen wäre, falls er unter Bürgschaft in Freiheit gesetzt würde, und daß er nicht mehr an den geistigen Störungen leide, die seinerzeit für die Ermordung Stanford Whites verantwortlich gemacht wurden.

Ausland.

— Automobildroschkenkutscher in Brüssel streikten allgemein.

— Neuer Schneesturm in Elsaß-Lothringen verusachte beträchtlichen Schaden.

— In Brüssel ist das Gerücht verbreitet, daß der belgische Gesandte in Mexiko von seinem Posten zurückgetreten sei.

— Nach anhaltendem Regen großer Schneesturm in Belgien. Die Kälte bewirkte aber das Zurückweichen der angeschwollenen Flüsse.

— Falschmünzerbande in Brüssel festgenommen, darunter auch ein spanischer Anarchist, der stark bewaffnet war und sich erst nach Kampf ergab.

— Jetzt sind 100,000 Mann Truppen und Bürgerwehr wegen des Eisenbahn- und des Goldminenstreiks in Transvaal und Oranjestaat in Waffen!

— Das chinesische Parlament ist wirklich durch Erlaß der Juanschikai'schen Regierung aufgelöst worden; es soll jedoch „bald wieder einberufen werden".

—Bei Reichstagsersatzwahl in Leobschütz (9. schlesischer Kreis Oppeln) siegte der Pfarrer Nathan. Das bedeutet, daß der Kreis dem Zentrum geblieben ist.

— Judenfeindlicher Pöbel zu Startschew, einer Vorstadt von Lodz, Russischpolen, stürzte in eine Anzahl Wohnungen und verletzte 16 Juden und 3 Jüdinnen schwer. Schließlich schaffte Militär wieder Ruhe.

— Zu Frankfurt a. M. begann heute der Sensationsprozeß gegen den Apotheker Karl Hopf, der angeklagt ist, seine beiden Kinder, seine erste Gattin und seinen Vater vergiftet, und dasselbe mit seiner zweiten und seiner dritten Gattin durch Bazillen versucht zu haben.

— Deutsche Ausfuhr nach den Ver. Staaten ging 1913 um 2 Prozent gegen 1912 zurück.

— Die Berliner Polizei verbot ein 6tägiges Radlerwettrennen auf der Westseite, weil der Schauplatz zu nahe einer Kirche liege.

— In Privatbriefen, die in Wien eintrafen, wird die Lage in der albanischen Hafenstadt Avlona als verzweifelt geschildert. Alle Geschäftstätigkeit ruht, und bei der geringen Einfuhr ist eine Hungersnot zu befürchten. Bettler und Räuber treiben sich massenhaft auf der Straße umher.

— John Bryce, Gemeiner des 10. amerikanischen Negerkavallerieregiments, wurde in Naco, Mexiko, von Rebellen angeschossen und nebst drei anderen Kavalleristen verhaftet; die Rebellen feuerten auch über die Grenze. Auf amerikanisches Ersuchen die Verhafteten prompt freigelassen.

— Die Intimität der Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien hat eine neue Illustration erfahren. Prinz Karl (Carol) von Rumänien, der älteste Sohn des Prinzen Ferdinand, des Thronfolgers, ist zur Dienstleistung beim Ersten Garderegiment zu Fuß in Potsdam zugelassen.

— Große Protestversammlung gestern in Zabern, Elsaß, gegen die kriegsgerichtliche Freisprechung der 3, schwerer Uebergriffe gegen die zivile Ordnung angeklagten Offiziere. — Wahrscheinlich werden die elsaß-lothringischen Vertreter im Reichstag die Regierung nochmals über die Sache interpelliren.

— In beschränktem Maße ist der Eisenbahnverkehr im Transvaal und Oranjeland wieder aufgenommen. Massenversammlung der Gewerkschaften in Johannesburg auf dem Marktplatze, von über 9000 Personen besucht, verlief ruhig und wurde nicht behördlich gestört. Resolutionen hießen den Generalstreik gut.

— Das deutsche Olympische Komite hat in seinem Bemühen zur Lösung des Problems der Einquartierung der Hunderte von Athleten, die zum Wettbewerb im Jahre 1916 nach Berlin kommen werden, den Plan ausgearbeitet, denjenigen Nationen, die zu den entstehenden Baukosten beitragen wollen, private Tränirlager anzubieten. Anderen Nationen sollen bewegliche Baracken angeboten werden.

— Hochfluten infolge Tauwetters in Süd- und Westdeutschland und in der Schweiz. An den tiefer liegenden Plätzen am Rhein stellten die Behörden Nachtwächter an, um bei einem unerwarteten Steigen der Flut die Bevölkerung zu alarmiren. An verschiedenen Orten der Schweiz haben Lawinen bedeutendes Unheil angerichtet. Zu Besenberg kleines Mädchen in niederstürzenden Schneemassen umgekommen. Bahnverkehr auf der Linie Mitterwald-Innsbruck durch Unterwaschung des Geleises unterbrochen.

— Etwa 2500 Mann mexikanischer Regierungstruppen sind, nachdem die Stadt Ojinaga gefallen war, auf amerikanisches Gebiet übergetreten, desgleichen 1500 Zivilisten; unter Ersteren 6 Offiziere. Sie stehen vorerst unter Obhut der amerikanischen Offiziere, und unser Kriegsdepartement hat endgiltig darüber zu entscheiden, was mit ihnen geschehen soll. Allermeistens ohne Obdach, und Nahrungsmittel unzulänglich. Zwei der Regierungstruppengeneräle von Ojinaga, Orozko und Salazar, entkamen nach einem südlicheren Punkte Mexikos.

Lokalbericht.

Mehr Geld ins Geschäft.

Siegel, Cooper & Co. verdoppeln ihr Kapital; Aktien schon gezeichnet.

Die Direktoren von Siegel, Cooper & Co. haben beschlossen, das Kapital von $1,250,000 auf $2,500,000 zu erhöhen, und die Aktienbesitzer auf den 14. Februar zur Gutheißung des Beschlusses einzuberufen. Aktien im Nennwert von $1,000,000 sollen ausgegeben werden, solche im Werte von $250,000 in der Kasse bleiben. Wie der Anwalt der Firma, Max Pam, versichert, haben Freunde von Henry Siegel und Frank E. Vogel bereits die $1,000,000 Aktien gezeichnet. Stärkung des Kredits und Erweiterung des Geschäfts der Firma sind die Gründe der Aktienausgabe.

Auf dem Kriegspfade.

Taumelte in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

Der zweite Denkzettel.

Gab einem Polizeibeamten freche Antworten und wurde eingelocht. — Der Fahrlässigkeit bezichtigt. — Kraftwagen zertrümmert. — Sonstige Unfälle.

In angeblich angesäuseltem Zustande torkelte heute früh der 35jährige George Hardy, Nr. 835 Lill Ave., an S. Clark Str. und W. Jackson Blvd. in den Pfad eines von Ernst Anderson, Nr. 1401 N. Hamlin Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Anderson beförderte den Verunglückten, der Quetschungen und Schrammen erlitten hatte, nach der Wache an der Desplaines Str. Dort soll Hardy, nachdem er verbunden worden war, dem Schreiber der Wache gegenüber patzig geworden sein. Die Folge war, daß er verhaftet und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht wurde.

„Krach!"

An der Erie und N. LaSalle Str. stießen gestern Nachmittag der große Kraftwagen des Wagenzuges Nr. 1 der städtischen Feuerwehr und eine von Joseph Pender, Nr. 2423 W. Congreß Str., bediente Kraftdroschke mit solcher Wucht zusammen, daß der Wagen umkippte, seine Bemannung aufs Pflaster flog und die Kraftdroschke in Trümmer ging. Feuerwehrleutnant Frank Heffernan, Nr. 1831 N. Marshfield Ave., erlitt Quetschungen, Schrammen und Verletzungen am Halse, die seine Ueberführung nach dem Passavant-hospital notwendig machten. Sein Kamerad Thomas Scanlon und die Feuerwehrleute Frank McAuliffe, Geo. Mohr, Wm. Hodge, Michael Cody, Edward Barr und Frank O'Connor sind mit Schrammen und Quetschungen davongekommen. Pender erlitt außer Schrammen und Quetschungen eine häßliche Schädelwunde.

Leutnant Heffernan behauptet, daß Pender den Zusammenstoß verschuldete, da er, obgleich O'Connor unablässig die Warnungsglocke geläutet habe, nicht rechtzeitig gehalten habe oder ausgebogen sei. Pender beteuert, die Glocke nicht gehört zu haben.

Mutmaßlich überfahren.

Jakob Baranoff, Nr. 707 S. Clark Straße, lag gestern Abend bewußtlos und aus einer Schädelwunde blutend an W. 12. und S. Clark Straße, als Straßengänger ihn fanden und seine Ueberführung nach dem St. Lukas-hospital veranlaßten. Man mutmaßt, daß er von einem Kraftwagen oder einer Elektrischen überfahren worden sei.

Beim Versuche, sich an N. Halsted und Clark Straße auf eine Elektrische zu schwingen, wurde gestern der 73jährige Joseph Hetzel, der an Lincoln Place, nahe Clybourn Ave., wohnt, von anderen Personen, die mit ihm einsteigen wollten, niedergetrampelt und schwer verletzt. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Opfer seines Berufs.

Auf dem Hochbahngerüst an der Wells Str.-Brücke wurde gestern früh die Leiche des Streckenausbesserers Walter Jostling, Nr. 867 Wells Str., gefunden. Der junge Mann war anscheinend von einem Zuge erfaßt und getötet worden.

Der Eisenbahner Anton Muscia, Nr. 865 Milton Ave., der Samstag Abend, wie berichtet, vom Trittbrett der Lokomotive eines Güterzuges der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn unter die Räder fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern Abend im Alexianerhospital erlegen.

Zertrümmert.

Ein von John Toomey, Nr. 4852 W. Monroe Str., bedienter Kraftwagen stieß gestern an der W. Madison Str. mit einer Robey Str.-Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Die Vorderwand der Elektrischen wurde eingedrückt. Toomey und sein Begleiter Richard Delaney, Nr. 3502 Flournoy Str., flogen zwar aufs Pflaster, kamen aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Besetzt bis auf den letzten Platz war gestern Nachmittag die Nordseite-Turnhalle bei dem Konzert des Boepplerschen Symphonieorchesters. Dieses legte von neuem Ehre ein mit seinen vortrefflichen Leistungen auf den Gebieten moderner, sowie klassischer Musik, und auch die Solokräfte, welche bei dem Konzert mitwirkten, rissen das Publikum zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Frau Johnstone-Bishop, die treffliche Sängerin, und nicht minder die vielversprechende junge Geigerin Ruth Ray boten mit den von ihnen übernommenen Nummern ganz hervorragende Leistungen, und mit vollendeter Meisterschaft betätigten sich auf ihren Instrumenten der Flötenbläser C. Kasta und Herr C. Wunderle, der bekannte Zithervirtuose.

Dirigent Boeppler ist mit umfassenden Vorbereitungen für das Konzert am 25. Januar beschäftigt, dem eigentlichen goldenen Jubiläumstage der Turnhallenkonzerte.

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiser... Verschleimung. In allen Apotheken, 2...
C. von der Bruck, New York, General-...

Zu stark geheizt?

Feuer in Winnetka richtete etwa $15,000 Schaden an.

In dem Carlton Prouty, dem Präsidenten der Winetka State Bank, Friedensrichter und Grundeigentumshändler, gehörenden, vom Kontraktor Gilbert H. Scribner dem Jüngeren und seiner Familie bewohnten, 15 Zimmer enthaltenden Holzhause Nr. 705 Oak Straße, Winnetka, brach heute früh gegen drei Uhr Feuer aus. Es wurde von Scribner entdeckt, der seine Angehörigen weckte und sich mit ihnen, nachdem er die freiwillige Feuerwehr alarmirt hatte, nach dem Damenklub begab.

Die Feuerwehrleute, die kurz zuvor von einem kleinen Brande zurückgekehrt waren, mußten erst aus dem Schlaf getrommelt werden. Als sie die Brandstätte erreichten, stand das Haus in hellen Flammen. Es wurde fast gänzlich eingeäschert. Prouty beziffert seinen Verlust auf etwa $12,000. Scribner hat Hausrat im Werte von etwa $3000 eingebüßt. Er ist der Ansicht, daß das Feuer durch Ueberheizung des Zentralofens verursacht wurde.

Kein Hüsung.

Das zweistöckige Holzhaus Nr. 49 W. 35. Straße ist heute früh ein Raub der Flammen geworden. Im 1. Stock befanden sich der Laden und die Wohnung des Schuhhändlers Louis Rosenberg, im 2. Stock wohnte ein Mann, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte. Rosenberg, Frau und vier Kinder, sowie die Bewohner des 2. Stocks entkamen mit heiler Haut, retteten aber nur das nackte Leben.

Frau Georgia Simpson, Nr. 52 W. 35. Straße, hatte den Brand entdeckt und die Feuerwehr alarmirt. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 2—11 Alarm, aber selbst mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung konnte das Gebäude nicht mehr gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Die Kontrollkommission.

Besteht darauf, daß Verkehrsgesellschaften ihr über Betriebsunfälle berichten.

Vorsitzer James E. Quan von der Staatskommission für Nutzanlagen ließ heute die Chicago Railways Company benachrichtigen, daß er von ihr bis morgen einen ausführlichen Bericht über jenen Betriebsunfall erwarte, der sich zu Beginn des neuen Jahres auf einer ihrer Linien zugetragen hat. In dem Bericht müßten die Namen der verletzten Personen angegeben werden, die Art der Verletzung und der Platz, nach welchem die Verletzten gebracht worden sind. Es mag übrigens sein, daß die Gesellschaft diesen Bericht bereits an die Springfielder Amtsstelle der Kommission eingeschickt hat.

Morgen findet hier eine weitere Sitzung der Kontrolkommission statt. Es werden in dieser hauptsächlich Routinegeschäfte erledigt werden, die noch von der nun aufgelösten Eisenbahn- und Lagerspeicherkommission zurückgelassen worden sind.

Deutsches Theater.

Direktor Haupt wird sich nun auch als Bühnendichter einführen.

Sowohl bei der Kabaretvorstellung am Nachmittag wie auch bei der Wiederholung von „Alt Heidelberg" am Abend war das Deutsche Theater im Bush Temple gestern gut besucht. Heute Abend bleibt das Theater geschlossen wegen allerlei Vorbereitungen, welche von der Direktion für außerordentliche Sachen getroffen werden. Es muß fleißig geprobt werden für „Die Lustige Wittwe", und außerdem muß eine besondere Bühneneinrichtung geschaffen werden für „Thanatos", eine von Direktor Ullrich Haupt verfaßte dramatische Satire in zwei Abteilungen. Diese Bühnendichtung des vielseitigen Direktors wird zum ersten Male am Donnerstag in Szene gehen und nur einmal, am Freitag, wiederholt werden.

Für morgen und übermorgen steht wieder „Alt Heidelberg" auf dem Spielplan, am Samstag Abend gibt es, unter der Spielleitung von Herrn Wilh. Mühlhan, eine dreiaktige Novität von Jaques Hennequin, betitelt „Der elektrische Stuhl".

Das Spiel „26".

Ein neuer Testfall heute vor Stadtrichter Fake zur Verhandlung aufgenommen.

Nachdem wegen angeblich ungehöriger Bemerkungen des Vertreters des Staatsanwalts Stadtrichter Fake den von Geschworenen abgegebenen Schuldspruch über den Wirt Walter Snell, 756 Ost 63. Straße, wegen Duldung eines Glücksspiels, „26" genannt, aufgehoben hatte, begann vor ihm heute die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß des Wirtes Harry J. Kavanaugh, 6300 Cottage Grove Ave., unter gleicher Anklage. Von dem Ausfall dieses Prozesses dürfte es abhängen, ob gleiche gegen acht andere Wirte und Zigarrenhändler in Woodlawn und Englewood überhaupt zur Verhandlung kommen werden. Es hängt davon ab, ob die Geschworenen in dem Spiel ein Glücksspiel erblicken.

Deutsches Hospital.

Am nächsten Donnerstag, Abends 8 Uhr, findet in den Räumen des Deutschen Hospitals die Jahresversammlung der Hospitalgesellschaft statt, in welcher die Beamten ihre Berichte erstatten werden und die Wahl der Direktoren für das laufende Jahr vorgenommen werden wird. Alle Mitglieder sind eingeladen, sich zu der Versammlung einzufinden.

Im Schlafe überrumpelt

Nathan Aronson von Einbrechern gebunden und geknebelt.

Geldschrankssprengung mißglückt.

Das Raubgelichter mußte sich damit begnügen, den Kassenapparat um den aus $15 bestehenden Inhalt zu plündern. — Energischer Knirps.

Heute früh kurz nach fünf Uhr kletterten drei mit Revolvern bewaffnete Einbrecher, die ihre Gesichtszüge durch vorgebundene Taschentücher unkenntlich gemacht hatten, durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in Nathan Aronsons Schankwirtschaft, Nr. 1224 Milwaukee Ave., fielen über den auf dem Sopha schlafenden 22jährigen Neffen des Herbergsvaters her, nahmen ihm einen Revolver ab, knebelten den schlaftrunkenen Jüngling, schleppten ihn nach dem Hinterzimmer und banden ihn auf einem Stuhle fest. Dann versuchten sie den Geldschrank zu sprengen. Der Sprengstoff explodirte auch, ohne aber die Tür zu sprengen. Die Raubgesellen mußten sich daher mit der Plünderung des Kassenapparates begnügen. Sie erbeuteten $15 und Zigarren im Werte von $18. Sie bewerkstelligten ihre Flucht.

Dem jungen Aronson gelang es nach unsäglicher Mühe, sich seiner Bande zu entledigen. Er benachrichtigte dann unverzüglich die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von den Tätern zu finden.

Viel Lärm um nichts.

An W. 12. Str. und S. Kedzie Ave. bezichtigte gestern früh Albert Ginsburg, ein Milchfahrer der Western Dairy Co., einen jungen Mann, ihm eine Flasche Milch gestohlen zu haben. Der also Beschuldigte und mehrere seiner Freunde griffen nun Albert und dessen Bruder Isidor, der ihn begleitete, an. Es entspann sich eine wüste Keilerei, in deren Verlauf ein Schuß abgegeben wurde, der Albert streifte. Inzwischen hatte Jemand mittels „Riotcall" die Polizei alarmirt. Die nahm die Angreifer der Gebrüder Ginsburg fest. Die Häftlinge gaben ihre Namen als John Walsh, Nr. 3235 Grenshaw Str.; Edward Ryan, 3847 Lexington Str.; Richard McCullom, 4047 W. Van Buren Str., und Arthur Maloney, 3707 W. 12. Str., an.

Weil er sich weigerte, ihnen eine Kanne Bier auszuhändigen, die er eben geholt hatte, wurde gestern früh der Fleischer Emil Miller in der hinter seiner Wohnung, Nr. 2943 Keeley Str., gelegenen Gasse von zwei Strolchen vermessert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Verhütete ein Familiendrama.

Der sechsjährige Harry Gill, Nr. 834 Sedgwick Str., kam gestern atemlos in die Wache an Chicago Ave. gestürzt, stammelte: „Papa wollte die Mama töten, da habe ich ihm das hier abgenommen," und legte ein Rasirmesser auf das Pult des Schreibers. Der kleine Kerl fuhr mit mehreren Detektives im Polizeiwagen zurück zur elterlichen Wohnung. Dort bestätigte die Mutter seine Angaben. Ihr Mann, sagte sie, sei betrunken heimgekommen und habe sie mit dem Tode bedroht. Da habe Harry sich hinterrücks an ihn herangeschlichen, habe ihm das Rasirmesser fortgenommen und sei hinausgelaufen.

Gill leugnete zwar, das Leben der Gattin bedroht zu haben, wurde aber dessenungeachtet verhaftet und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Ein Lichtblick.

Harry Mallory, auch Daniel Murphy genannt, und George Neubauer, alias Wm. Gilmore, wurden Freitag, wie berichtet, wegen Einbruchs in 13 Fällen verhaftet. Sie legten ein Geständniß ab, auf Grund dessen die Polizei gestohlenes Gut im Werte von $1000 zurückerlangt hat.

Gestern besuchte die frühere Lehrerin Lou Aggen, Nr. 4334 W. 25. Str., die jetzt eine Blumenhandlung betreibt, ihren Bräutigam Mallory, den sie an seinem 27. Geburtstag, dem 4. April, zu ehelichen beabsichtigte, und teilte ihm mit, daß, falls er ins Zuchthaus gesteckt werden sollte, sie am Tage seiner Entlassung an der Pforte der Strafanstalt seiner harren würde.

German Club.

Veranstaltet am Donnerstag sein drittes Bankett im Hotel LaSalle.

Der German Club wird am nächsten Donnerstag sein drittes Bankett im Hotel La Salle veranstalten, für das umfassende Vorbereitungen getroffen sind. Man rechnet auf annähernd 1000 Teilnehmer. Präsident Oskar A. Kropf wird das Amt des Spruchmeisters übernehmen. Die Hauptredner werden Henry L. Allen von Wichita, Kas., und William George Bruce von der Milwaukee Merchants Association sein. Mehrere Mitglieder der großen Oper haben ihre Mitwirkung zugesagt.

— Das Obergericht von Massachusetts hat soeben das Gesetz aufrecht erhalten, wonach Anzeigen, in denen Arbeiter für Aushilfe während eines Ausstandes gesucht werden, diese Tat-

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dieses Geschäft ist am Dienstag bis um 9 Uhr Abends offen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

„Doppelte Grüne Stamps" bis um 9 Uhr Abends.

Großer Einkauf von Fabrik-Restern und unser jährlicher Januar-

Räumungs-Verkauf

bieten dem kaufenden Publikum die größte Gelegenheit, diese Woche ihren Bedarf an Waaren zu decken, um Geld zu sparen.
Ballen über Ballen von gewünschten Fabrikrestern und kurzen Längen von Kleiderstoffen, baumwollenen Stoffen, Domestics und Leinen — Kisten über Kisten von Unterzeug, Strümpfen, Schuhen und Ausstattungswaaren — Yards über Yards von Spitzen und Stickereien — Dutzende von Waists, Hauskleidern, Kinderkleidern und Untermuslins — Alles kommt Dienstag zu etwa der Hälfte der regulären Fabrikpreise zum Verkauf.

Fabrik-Enden von Waschstoffen, zu Fabrikpreisen markirt.

1500 Yds. 40 Zoll breite feine India Linon Fabrikrester, wt. 12½c, Yd.......... 6½c
1200 Yd. f'ey gestreifte u. karrirte weiße Dimity Fabrikrest.. w. 19c, Yd.... 12½c
50 Stücke 27-zöll. satingestreifte Linons, 5 verschiedene Streif., wt. 10c, Yd......... 5c
1250 Yd., weiß. u. farb. Pique, Fabrikrest., wt. 25c, Yd.... 12½c

400 Yd. 27-z. Seersucker Kleidergingh., w. 12½c, Yd.... 6½c
2500 Yds. f'ey Kleider-Gingham, karrirt, Plaids u. Streif., wt. 15c, Yd.......... 7½c
1 K. Schürz. Gingham, Fabrikrest., wt. 8c, Yd.......... 4¾c
1500 Yds. schlichtfarb. Chambray, w. 12½c, Yd.... 6½c

4 K. helle u. dunkl. Shirting Prints, wt. 7c, Yd.......... 4c
Blau u. weiße Shirting Drill, wt. 15c, Yard....... 6½c
2000 Yd. Leonard leicht. Shirting, wt. 12½c, Yd...... 7½c
1 K. 4-4 dunkl. Kleider-Percale, nett gemustert u. getupft, wt. 15c, Yd......... 8½c

1000 Yds. 27-zöll. Ratine gestr. Crepe Suiting, Fabrikrest., wt. 25c, Yd........ 12½c
1 Partie schwerer 27-zöll. ungebl. Shakerflanell, Fabrikrest., wert 9c, Yard........ 4¾c
2000 Yds. 36-zöll. gebl. Shakerflanell, reg. 15c, Yd.......... 8½c
2 Kist. leicht. Outing-Flanell, feine Muster u. Farben, — wt. 12½c, Yd.......... 6¾c

10 Kisten Everett Classic Kleider-Ginghams, wert 10c die Yard, die Yard zu.......................... 5¾c

10c braunes Sheeting 6¾c
1 Ballen 4-4 „Pepperell R" und „Lockwood B" braunes Sheeting, wert 10c, solange der Vorrat reicht, die Yard zu.......... 6¾c

1.25 baumw. Blankets 89c
100 Kisten volle Größe doppelte Baumwoll - Blankets, in grau, weiß und Lohfarbe, wert $1.25, das Paar.......... 89c

1.50 Hauskleider 69c
Partie Percale Hauskleide, für Damen, hoher oder niedr. Hals, 36 bis 42, Werte bis 1.50, solange sie vorhalten, zu.......... 69c

82 Knaben-Knickerbockers Fabrikmuster. 79c
Partie Knickerbockers f. Knaben, wert bis $2.00, in netten gemischten Worsteds, Fabrikmuster, keine zwei gleich, Paar.......... 79c

1.25 Scrim-Gardinen 69c
75 Paar Novelty Scrim-Gardinen, mit Spitzenrand und Einsatz, wert 1.25, Paar.............. 69c

Dienstag, solange sie vorhalten: 29c Kissen-Bezüge zu 19c
100 Dtzd. f'ey bestickte, hohlgesäumte und ausgezackte Kissenbezüge, aus sehr gutem gebleicht. Muslin, wert 29c, solange Vorrat, Stück.......... 19c
2 für 5c Haarnetze, alle Schattirungen, per Dtzd.............. 10c

75c Kissen-Decken Fabrik-Seconds. 39c
20 Dtzd. Shams, mit breitem Spitzenrand und Einsatz — wert bis zu 75c, zu...................... 39c

7c Crash Handtuchzeug 4c
3500 Yards baumwollenes Crash Handtuchzeug, mit roter Brote, vom Stück, wert 7c, per Yard....... 4c

Muslin Skirts für Kinder.
Gemacht mit Band, Spitzenbesatz, solange sie vorhalten.......... 15c

Unterzeug.
Feine 39c gerippte Fleeced Hemden und Beinkleider für Damen, Garm't 25c
Partie Fleeced Union-Suits für Damen, zum Verkauf solange sie vorhalten.... 59c
Wollene Damen-Beinkleider, $1 Werte, gebrochene Größen, solange sie vorhalten, das Paar... 69c
Graue oder Peeler Fleece Hemden u. Hosen für Männer, 50c Werte, per Garment........ 29c
Mittelschwere wollene Männerhemden und -Hosen, $1 Qualität, Garment. 59c

Januar-Räumung von
Kleidern, Suits und Coats

7.50 Kleider, Damen und Misses Größen, reinwollene Serge, in Auswahl von beliebten Mustern, zu..... 3.95
10.00 Kleider, in Auswahl von vorherrschenden Mustern in Seiden, französ. Serges und Sturm Serges...... 5.95
Geschneiderte Suits, wert bis $20, reinwollene Stoffe, gefüttert mit Skinners Satin, schöne Auswahl von Mustern, zu $5, $7 und 10.00
$25 geschneiderte Suits Damen u. Misses Größen, in großer Auswahl populärer Stoffe, zu....... 15.00
7.50 Coats, Juniors u. Misses, glatte u. rauhe Wollstoffe, in Auswahl obn Farben, für diesen Verkauf...... 3.00
12.50 Coats, Damen, Misses u. Junior Größen, in Chinchillas u. Zibelines, die allerneuesten Muster, zu.... 5.00

2.00 Flanellhemden für Männer.
Partie $2 nabh-blaue Flanellhemden f. Männer, einfach oder doppelbrüstig, franz. od. Umlegkragen, 14½ bis 18, solange sie vorhalten.. 1.29

Strümpfe.
Partie 15c schwere schwarze wollene Männerstrümpfe, Größen 9 bis 11½, das Paar......... 9c
Partie 15c schwarze baumwollene Damenstrümpfe, elastische Oberteile, Größen 9 bis 10½, das Paar zu....... 7½c
Partie 19c Out-Size schwarze baumwollene Damenstrümpfe, gerippte Oberteile, Größen 9 bis 10½, Paar.. 11½c

Fürchtete für seinen Verstand.

Sohn eines verstorbenen Polizeibeamten beging Selbstmord.

Im Keller der Wohnung seiner Mutter, Nr. 3728 Maple Square Ave., hat heute Morgen der 37jährige Kollektor Gustav Kaiser, der Sohn eines vor länger als zehn Jahren verstorbenen Polizeisergeanten, sich erschossen. Der Unglückliche hatte den Angaben seiner Mutter gemäß, vor etwa drei Jahren einen Straßenbahnunfall erlitten. Die Nervenerschütterung wirkte angeblich nachteilig auf sein Gehör und auf seinen Geist. Er befürchtete, irrsinnig zu werden, verfiel in Schwermut und griff schließlich zum Revolver.

Frau Anna Sieg, 603 Nord Clark Straße, fand gestern ihren Zimmermieter, den 40jährigen Adolph Klercq, an Leuchtgas erstickt auf dem Bett sitzen, den Schlauch, mit dem er sich das Gas zugeführt hatte, noch im Munde. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich. Klercq hatte Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben.

Kurzes Glück.

Befürchtet, daß ihr Gatte sie böswillig verlassen habe.

Am 16. November vorigen Jahres brannte die 16jähr. Agnes Stramsky, Nr. 5406 W. 23. Place, mit dem 20jährigen Antonio Perilla nach St. Joseph, Mich., durch und wurde dort am nächsten Tage seine Frau. Nach der Rückkehr nach Chicago bezogen die Neuvermählten die Wohnung Nr. 12 W. Grand Ave. Am 6. Dezember verabschiedete Perilla sich von der jungen Frau mit der Erklärung, daß er zu seiner erkrankten Mutter nach New Jersey reisen müsse. Seither hat er kein Lebenszeichen von sich gegeben. Seine Frau, die wohl mit Recht annimmt, daß er sie böswillig verlassen habe, ersuchte heute die Polizie, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Geschäfte mit Beiswanger.

Der ehemalige Friedensrichter von Niles heute wieder verhaftet.

Der vielgenannte ehemalige Friedensrichter Fred Beiswanger von Niles wurde heute auf Veranlassung von Gustav Kräling, 3444 Beach Ave., in seiner Wohnung, 1251 Clybourn Ave., verhaftet und wird Stadtrichter Mahoney vorgeführt werden, um sich wegen eines angeblich nicht ganz schwindelfreien Geschäfts mit Kräling zu verantworten. Eine gleiche Anklage wurde vor acht Tagen von einem anderen Kunden Beiswangers erhoben und schwebt zur Zeit ebenfalls vor Richter Mahoney. Schon vor etwa einem Jahre hatten seine Geschäfte Beiswanger als Angeklagten ins Stadtgericht gebracht, wie die Polizei mitteilt.

— Verdächtiger Protest. — „Was sagen Sie — wir leben üppig? Da fragen Sie mal unsere Waschfrau! Die will schon gar nicht mehr bei uns arbeiten, weil nirgendwo in der Stadt so schlechtes und billiges Essen auf den Tisch kommt wie bei uns!"

Pastor A. Wagner verschieden.

Fast 84 Jahre alt wurde der langjährige Seelsorger der Zionsgemeinde.

Am 20. Januar hätte Herr Pastor A. Wagner seinen 84. Geburtstag feiern können, das Schicksal hatte es anders bestimmt und hat den müden Greis zu seinen Vätern versammelt. Morgen Nachmittag wird er auf Konkordia in den kühlen Schooß der Erde gebettet werden.

Der Verstorbene war nächst seinem unlängst verstorbenen Amtsbruder Wunder der dienstälteste deutsche Seelsorger in Chicago. Aus seiner hessischen Heimat war er als Jüngling hier eingewandert und auf dem deutsch-lutherischen Predigerseminar in Fort Wayne, Ind., für seinen Beruf ausgebildet worden. Er stand dann Gemeinden in Watertown und Freistadt, Wis., und Pleasant Ridge, Ill., vor. Vor 48 Jahren wurde er nach Chicago an die Zionsgemeinde berufen, und dort hat er volle 43 Jahre gewirkt, Leid und Freud mit seiner Gemeinde geteilt, bis ihn die Beschwerden des Alters zwangen, sich zur Ruhe zu setzen. Der Verstorbene war vier Mal verheiratet, seine ersten drei Gattinnen nahm ihm der Tod, die vierte, welche er vor zwölf Jahren heiratete, überlebt ihn.

Von seinen Söhnen ist Louis an der „Abendschule" in St. Louis tätig, Heinrich Lehrer an der Bethaniagemeindeschule, ein Stiefsohn, Wilhelm Rickmeier, im Bundesamt in Milwaukee angestellt, ein anderer Stiefsohn, Pastor Sandroß, Seelsorger einer deutschen Gemeinde in Joliet. Die Töchter sind Frau Pastor Dora Bergen, Frau Pastor Ernst Werfelmann und Frau Dr. Lydia Döderlein. Außerdem trauern um den alten Herrn zahlreiche Enkel und Urenkel und ein großer Freundeskreis.

Morgen früh um neun Uhr wird im Familienheim, 2840 McLean Avenue, eine Trauerfeier für die Angehörigen stattfinden. Dann wird der Verstorbene nach der Zionskirche gebracht werden, wo eine weitere Leichenfeier abgehalten werden soll. Danach wird, am Nachmittag, die Fahrt nach Konkordia angetreten werden. Die Pastoren Werfelmann, Heinrich Succop und H. Engelbrecht werden amtiren.

— Im Bahnhofsrestaurant.—Frau (zu ihrem Gatten, den sie im Gedränge verloren hatte): „Anstatt mich zu suchen, sitzest Du hier beim Wein?!" — Gatte: „Beruhige Dich nur, ich habe dem Dienstmann Deine Photographie und fünfzig Pfennige gegeben!"

Lahmes Kreuz schnell gebessert
durch Gebrauch von
Campholin
„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"
Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verdächtiger Rat.

Mit viel besserem Grunde, als im Jahre 1870 der französische General Bourbaki mit seinem Heere in die Schweiz übertrat, hat die mexikanische Nordarmee sich über die amerikanische Grenze geflüchtet. Nachdem sie vor etwa sechs Wochen aus Chihuahua herausgedrängt worden war, hatte sie sich unmittelbar am Rio Grande in Ojinaga festgesetzt. Die Huerta'sche „Regierung" aber war nicht im Stande, das tapfere Häuflein zu verstärken oder auch nur mit dem nötigen Schießvorrat zu versehen. Es verteidigte sich zwar trotzdem hartnäckig gegen die nachsetzenden „Rebellen", hatte sich aber schon nahezu verschossen, als der bekannte General Pancho Villa den Oberbefehl über die Belagerer übernahm. Daher glaubte der Kriegsrat, den General Mercado zusammenberufen hatte, es nicht auf einen Sturmangriff ankommen lassen zu können. Er wollte aber auch nichts von einer Uebergabe wissen, weil namentlich die Offiziere des Bundesheeres, wenn sie in die Gewalt der Rebellen geraten, nicht als Kriegsgefangene, sondern als gemeine Verbrecher behandelt werden, sondern er beschloß, die Gnade der Ver. Staaten anzuflehen. Daher befinden sich jetzt 2800 mexikanische Soldaten nebst 6 Generälen und 1500 bürgerlichen Flüchtlingen auf amerikanischem Boden.

Diese Unglücklichen über die Grenze zurückzudrängen, wäre unmenschlich. Selbstverständlich sind die Soldaten sofort entwaffnet worden, sodaß sie kein Heer mehr bilden und nur als hilflose Fremdlinge den Schutz der Ver. Staaten erbitten. Auch kann ihre Auslieferung von den verfolgenden Rebellen schon deshalb nicht verlangt werden, weil diese von unserer Regierung noch nicht als kriegführende Macht anerkannt worden sind. Gegen das Völkerrecht verstoßen also die Ver. Staaten unbedingt nicht, wenn sie die uniformirten sowohl wie die bürgerlichen Flüchtlinge in Verwahrung nehmen. Es ist zwar fraglich, ob sie jemals für die Kosten, die sie sich aufbürden, werden entschädigt werden, aber dieser Zweifel darf und wird sie nicht von der Erfüllung ihrer Menschenpflicht abhalten.

Viel größere Sorge wird der Bundesregierung die Frage machen, wie sie sich fortan zu den siegreichen Rebellen stellen soll. Daß diese bis nach der Hauptstadt vordringen, Huerta vertreiben und sich selbst zu Herren des ganzen Landes machen können, wenn sie von den Ver. Staaten auch nur „moralisch" unterstützt werden, ist mehr als wahrscheinlich. Können sie aber auch die Gewähr bieten, daß sie willens und im Stande sind, die Ordnung in ganz Mexiko wiederherzustellen und eine wirklich „verfassungsmäßige" Regierung einzusetzen? Wenn an die Stelle des Gewaltherrschers Huerta nur der Säbelpräsident Carranza oder einer seiner Generäle treten soll, so wird der Bürgerkrieg sehr bald wieder auf's Neue ausbrechen. Präsident Wilson besteht aber bekanntlich auf sicheren Bürgschaften für einen dauernden Frieden.

Die britische Presse ist so gütig, ihm ihre freundschaftlichen Ratschläge anzubieten. Sie sagt, es sei hinlänglich erwiesen, daß in Mexiko selbst kein einziger Mann stark genug ist, sich gegen alle Widersacher durchzusetzen. Folglich müßten die Ver. Staaten entweder allein oder in Gemeinschaft mit den meistbeteiligten europäischen Mächten das Land „pazifiziren". Wollten sie aber allein vorgehen, so würden sie die ohnehin schon bestehende Erbitterung gegen die „Gringos" ins Maßlose steigern und einen äußerst blutigen Unterwerfungskrieg führen müssen. Dagegen würde keine Partei in Mexiko es wagen, mit den Ver. Staaten und Europa zugleich zu kämpfen. Folglich sollte die größte Republik ausnahmsweise auf die Geltendmachung der Monroedoktrin verzichten und sich mit Großbritannien, Deutschland und Frankreich über ein gemeinsames Einschreiten verständigen.

Wenn das der einzige Ausweg wäre, ließe sich über den Vorschlag allenfalls reden. Es ist jedoch klar, daß die Ver. Staaten sogar sicherer zum Ziele gelangen könnten, wenn sie sich mit den großen südamerikanischen Republiken in's Einvernehmen setzten und sowohl den Nationalstolz der Mexikaner wie das Mißtrauen der südlichen Schwestern berücksichtigten. Im Bunde mit den europäischen Großmächten ein amerikanisches Staatswesen „zur Vernunft zu bringen", dürfte sich für die Ver. Staaten ganz entschieden nicht empfehlen. Ganz abgesehen von der Monroedoktrin, würden sie durch ein derartiges Bündniß ihre überlieferte auswärtige Politik und ihr Ansehen auf der westlichen Erdhälfte preisgeben. Es sollte aber nicht vergessen werden, daß der Rat, die Monroedoktrin zu „suspendiren", von derselben britischen Presse ausgeht, die so oft versichert hat, daß nur Großbritannien die Monroedoktrin unumwunden anerkennt!

Feste Brücken.

Kongreßmitglied Fred A. Britten, Vertreter des 9. Illinoiser Kongreßbezirks, der sich aus der 21. und der 22. Ward und Teilen der 23. und 25. Wards Chicagos zusammensetzt, wird heute im Kongreß eine Resolution einreichen, welche den Kriegssekretär anweist, die Herstellung von festen Brücken über den Chicago Fluß und alle seine Zweige, westlich von Rush Straße, zu gestatten. Indem Britten am Samstag vor seiner Abreise nach Washington die Einreichung dieser Resolution ankündigte, erklärte er, der Waarenverkehr am Flußufer entlang würde durch die „Schließung" der Brücken wesentlich erleichtert und verbilligt werden. Es würde viel Zeit und Geld gespart werden, wenn die großen Seedampfer ihre Frachten im Außenhafen und an der Mündung des Flusses löschten und durch Leichterboote den Fluß heraufbringen und abliefern ließen. Schöne steinerne Brücken könnten errichtet werden für wesentlich geringere Kosten als die jetzt beliebten beweglichen, und der ganze Personen- und Waarenverkehr der Stadt würde wesentlich erleichtert und beschleunigt werden, da er von den Störungen befreit sein würde, die das Oeffnen der Brücken so oft verursacht. Die Berichte von Sachverständigen ließen erkennen, daß der Zeitverlust im Personen- und Waarenverkehr, die Mehrkosten und sehr hohen Instandhaltungs- und Betriebskosten der beweglichen Brücken den Bürgern, Geschäftsleuten und Steuerzahlern der Stadt zur Zeit an die $55,000,000 das Jahr kosten und die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Brückensystems die gesunde Entwickelung der Stadt und Verschönerung und Wertzunahme des Flußuferbesitzes und Grundbesitzes im Nordwesten und Norden der Stadt verhindert, bezw. zurückhält. Es wird gesagt, daß eine Anzahl großer Geschäftshäuser sozusagen hinter der Resolution stehen, und weiter angekündigt, daß Alderman James F. Burns heute Abend im Stadtrat die Annahme einer Resolution beantragen wird, die den Korporationsanwalt anweist, ein Gutachten auszuarbeiten über die Frage, ob die Stadt das Recht hat, feste Brücken herzustellen.

Herr Britten sagt in der Begründung seines Vorhabens nur, was einsichtige Bürger sich und auch andern schon seit langen Jahren sagten, und tut, wenn er die Resolution einreicht, was schon vor Jahren hätte getan werden sollen. Es konnte seit langen Jahren nur mehr eine Frage der Zeit scheinen, wann ein solcher Schritt getan werden würde, denn die Wahrheit will an den Tag, und es ist buchstäbliche Wahrheit, was Britten über die schweren Nachteile des derzeitigen Systems ausführt. Man wird über die genaue Summe streiten können, um die das Geschäft und die Bürgerschaft Jahr für Jahr durch die beweglichen Brücken geschädigt wird, und die Berechnung der Fachmänner, die sie auf $55,000,000 festsetzt, als etwas kühn und willkürlich erachten — Tatsache ist, daß die beweglichen Brücken unmittelbar und mittelbar eine außerordentlich schwere Belastung der Bürgerschaft und des Geschäfts bedeuten, und die gesunde natürliche Entwickelung der Stadt mehr behinderten und behindern als irgend sonst was. Es ist somit keine überraschende Entdeckung, die Herr Britten machte, und die Resolution, die er heute im Kongreß einreichen wird, wurde von vielen Bürgern schon längst erhofft und erwartet, aber es ist in hohem Grade erfreulich für uns und rühmlich für ihn, daß er die Verhältnisse richtig erkannte und entschlossen daran geht, den ungeheuer kostspieligen Gemeinschaden abzustellen, wenn möglich; besonders erfreulich für uns Deutschamerikaner, daß ein deutschamerikanischer Vertreter der Stadt im Kongreß die Einsicht und den Mut hat, dem alten Flußschiffahrtpopanz und Liebling gewisser Sonderinteressen kräftig zu Leibe zu gehen. Es wird oft darüber geklagt und zur Beschämung des Deutschamerikanertums darauf hingewiesen, daß so wenige Deutschamerikaner im Kongresse sitzen — die Zahl macht's aber nicht aus. Die Qualität ist die Hauptsache, und wenn es Herrn Britten gelingt, die Annahme seiner Resolution im Kongreß durchzusetzen und damit der Stadt in absehbarer Zeit zu festen Brücken zu verhelfen, dann wird er der Stadt einen größeren Dienst geleistet haben, als alle ihre anderen Vertreter im Kongreß seit Jahrzehnten zusammen genommen, und wir Deutschamerikaner werden den einen Britten getrost in die Wagschale werfen können gegen ein Dutzend und mehr Mac's und O's — er wird schwerer wiegen als diese.

Die Aussichten für die Britten'sche Resolution, bezw. die endliche Erlangung fester Brücken über den Fluß, sind gut, aber ohne schweren Kampf wird der Fortschritt nicht zu erreichen sein. Vom Kriegsdepartement zwar ist kaum Opposition zu erwarten, da ja die Ingenieure des Departements selbst schon vorschlugen, den Chicago Fluß von der Liste der schiffbaren Gewässer zu streichen, und der Kongreß würde wohl leicht genug für die Resolution zu gewinnen sein, wenn nur Chicago selbst einigermaßen einmütig dafür wäre. Das ist aber kaum zu erhoffen. Es ist zwar so Manchem ein Seifensieder aufgegangen seit „Ganz Chicago" vor den Kongreß ging, ihn zu bitten, doch um Gotteswillen Chicago zu zwingen, die Flußtunnels herauszureißen und dann tiefere zu bauen, damit die Groß- oder Tiefseeschiffahrt dem Flusse erhalten bleibe, aber die Sonderinteressen werden den Kampf so leicht nicht aufgeben und es gibt offensichtlich im amtlichen Chicago noch Leute, die entweder nichts lernen können oder nichts lernen wollen. Erklärte doch kein Geringerer als unser Kommissär der öffentlichen Arbeiten, Herr Lawrence Mac Gann, er habe seit zwanzig Jahren (!) nichts von dem „Feste Brücken"-Gedanken gehört. Das sei ein Teil des Charles T. Yerkes Plan gewesen. Es sei „damals" aber entschieden worden, daß der Plan, gleichviel wie viel er der Stadt Chicago sparen müsse, nicht durchführbar sei, so lange nicht ein Außenhafen hergestellt würde. So kann nur Einer reden, der aus besonderen Gründen nichts davon wissen will, und da der Kommissär der öffentlichen Arbeiten so redete, müssen wir erwarten, daß unsere städtische Administration, die sich mit dem Außenhafenbau so sehr viel Zeit läßt, mit den Sonderinteressen gemeinsame Sache machen und gegen den Plan sein wird. — — —

Feuergefährliche Staatsirrenhäuser.

Die Weihnachtskatastrophe bei den Michiganer Bergarbeitern wird allen noch in frischer Erinnerung sein. Man wird sich zum teil auch noch auf die verschiedenen Hotelbrände der letzten Wochen besinnen können, die einen tragischen Ausgang genommen haben. Dazu in Beziehung gebracht verdient der Verlauf und Ausgang des Brandes im Staatsirrenhaus zu Dunning doppelte Beachtung. Denn da kam es, obwohl ernste Gefahr vorhanden, nicht zur geringsten Panik, und es handelte sich nicht um Menschen, die ihren gesunden, normalen Verstand besitzen, sondern um angeblich erwiesenermaßen Geisteskranke. —

In dem Kellergewölbe des Verwaltungsgebäudes war ein seit zwei Jahren da lagernder und ständig vergrößerter Abfallhaufen in Brand geraten. Das Feuer ergriff das alte Armenhaus des Hospitals. Dichter Rauch füllte in kurzer Zeit Treppen und Gänge. Feuerschreie wurden laut. Doch obwohl man den Herd und die Ausdehnung des Feuers im ersten Augenblick nicht feststellen konnte, gelang es einem halben Dutzend Wärter, zweihundertfünfzig Kranke in voller Ordnung aus dem Hause zu schaffen und in dem Saale eines anderen Gebäudes unterzubringen. Nur einige der weiblichen Angestellten sollen mehr oder weniger die Geistesgegenwart verloren und rettende Hilfe in Anspruch genommen haben. Abgesehen von geringfügigen Verletzungen, die sich drei Wärter zuzogen, ist niemand zu schaden gekommen. Das Feuer war in kurzer Zeit gelöscht. Die Voraussetzungen, und mehr, für eine Katastrophe waren eigentlich also gegeben. Wenn gewöhnlich in Hotels raucherfüllte Treppen und Gänge die Gäste schon in einen Zustand vollster Verstörtheit und Besinnungslosigkeit zu versetzen imstande sind, ja, wenn schon der leichtsinnig oder frevlerisch ausgestoßene Ruf: „Feuer" Katastrophen verursachen kann wie die Calumeter, —dann wäre es hier nicht verwunderlich gewesen, wenn unter diesen geisteskranken Patienten eine wilde Panik ausgebrochen wäre, wenn das an sich gar nicht bedeutende Feuer eine große Anzahl Opfer gefordert hätte. Nichts dergleichen aber geschah. Man hat ein Recht, sich darüber zu freuen. Die Angestellten haben mit Ruhe ihre Pflicht getan, und über das Maß von Verstand, was diesen Geisteskranken noch geblieben ist, kann sich jeder seine eigenen Gedanken machen. —

Indessen das nicht allein gab Grund zu Genugtuung. Man freut sich vor allem darüber, daß diese Angelegenheit so ohne unangenehme und beklagenswerte Folgen vorüberging, obwohl man wußte, wie feuergefährlich das Gebäude war, und obwohl man gewarnt war durch verschiedene Brände, die in demselben Gebäude schon stattgefunden haben. Es handelt sich um ein uraltes, baufälliges Gebäude, das schon seit Jahren jedem halbwegs Feuersachverständigen arge Bedenken verursacht hat. Vor zwei Jahren wurde ein Teil des Hauses bereits durch Feuersbrunst zerstört. Und seit dem letzten Brande ist noch nicht einmal ein Jahr vergangen. Zu wiederholten Malen sollen, wie Beamte der Anstalt versicherten, die Grafschaftsbehörden das Gebäude als feuergefährlich im höchsten Grade bezeichnet haben. Das Feuer kam aller Vermutung nach in einem Haufen zwei Jahre alten Abfalls aus, der in dem Kellergewölbe lagerte und wahrscheinlich noch lange dort gelegen haben würde, wenn sich nicht die wohltätige Flamme seiner erbarmt hätte. Und ein Verdacht besteht, daß einer der Geisteskranken den glimmenden Rest seiner Pfeife gerade in diesen verdächtigen Haufen leicht brennbarer Stoffe geworfen habe. Alle diese netten Nebenumstände und alles was sonst noch mit dem Brand und dem davon betroffenen Gebäude in Zusammenhang steht, sollten begreiflicherweise Interesse wecken, und das nicht allein in der Allgemeinheit, sondern vor allem bei den Leuten, „die die nächsten dazu sind". Aber wenn man sich auf die Erfahrung verlassen darf, die dahingeht, daß die wiederholten Warnungsbrände nicht die geringste Folge hatten, was Vorkehrungsmaßregeln oder gar Neubauten betrifft, so darf man auch jetzt noch erwarten, daß nichts geschehen wird. Man ist vollbefriedigt mit dem glücklichen Ausgang und dem vorbildlichen Verhalten der Beamten und Kranken. Das ist ja auch ein Trost.—

Der unbeteiligt dabei stehende Laie fragt sich aber doch verschiedenes. Dieses alte, halb schon vom Zahn der Zeit zernagte Gebäude mutet seltsam an als Aufenthaltsort von unberechenbaren Geisteskranken. Die kaum vernarbten Wunden früherer Brände sprechen eine verdächtig deutliche Sprache. Der seit zwei Jahren in dem Kellergewölbe angesammelte Abfall mag ebenfalls nicht geringes Kopfschütteln verursachen. Erstens weil man ihn überhaupt wie eine kostbare Reliquie aufzuheben scheint, zweitens, weil er gerade dort liegt, wo er, in Brand geraten, ein ganz nettes Feuerchen verursachen muß. Und wie es überhaupt möglich ist, daß einer der geisteskranken Bewohner dem abfälligen Haufen nahe genug kommen kann, um seine Pfeife darauf auszuräumen, ist nicht weniger schwer verständlich. Hätten derartige Verhältnisse in einem der berüchtigten Hotels vorgelegen, und wäre dadurch eine Katastrophe veranlaßt worden, es hätte vielleicht eine der folgenreichen Untersuchungen gegeben, die so viel von sich reden machen und dann doch nichts ändern. Aber hier ist die Sache ja erstmalig durchaus glimpflich verlaufen, und zweitens handelt es sich um eine staatliche, also sicher einwandsfreie, ja mustergiltige Anstalt für Geisteskranke! — — —

Lokalbericht.

Chicagoer große Oper.

Die gestrige erste Parsifalaufführung im Allgemeinen durchaus gelungen zu nennen.

Als vor elf Jahren Heinrich Conried, der verstorbene Direktor der Metropolitan Oper in New York, die Direktion übernahm, gab er seine Absicht kund, den „Parsifal" aufzuführen. Er vertrat den Standpunkt, daß in Amerika ihn kein Gesetz hindern könne, den „Parsifal" vor Ablauf der dreißig Jahre nach dem Tode des Komponisten aufzuführen. Noch mehr wurde er bestärkt in seinem Vorhaben durch die bejahende Antwort mehrerer Theaterdirektoren in Deutschland auf seine Anfrage, ob sie den „Parsifal" nach Ablauf der dortigen gesetzlichen Frist aufführen würden. Sein Vorhaben erregte ungeheure Bestürzung bei denen, die für ein Parsifalmonopol in Bayreuth eintraten. Sie behaupteten, daß dieses letzte Werk des Meisters, an alltäglichen Bühnen aufgeführt, entweiht werden würde. Andere wieder zürnten Conried, daß er vor Ablauf der gesetzlichen Frist „Parsifal" aufführen wollte.

Selbst diejenigen, die nicht für eine Monopolisirung des „Parsifal" waren und eine Parsifalaufführung vor Ablauf der Frist gern gesehen hätten, zweifelten an der Ausführbarkeit des Conriedschen Planes, da keine Partitur und keine Orchesterstimmen des „Parsifal" zu erhalten waren. Da das Werk von dem Verleger nicht auf den Markt gebracht werden durfte, waren eben infolge dessen Partitur und Orchesterstimmen nicht zu erlangen.

Conried jedoch hat „Parsifal" am 25. Dezember 1903 aufgeführt, und es ist bis jetzt ein Geheimniß geblieben, woher er sich das Material verschafft hat. Die Einstudirung des „Parsifal" unter Kapellmeister Hertz dauerte drei Monate; es mußten Einzelproben für jedes der verschiedenen Instrumente angesetzt werden wegen der vielen Fehler, die in den abgeschriebenen Orchesterstimmen vorhanden waren.

Alles in allem waren es über fünfzig Orchesterproben, deren Hertz benötigte, um den „Parsifal" herauszubringen. Direktor Campanini hat zwar keine fünfzig Orchesterproben abgehalten, da das Material bei Ricordi mit deutschen und italienischen Bezeichnungen in gutem, leserlichem Druck erschienen ist und viele der hiesigen Opernorchestermitglieder bei den Parsifalaufführungen in New York mitgespielt haben, aber immerhin eine genügende Anzahl von Proben, um eine gute, des Werkes würdige Aufführung seinem Publikum vorzuführen.

Eingeweihte in Theaterangelegenheiten wissen, was für einen großen Apparat eine solche Aufführung verlangt und was für große finanzielle Opfer gebracht werden müssen, bevor im „Parsifal" der Vorhang aufgeht. Wenn man ferner bedenkt, daß unsere Opernsaison nur 10 Wochen dauert und das reichhaltige abwechslungsvolle Repertoire in Betracht zieht, das die Direktion dem Publikum bietet, kann man Direktor Campanini und der Operngesellschaft nur unumschränktes Lob zollen, daß sie sich der so schwierigen Aufgabe unterzogen haben, den „Parsifal" aufzuführen.

„Parsifal" ist schon in Chicago gegeben worden von der New Yorker Metropolitan Operngesellschaft in deutscher und von der Savage-Gesellschaft in englischer Sprache. Gestern war es unsere eigene Operngesellschaft, welche diese Festspieloper aufführte, und zwar in der Originalsprache, und, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, mit eigenen Kräften; man brauchte sich keine Künstler anderer Operngesellschaften auszuborgen. Wir sind in der glücklichen Lage, vier Künstler zu besitzen, die in Bayreuth gesungen haben und die mit den Traditionen der Bayreuther Schule vertraut sind: Mme. Saltzman Stevens und die Herren Whitehill und Hinckley haben in der Festspielstadt Wagners die „Kundry", den „Amfortas" und den „Gurnemanz" gesungen. Herr Dalmores hat in Bayreuth zwar nur den „Lohengrin" gesungen; ich glaube aber, daß er auch den „Parsifal" dort singen wird, nach seiner gestrigen Leistung zu urteilen.

Mme. Saltzman-Stevens als „Kundry" gab eine gute Leistung; sie war sicher in allem, was sie tat, und sang auch mit musikalischer Intelligenz. Das gefährliche hohe „h" beim Worte „lachte" brachte sie fest und sicher; sie blieb auch sonst der „Kundry" nichts schuldig.

Herr Dalmores sah im ersten Akt jugendlich und wild aus und im dritten Akt ernst, sich seiner Würde bewußt. Er spielte verständig, und seine deutsche Aussprache war diesmal annehmbarer als sonst. Stimmlich liegt ihm der „Parsifal" sehr günstig, und Herr Dalmores wird bei weiterem Studium dieser herrlichen Figur gewißlich Hervorragendes leisten.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Panner
Heute keine Vorstellung
wegen Vorbereitung zu „Thanatos".
Morgen Abend 8 Uhr:
„Alt-Heidelberg"
Donnerstag: „Thanatos" (Der Gott des Todes), dramatische Satyre in 2 Abteilungen, von Direktor Ullrich Haupt.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Norddeutschland
211 künstlerische Städteansichten aus norddeutschen Städten: Hamburg, Lübeck, Braunschweig, Bremen, Stralsund u. v. a. elegant geb., $1.00.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Herr Whitehill gab wirkliche Schmerzenstöne als „Amfortas". Er sang den kranken König mit zwar nicht so großem Tone, wie ich ihn zu hören gewöhnt war, aber mit edlem Vortrage und edler Tongebung.

Ueber Herrn Hinckleys „Gurnemanz" waltete ein Unstern. Der Künstler, den ich sehr oft als „Gurnemanz" hörte, war diesmal heiser, und man sollte ihm dankbar sein, daß er den Mut hatte, die größte aller Partieen in einem so beklagenswerten Zustande zu singen, denn sonst wäre keine Parsifalaufführung möglich gewesen.

Herr Scott sang den „Titurel" rein und vernehmbar.

Herr Dufranne hat von den französischen Künstlern die beste deutsche Aussprache. Ich verstand die scharfen Akzente seines „Klingsor" sehr gut, und seine große Stimme eignet sich ausgezeichnet für diesen Zauberer.

Die führenden Blumenmädchen wurden von den Damen Zeppilli, Evans, Warrum, Raisa, Riegelman und Egener sehr schön gesungen. Die Damen haben ihre schwere Aufgabe sicher und gut durchgeführt; allerdings würde eine weichere Stimme als die von Mme. Zeppilli besser ins Ensemble hineingepaßt haben. Die Ritter (Defrère, Nicolai) und die Knappen (Frl. Wheeler und Frl. Heyl und die Herren Errolle und Grundgand) hielten sich brav. Frl. Heyl sang auch die Rolle der „Stimme", die aus sechs Worten besteht: „Durch Mitleid wissend der reine Tor". Diese wenigen Worte sind so wichtig zum Abschluß des ersten Aktes, daß in New York nach Bayreuther Muster Frau Schumann-Heink sie sang. Man kann sich nicht vorstellen, wie das wirkte. Die gestrige Sängerin hörte man kaum.

Regisseur Almanz, der unsichtbare Herrscher hinter den Kulissen, hat stilgerechtes Arrangement getroffen, und es klappte auch alles, wie es sein soll. Die Direktion hat auch für stilgerechte Kostüme und Dekorationen gesorgt, hat keine Kosten gescheut, das Werk würdig herauszubringen.

Der Chor, der im ersten Akt gefährliche Klippen zu überwinden hat, sang, wenn auch mit zurückhaltender Tongebung, durchaus rein, was wir der guten Einstudirung des Chordirektors Nepoti zu verdanken haben. Der Knabenchor, der von Herrn Weberitz vorzüglich einstudirt war, erhöhte die Wirkung des Chors im ersten Akt.

Direktor Campanini dirigirte gestern den Parsifal zum ersten Mal; er hat die Partitur fleißig studirt und war besonders bemüht, die Melodien, die sonst bei manchen deutschen Kapellmeistern durch die massige Instrumentirung nicht zum Vorschein kommen, deutlich zu Gehör zu bringen. Seine Mannen hatte er, wie immer, in fester Hand. Jedes „forte", jedes „piano", jedes „crescendo" kam gleich, wie von einem Instrument gespielt. Campanini kann auf sein Orchester stolz sein. Die Tempi waren alle richtig bis auf die Ritterszenen, die mir zu langsam und die Blumenmädchenszene, die mir zu schnell schien.

Das große Auditorium war ausverkauft, und das Publikum war kunstsinnig genug, ein Applaudiren nach den Aktschlüssen niederzuzischen. Es gibt Leute, die glauben, sie müßten für ihr Geld applaudiren, auch wenn das Klatschen nicht am Platze ist, wie es gestern der Fall war.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend wird, in französischer Sprache, Bizets Oper „Carmen" mit den Damen Claussen und Zeppilli und den Herren Muratore, Dufranne und Huberdeau in den Hauptrollen wiederholt. Dirigiren wird Kapellmeister Charlier.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau
Anna Zittmann
am 10. Januar 1914 im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Leichenbegängniß findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Deutschen Baptisten Altenheim, 1851 N. Spaulding Ave., und um 2 Uhr in der Kirche der Deutschen Baptisten, Ecke Burling und Willow Str., von dort nach dem Rosehill-Friedhof.
Hugo Schmidt, Supt.

Todesanzeige.
Isolde Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Finanzsekretärin
Karoline Zimmermann
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1727 S. Wabash Ave., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, nach Oakwoods. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Helena Sprekner, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Katharine Brandt
am 11. Januar im Alter von 64 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 837 Wrightwood Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Fred Lehser, Angeline Brandt, Schwestern, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.
Louise Deutscher Damen-Unterstützungsverein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester
Carolina Zimmermann
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1727 Wabash Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Versammlungshalle.
Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Franz Lauer
im Alter von 74 Jahren am Samstag, den 10. Januar, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 13. Januar, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1417 Wolfram Str., nach der St. Alphonsuskirche, Southport und Wellington Str., und von dort nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Walburga Lauer, Marie Lauer, Frau Mathilda Stevens, Frau Josephine West und Johann Lauer, Kinder.
Charlotte, Leonard, Melda, Aloysius und Hazel, Enkelinnen.
Der Verstorbene war Mitglied des St. Josephs Vereins und des St. Benedikt Hof Nr. 24, C. O. F. von der St. Josephs-Kirche.

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter
Julia Junius
Sonntag, den 11. Januar, im Alter von 50 Jahren plötzlich entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, Nachm. um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 3343 N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Junius, Gatte.
Wilhelm, Minnie, Arthur Junius und May Hudberg, Kinder.
Karolina Junius, Maria Koch, Schwestern.
Brewer Hudberg, Schwiegersohn.
Martha und Karolina Junius, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Schwieger- und Großmutter
Friedericke Groß geb. Lindekugel
im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten am Sonntag, den 11. Januar, Morgens 4 Uhr, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1850 N. Washtenaw Ave., am Mittwoch, den 14. Januar, Nachmittags halb zwei Uhr, mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Groß, Gatte.
Magdalena Henl, Mathilda Sanders, Ida Baring, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
Emma Wagner, Schwester.
Lincoln, Nebraska, und Spencer, S. Dakota, Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Marie Clara Taleiden, O. S. B.
am Sonntag, den 11. Januar, im Alter von 73 Jahren gottergeben im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Januar, um 9:30 Vorm., vom St. Benedicts und Scholasticas Convent, Orleans und Hill Str., nach der St. Josephs-Kirche, wo feierliches Requiem gehalten wird. Nach der Messe kann jeder noch einen letzten Blick auf die Leiche werfen. Dann zur Beerdigung nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
John P. Taleiden, Matthew Taleiden, Brüder.
Bitte keine natürlichen Blumen, nur künstliche.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder
Eduard Bardeleben
im Alter von 27 Jahren und 9 Monaten am 10. Januar um 12:45 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5742 W. 12. Str., Cicero, am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Bardeleben geb. Meinert, Gattin.
Martha Buhl und Amanda Niermann, Schwester.
Wilhelm Bardeleben, Hermann Bardeleben, Brüder.
Heinrich Buhl, Schwager.
Amanda Bardeleben, Schwägerin.
Leonard Niemann, Schwager.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Ludwig Ziervogel
am Sonntag, den 11. Januar, im Alter von 55 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2827 West 23. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Augusta Ziervogel, Gattin.
Hermann, Louise, William, Anna, Ida, Edward, Adele. Kinder.
Johanne Ziervogel, Mutter.
Hermann Schwartz, Emma Ziervogel, Schwiegerkinder, nebst Verwandten und Bekannten. modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Katherine Blum gebor. Juengst
am 11. Januar 1914 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1122 N. 51. Str., Mittwoch, den 14. Januar, um 9:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem Mount Olivet-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolph Blum, Gatte.
Frau Elisabeth Ringhand, Frau Margaret Haas und Frau Mary Kelly, Kinder. modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Peter Heck sr.
(Vater des verstorbenen Peter Heck jr.) im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 15. Januar, vom Trauerhause, 224 W. 48. Place, um 9 Uhr Vormittags, nach der St. Georges-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Elizabeth Heck geb. Bastgen, Gattin.
Elizabeth, Tochter. mdmi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater
John Krohn
am 11. Januar, Nachmittags um 2:30, im Alter von 86 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1511 Hastings Str., nach Concordia.
Albert und Charles Krohn, Söhne.
Lizzie gebor. Hinrichs, Schwiegertochter.
Albert, Raymond und Angeline Krohn, Großkinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester
Mildred Klode
(Tochter der verstorbenen Ida Klode) sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3452 S. Oakley Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Klode, Vater.
Ernst, Charles, Lillian und Freddie, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Martin Bock
im Alter von 59 Jahren Sonntag Abend um 6:15 im Jefferson Park Hospital gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 3513 Wrightwood Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Christina Bock, Gattin.
Elsie, Martin, Nettie und Philipp, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Gustav Bade
am 11. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, um 10:15 Vorm., vom Trauerhause, 2912 Keely Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, von dort nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Bade gebor. Rauhut, Gattin.
Reinhold, Gustav, Richard, Wilhelm, Kinder.

Todesanzeige.
Selig im Herrn entschlafen:
Pastor A. Wagner
langjähriger Seelsorger der Evangel. Luther. Zions-Gemeinde, im Alter von 84 Jahren weniger 11 Tagen. Beerdigung am Dienstag, den 13. Januar, um 10 Uhr 30 Vorm., nach der Evang. Luth. Zions-Kirche, Ecke 19. und Peoria Str., und um 1 Uhr nach der Evangel. Luth. Christus-Kirche, Pastor Werfelmann, McLean Ave. und Humboldt Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Joe A. Schlosser, Sonntag, den 11. Januar 1914, Abends 8:30, 19 Jahre 6 Monate alt; geliebter Sohn von Michael und Emily Schlosser, 3024 Racine Ave. Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Adelheid Reich
(Gattin des verstorb. August Reich) im Alter von 75 Jahren und 4 Monaten nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3228 N. Sacramento Ave., nahe Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
August, William, Julius und Hattie Reich, Adelheid Grede, Frances Friese, Kinder.
Ernestine, Lucy und Mona Reich, Schwiegertöchter.
Fred Grede und Oscar Fries, Schwiegersöhne, nebst Großkindern und Verwandten.
modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Bruder
George Freudenberg
im Alter von 42 Jahren und 12 Tagen am 9. Januar 1914 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 23 E. 22. Str., Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, mit Kutschen nach Oakwood. Tiefbetrauert von
Martha Freudenberg gebor. Michaels, Gattin.
Paulina Schreck, Schwester, nebst Verwandten.
Mitglied der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M. samo

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Caroline Zimmermann geb. Ullmicher
am Samstag, den 10. Januar 1914, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 14. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1727 S. Wabash Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:
Jakob Zimmermann, Gatte.
Frau Carrie Arrand, Rose und Henry J. Zimmermann, Kinder, nebst Verwandten.
mdi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn
Bruno Auersch
im Alter von 47 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar 1914, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5035 S. Hermitage Ave., nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von da per Zug nach dem Mount Hope Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Auersch gebor. Karsten, Gattin.
Dora, Anna, Henry, Kinder.
Dora Auersch, Mutter.
Frau Walter Grau, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.
mdi

Todesanzeige.
Oldenburger Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Friederike Groß
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1850 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich um halb ein Uhr bei Schwester Bierfischer einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:
Johanna Bierfischer, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.
2502 N. Francisco Ave.

Todesanzeige.
Schiller Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Karolina Zimmermann
gestorben ist und am Mittwoch, den 14. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1727 S. Wabash Ave., nach dem Oakwood-Friedhof beerdigt wird. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich pünktlich um 12 Uhr in der Nordseite Turnhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Emma Schmidt, Präsidentin.
Maria Krap, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Ida Herzog gebor. Ernst
im Alter von 61 Jahren und 11 Monaten am Samstag, den 10. Januar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. d. M., vom Trauerhause, 2550 N. Halsted Str., nachm. 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frank Herzog, Gatte.
Dora Dosse, Klara Schellenberg, Töchter. sonmo

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Henry Taube
am 11. Januar im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 13. Januar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1161 N. Branch Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Albertine Taube gebor. Piper, Gattin.
Emil, Margaret, Adolph und Charlie, Kinder.

Todesanzeige.
Reuter Loge Nr. 40, O. M. P.
Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
Eduard Bardeleben
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Januar, Nachmittags ein Uhr, vom Trauerhause, 5747 W. 12. Str., nach Concordia-Friedhof. Mit Gruß, in O. M. P.:
Fritz Burger, Sekretär.

Danksagung.
Herzlichen Dank allen, die sich am Begräbnisse des verstorbenen
Paul Rathoslich
beteiligten, und auch allen jenen, die zur Bestreitung der Begräbnißunkosten beigesteuert. Im Namen der Freunde des Verstorbenen:
Franz Ballisch, 5110 Princeton Ave.

Zur Erinnerung
an unsere gute Mutter
Henrietta Gust
gestorben vor zwei Jahren, am 12. Januar 1912

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Ruht unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Die Arbeit ist vollendet,
So ruhe nun in Frieden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn ist es zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
ROSELAND GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Achtung
Chicago German Hod Carriers' Union and Benevolent Society.
Dienstag, 13. Jan., Abends 8 Uhr: Spezialversammlung, ausschließlich wegen der Sonderausgaben des Geschäftsagenten. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
Hermann Glendemann, Präsident.
A. Schreiber, Sekretär. dsamo

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 3906. 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr an
Oberbairische Singspieltruppe.

Lokalbericht.

Vorteilhafte Geschäfte.

Sabaths Verwandte und Freunde machten sie angeblich mit Schulrat.

Untersuchung wird verlangt.

Schulratspräsident Reinberg verspricht sie. — Ald. Merriam wird sie vom Stadtrat verlangen. — Abstimmung über öffentliche Fragen in der Frühjahrswahl.

Anschuldigungen, daß Verwandte und politische Freunde des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath bei Grundeigentumsgeschäften ganz beträchtliche Gewinne, zum Teil von hundert Prozent, erzielt haben, werden sowohl den Stadt- wie den Schulrat beschäftigen. Es wird behauptet, daß Personen, die anscheinend über die Pläne des Schulratsausschusses für Grundstücke genau Bescheid wußten, Grundstücke aufkauften, welche sie kurze Zeit später mit Aufschlägen bis zu hundert Prozent des Kaufpreises an den Schulrat verkauften. Präsident Reinberg vom Schulrat hat sich für eine gründliche Untersuchung ausgesprochen. Ald. Merriam wird in der heutigen Sitzung des Stadtrats eine Untersuchung durch das Bureau of Public Efficiency verlangen, zu dessen Direktoren er gehört. Mayor Harrison lehnte es ab, sich über die Anschuldigungen zu äußern, so lange er nicht beide Seiten gehört habe.

In die vorteilhaften Grundeigentumsgeschäfte auf Kosten der Schulverwaltung, die, wie es heißt, durch Kenntniß der Pläne des Ausschusses für Grundstücksankäufe ermöglicht wurden, sind folgende Personen verwickelt:

Joseph R. Weiskopf, in Firma Sabath & Weiskopf, Händler in geistigen Getränken, 1126 Blue Island Avenue, deren Teilhaber ein Bruder des Kongreßabgeordneten ist.

Julius M. Weiskopf, ein anderes Mitglied der Firma.

Adolph Ball, ein Verwandter des Abgeordneten Sabath.

Paul und Sam Rißman, Politiker.

Max Bernstein, ein politischer Schildknappe des Abgeordneten Sabath.

Charles L. Keller, ein Geschäftsteilhaber Bernsteins.

Außerdem haben die folgenden drei Personen Grundstücke angekauft, die sie dem Schulrat zu verkaufen beabsichtigen, und für deren Erwerb die Behörde bereits Enteignungsverfahren eingeleitet hat:

Morris Abrahams, Bruder des verstorbenen Alderman Emmanuel Abrahams, Führer der Faktion Hearst-Harrison in der 20. Ward und ihr Kandidat für den Stadtrat.

Julius Feldstein, politischer Gefolgsmann des Abgeordneten Sabath.

Abe S. Roe, Aktionär der Chicago Bonding Co., einer Haftpflichtversicherungsgesellschaft, die von dem Abgeordneten Sabath gegründet worden ist.

Sabaths Schützlinge als Sachverständige.

Außerdem wird in Verbindung mit der Angelegenheit darauf hingewiesen, daß die folgenden drei Personen, die zum Teil mit dem Abgeordneten verwandt sind, vom Schulrat als Grundeigentumssachverständige beschäftigt worden sind und für jedes Gutachten die übliche Gebühr von $25 erhalten haben: Sidney J. Sabath, Hilfsanwalt des Schulrats; Henry Peck, Schwager des Abgeordneten Sabath, und Joseph Smith, der Sabath seine Ernennung verdankt.

Der Grundstücksausschuß des Schulrats, der dem Ausschuß für Liegenschaften den Ankauf von Grundstücken empfiehlt, bestand bis zur Reorganisirung der Behörde aus den Schulkommissären Harry A. Lipsky, Vorsitzenden, und den Kommissären Thomas Kelly, James B. Dibelka, Henry W. Huttmann und William Rothmann. Alle haben gegen die Wiederwahl der Frau Young gestimmt, aber Lipsky hat späterhin seine Ansicht geändert und nach seiner Entlassung und Wiederernennung zum Schulratsmitglied seine Stimme für Frau Young abgegeben.

Vorteilhafte Geschäfte.

Als Beweis für die Anschuldigungen werden mehrere Grundeigentumsübertragungen auf der Westseite aufgeführt. Im Jahre 1909 war beschlossen worden, eine Schule in der Nähe von Douglas Blvd. und S. Lawndale Ave. zu erbauen. S. K. Gage bot dem Schulrat ein Grundstück zum Preis von $17,500 an, d. h. zu $50 den Frontfuß. Das Angebot wurde abgelehnt. Im Dezember des Jahres 1912 verkaufte Gage das Grundstück an Charles L. Keller, der als seine Geschäftsteilhaber Adolph Ball und Max Bernstein vorstellte. Sie bezahlten $18,600. Keller übertrug das Grundstück an die beiden Weiskopf und Ball, die es dreißig Tage später an den Schulrat verkauften. Sie erhielten $29,103, verdienten daher an dem Geschäft $10,550. Es kam nicht zu einem Enteignungsverfahren, da beide Parteien sich auf den Preis einigten. Ein anderes Geschäftchen, bei dem es sich um ein Grundstück an Francisco Ave. und Fillmore Str. handelte, hat angeblich Paul und Sam Rißman $40,000 Gewinn abgeworfen.

W. S. Stahl Stadtratskandidat.

William Sherman Stahl, ehemaliger städtischer Hilfskorporationsanwalt, kündigte gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für den Stadtrat in der 7. Ward an. Hinter ihm steht der frühere Alderman B. W. Snow und sein Anhang. In einer Platform, die er veröffentlichte, erklärte er sich für Verbesserungen in der Ward, Organisirung des Stadtrats ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit und Frauenstimmrecht.

Ald. Joseph A. Swift von der 30. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, wurde gestern in Fitzgeralds Halle indossirt. Der demokratische Klub der 27. Ward indossirte Alderman Frank J. Wilson, der sich ebenfalls um eine Wiederwahl bewirbt.

Registrirung ist unerläßlich.

Weibliche Wähler können Vorwahlenpetitionen von Kandidaten für den Stadtrat nicht unterzeichnen, ehe sie ihre Namen am 3. Februar in die Stammlisten eingetragen haben. Das Gesetz schreibt vor, daß Petitionen von registrirten Wählern unterzeichnet werden müssen. Petitionen für die Vorwahlen können vom 26. Januar bis zum 4. Februar einschließlich eingereicht werden. Wird eine Petition am 26. Januar eingereicht, aber am folgenden Tage als ungesetzlich angegriffen, weil sie nicht eine genügende Zahl von Unterschriften von registrirten Wählern enthält, so muß die Wahlbehörde sie für ungiltig erklären. Wahlkommissär Czarnecki empfiehlt Frauen, welche Vorwahlenpetitionen unterzeichnen wollen, bezw. Unterschriften für sie sammeln wollen, die Petitionen am 3. Februar, dem Registrirungstag, in der Nähe der Registrirungslokale oder in diesen selbst aufzulegen, damit Frauen, die sich haben in die Stammlisten eintragen lassen, sie sofort unterzeichnen können. Er macht außerdem Frauen darauf aufmerksam, daß Petitionen für unabhängige oder parteilose Kandidaten nicht von Frauen unterzeichnet werden können, die in der Vorwahl ihre Stimme abgegeben haben.

Bondsanleihe gutgeheißen.

Im Township Desplaines wurde am Samstag über eine Bondsanleihe im Betrage von $25,000 abgestimmt, die beantragt worden war zum Zweck eines Anbaues zum Hochschulgebäude des Bezirks. Dieses Gebäude befindet sich in der Ortschaft Desplaines, und die dortige Wählerschaft, weibliche sowohl wie männliche, hat denn auch geschlossen für die Bondsvorlage gestimmt. Fast ebenso einhellig stimmte die Wählerschaft von Park Ridge gegen die Maßnahme, sie hat aber gegen die Ueberzahl der Stimmen von Desplaines nicht aufkommen können. Die Wählerschaft Riverview und die des Landbezirks verhielt sich gewissermaßen neutral, es wurden von ihr ungefähr gleich viele Stimmen für und gegen die Anleihe abgegeben. Das Gesammtergebniß der Abstimmung ist eine Mehrheit von 260 Stimmen zu gunsten der Anleihe. In der Ortschaft Desplaines haben sich an der Abstimmung 625 Frauen beteiligt, in Park Ridge 505; insgesammt wurden in Desplaines 1266 Stimmen abgegeben, in Park Ridge 1056.

Abstimmung über öffentliche Fragen.

Der von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte Flügel der County Democracy begann gestern mit der Sammlung von Unterschriften für Petitionen an die Wahlbehörde, drei öffentliche Fragen in der Frühjahrswahl zur Abstimmung vorzulegen. Die eine Frage sieht die Aenderung des Nutzeinrichtungsgesetzes und Erteilung örtlicher Selbstverwaltung an Chicago vor und gibt der Bevölkerung der Stadt eine Gelegenheit, auf diese indirekte Weise ein Urteil über das Nutzeinrichtungsgesetz zu fällen, das der Stadt die Kontrole ihrer Nutzeinrichtungen genommen hat. Die andere Frage bezieht sich auf die Verschmelzung der verschiedenen Parksysteme der Stadt, während die dritte eine Abstimmung über das Tiefbahnprojekt Mayor Harrisons vorsieht, das $130,000,000 kosten soll. Senator E. J. Glackin griff in einer Ansprache die Haltung Gouverneur Dunnes in der Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen Chicagos scharf an und erklärte, das Staatsoberhaupt habe die Selbstverwaltung Chicagos aus politischen Gründen geopfert.

— Geschäftsrücksicht. — Dorfwirt (zu mehreren Bauern, die ihn hänseln): „Sakra, wenn nicht 's Geschäft so schlecht ginge, i werfet Euch 'naus!"

— Sie weiß das. — Studiosus Pump (zur Kellnerin): „Wenn Sie wüßten, wie gut ich Ihnen bin, Kathi!" — „Ja, ja, ich weiß schon; so um den 28. herum!"

Bleibt jung.

Es ist leicht, wenn Ihr Dr. Edwards Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, sich die Jugendfrische zu bewahren, ist, sich jung zu fühlen; um dies zu vollbringen, müßt Ihr Eurer Leber und Eingeweide Beachtung schenken; es ist unnötig, eine fahle Gesichtsfarbe, dunkle Ringe unter Euren Augen, Finnen, ein biliöses Aussehen in Eurem Gesicht und trübe, glanzlose Augen zu haben.

Euer Doktor wird es Euch bestätigen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von Verstopfung und träger Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, vervollständigte eine vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt, welche auf die Leber und die Eingeweide einwirkt, und die er seinen Patienten jahrelang verschrieb.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken sanft, aber durchgreifend. Sie bringen die Geistesfrische und die Lebensfreude wieder, deren sich alle erfreuen sollten, und zwar durch Regulirung der Leber und Reinigung des Körpers von Unreinlichkeiten. Ihr werdet Dr. Edwards' Oliven-Tabletten durch die olivenartige Farbe erkennen, 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Feste Brücken!

Kongreßabgeordneter Britten strebt wohltätige Neuerung an.

Reinhaltung des Sees.

Die ganze Uferregion muß darauf halten. — Dem Hochbahnsyndikat soll eine weitere Verlängerung von Bahnsteigen gestattet werden. — Die Arbeitslosen.

Im Bundeskongreß zu Washington hat, falls nichts dazwischen gekommen ist, der Chicagoer Abgeordnete Fred. A. Britten heute einen Beschlußantrag gestellt, daß Kriegsminister Garrison angewiesen werden möge, zu gestatten, daß über den Chicago Fluß, westlich von der Rush Straße, nunmehr feste Brücken gebaut werden. Dieser Antrag zielt natürlich darauf ab, der Flußschiffahrt im Gebiete der Altstadt ein Ende zu machen. Dampfer und Segelschiffe sollen nicht mehr den Chicago Fluß hinauffahren dürfen, sondern ihre Ladung in dem Außenhafen löschen, bezw. einnehmen. Herr Britten führt zur Begründung seines Antrages aus, daß der Frachtverkehr Chicagos zu 95 Prozent von den Eisenbahnen vermittelt werde; nur 5 Prozent entfielen auf Schiffe, und gut die Hälfte des Frachtverkehrs zu Wasser habe schon gegenwärtig den Hafen im Calumetfluß zum Ein-, bezw. Ausgangspunkt. Indem man eines verhältnißmäßig geringfügigen Frachtverkehrs wegen auf dem Chicago Fluß die Schiffahrt in der bisherigen Form dulde, bürde man der Stadt riesige Kosten für den Betrieb der beweglichen Brücken auf und verursache man dem Publikum durch das häufige Oeffnen der Brücken ebenso kostspielige wie lästige Zeitverluste.

Die von Herrn Britten vorgebrachten Gründe können nicht widerlegt werden, und es fällt deshalb auch Niemandem ein, sie ernstlich zu bestreiten. Aber man wendet gegen den Antrag des Abgeordneten ein, daß dieser vorerst noch verfrüht sei. Man könne nicht verlangen, daß die Schiffe in einem Außenhafen vor Anker gehen und dort ihre Ladungen löschen sollen, solange man keinen entsprechend eingerichteten Außenhafen habe. Diesen Einwand läßt auch die Chicago Plankommission gelten, die im Uebrigen entschieden zugunsten fester Flußbrücken ist, schon weil solche in architektonischer Hinsicht in weit höherem Maße, als bewegliche Brücken, Verschönerungszwecken dienstbar gemacht werden könnten. Ald. James F. Burns von der 21. Ward will heute Abend diesen Gegenstand auch im Stadtrat zur Sprache bringen und beantragen, daß der Korporationsanwalt angewiesen werden solle, ein Rechtsgutachten darüber auszuarbeiten. Ald. Littler, Vorsitzer des Ausschusses für Brücken und Häfen, ist im Prinzip mit dem Vorschlage des Abgeordneten Britten einverstanden, meint aber auch, daß man mit der Ausführung notgedrungen werde warten müssen, bis der Außenhafen fertiggestellt ist.

Reinhaltung des Seewassers.

Vom Ausschuß für Sanitätswesen wird heute Abend im Stadtrat ein Bericht verlangt werden über die Gefahr, welche der Stadt in neuerer Zeit wieder durch Verunreinigung des Seewassers droht. Das Gesundheitsamt hat nun zwar festgestellt, daß von einer besonderen Gefahr in dieser Hinsicht gegenwärtig nicht die Rede sein könne, aber der genannte Ausschuß ist doch für heute Nachmittag zu einer Sondersitzung einberufen worden. Dazu hat der Vorsitzer, Dr. Willis O. Nance, auch Vertreter des Indiana Abwasserbezirks eingeladen. Man will erwägen, ob es nicht zweckmäßig sein würde, für die ganze Uferregion zu bestimmen, daß die Ablagerung von Bagger- und Kloakenstoffen im See in der südlichen Uferregion durchweg nur gestattet werden solle, sofern sie hinter wasserdichten Kofferdämmen vor sich gehe. Andererseits wird befürwortet, daß die jetzt acht Meilen vom Ufer liegende Grenze für die Ablagerung von Baggerstoffen um weitere fünf Meilen hinausgerückt werden möge. Der Kongreßabgeordnete Mann, welcher die jetzige Grenzbestimmung veranlaßt hat, macht darauf aufmerksam, daß es sich zunächst wohl empfehlen würde, auf Durchführung dieser Bestimmung zu achten. Die einschlägige Verpflichtung liegt der Stadtverwaltung ob, ist aber von dieser vielfach vernachlässigt worden.

Verlängerung der Bahnsteige.

Der Ausschuß für Verkehrswesen wird heute im Stadtrat befürworten, daß der Betriebsleitung der Hochbahnen gestattet werden möge, die von ihr für nötig erklärten weiteren Verlängerungen von Bahnsteigen längs der Schleife vorzunehmen. Bekanntlich will man die Bahnsteige an State und an Dearborn, über der Van Buren Straße, mit einander verbinden. Ueber der Wabash Ave. ist an der Adams Straße die Verlängerung bereits vorgenommen worden, aber die Erlaubniß dazu war nur zeitweilig und unter dem Vorbehalt des Widerrufs erteilt worden. Nachdem nun die Hochbahnverwaltung versprochen hat, mehr Wagen anzuschaffen und in den Dienst zu stellen, soll die Erlaubniß dauernd erteilt werden.

Die Zinsen des Straßenbahnfonds.

Im Hull House fand gestern eine gemeinschaftliche Sitzung von Vertretern der Federation of Labor, der sozialistischen Parteiorganisation und des Verbandes der Wanderarbeiter statt. Erörtert wurden die Arbeitslosigkeit und die dadurch für viel Tausende bedingte Notlage. Es wurde beschlossen, bei der Stadtverwaltung darauf zu dringen, daß diese die Zinsen des Straßenbahnfonds verwenden möge zur Unterstützung der Obdachlosen, und zwar durch Einrichtung einer städtischen Waschanstalt und eines städtischen Kaufladens, sowie städtischer Arbeitsnachweisbüros. Im Hull House finden jetzt täglich Versammlungen Arbeitsloser statt.

Pastor Cobert von der Ersten Presbytergemeinde, welcher es bei dieser durchgesetzt hat, daß deren alte Kirche an 21. Straße und Indiana Avenue als Herberge für Obdachlose eingerichtet werden soll, stößt bei der Durchführung seines menschenfreundlichen Planes auf Schwierigkeiten. Nachbarn, welche sich von einem Zuzug unliebsamer Elemente wenig Gutes für die Gegend versprechen, drohen, daß sie gegen die geplante Verwendung des Kirchengebäudes nötigenfalls ein gerichtliches Einhaltsverfahren anstrengen werden.

Skatturnier.

Als Sieger ging mit 22 gewonnenen Spielen E. Steudel daraus hervor.

Im Hotel Sherman veranstaltete gestern der Chicago Skatverband das dritte der für diesen Winter geplanten Turniere, aus dem folgende Teilnehmer als Siegr hervorgingen:

1. Preis—E. Steudel, 22 gewonnene Spiele.
2. " Fritz Grobel, 1001 Punkte.
3. " E. Kahn, Kreuzsolo gegen 7 Matadore.
4. " Hugo Nitz, 20 gewonnene Spiele.
5. " Chas. Dumke, 848 Punkte.
6. " P. F. Müller, hohes Spiel, 216 Punkte.
7. " E. O. Harris, Eckstein-turne gegn 6 Matadore.
8. " Wm. Vogt, 20 gewonnene Spiele
9. " J. Ellermann, 653 Punkte.
10. " H. E. Pust, Herzsolo gegen 7. Matadore.
11. " Aug. Pfaff, 19 gewonnene Spiele.
12. " Gustav Steinweg, 636 Punkte.
13. " L. Lubin, hohes Spiel, 160 Punkte.
14. " H. J. Klein, Ecksteinturne gegn 6 Matadore.
15. " Philipp Lochmann, 19 gewonnene Spiele.
16. " Robert H. Heiß, 609 Punkte.
17. " Wm. Bader, Herzsolo gegen 7 Matadore.
18. " Albert Steeger, 18 gewonnene Spiele.
19. " L. Schultz, 589 Punkte.
20. " W. J. Kruse, hohes Spiel, 140 Punkte.
21. " Robert Elke, Kreuzturne gegen 5 Matadore.
22. " Geo. H. Gellert, 18 gewonnene Spiele.
23. " H. H. Eschenburg, 586 Punkte.
24. " John Bialk, Herzsolo gegen 7 Matadore.
25. " Louis Newhouse, 18. gewonnene Spiele.
26. " Chas. Meier, 580 Punkte.
27. " J. Gettmann, hohes Spiel, 140 Punkte.
28. " A. E. Meyer, Schüppenturne gegn 5 Matadore.
29. " Arthur Hofmann, 17 gewonnene Spiele.
30. " John M. Barth, 574 Punkte.
31. " H. E. Zimmermann, Herzsolo gegen 6 Matadore.
32. " Rob. Friedländer, 16 gewonnene Spiele.
33. " A. J. Lauer, 554 Punkte.
34. " Adolph Plaß, hohes Spiel, Spiel, 140 Punkte.
35. " Emil Frohn, Schüppenturne gegen 5 Matadore.

Die englische Bühne.

Columbia. — Lillian Fitzgerald und Sollie Ward mit der unter dem Namen „The Roseland Girls" bekannten Gesellschaft werden hier „Society à la Carte" zur Aufführung bringen, eine musikalische Burleske in zwei Akten, auf deren technische und sonstige Ausstattung bedeutende Kosten und viel Sachkenntniß verwendet worden sind.

Powers. — Zugkräftig wie stets erweist sich der beliebte Karakterdarsteller David Warfield, der gegenwärtig hier auftritt, und zwar als Träger der Titelrolle in „The Auctioneer".

Fine Arts. — „Cowards" lautet der Titel eines Tendenzstückes, welches hier unter dem Protektorat des Theatervereins zur Aufführung gebracht wird, und in welchem dargetan wird, wie fatale Folgen es unter Umständen haben kann, wenn junge Mädchen in Bezug auf gewisse Dinge gar zu unschuldig, bezw. unwissend sind.

Cohan's Grand. — Der Schwank „Newly Married" verschafft hier der Geschäftsleitung gute Kassenerfolge. Bruce McRae tritt in der Hauptrolle des Stückes auf.

Cort. — Herr Jack Lait darf in jeder Beziehung zufrieden sein mit dem guten Erfolge, den sein Erstlingswerk: „Help Wanted" hat. Die gute Darbietung des Stückes, besonders Henry Kolkers Leistung in der männlichen Hauptpartie, trägt viel zur Sicherung des Erfolges bei.

Garrick. — Reich ausgestattet und recht unterhaltend ist die Gesangsposse „The Honeymoon Expreß", an welcher sich ein lachlustiges Publikum hier ergötzt.

Princeß. — Wie vorher im Garrick, so ist auch hier das Haus fast bei jeder Aufführung des Volksstückes „The Road to Happineß" bis auf den letzten Platz besetzt.

Studebaker. — Leo Falls Schauspiel „Puppchen", in englischer Bearbeitung dargeboten von einer Gesellschaft, an deren Spitze Hattie Williams und Richard Carle stehen, scheint beim Publikum viel Anklang zu finden.

La Salle. — Bis zum Ende des Monats verbleibt hier die musikalische Burleske „September Morn" noch auf dem Spielplan. Später werden die neuen Pächter des Theaters in diesem lediglich Vaudevillevorstellungen stattfinden lassen.

Illinois. — Die von George V. Hobart verfaßten und von Raymond Hubbell mit der unumgänglichen Musikbegleitung versehenen „Follies of 1913" der Direktion Ziegfeld behaupten sich hier noch immer auf dem Spielplan.

Imperial. — Das nach einem Kiplingschen Text verfaßte Schauspiel „The Vampyre", oder „A Fool There Was", ist auf seiner Rundreise durch die Stadt jetzt hier angelangt. Oland Warner spielt die wenig dankbare Hauptrolle des Stückes.

Victoria. — „The Conspiracy", ein nach einem Kriminalroman von John Emerson aufgebautes Melodrama, steht für diese Woche hier auf dem Programm.

— Nachträglicher Zweifel. — Heiratsvermittler: „Die Dame, deren Photographie ich Ihnen gestern zusandte, wird sogleich erscheinen." — „Ach, die mit den 10 Mille?" — „Ganz recht." — (Nach der Vorstellung): „Sagen Sie mal: die 10 Mille sind doch — Zinsen?"

Kleiderstoffe

Feine Melrose Stoffe in schlicht und fancy gestreift, in den gewünschten Schattirungen, wie Navy, Lohfarbe, Grau, Reseda, Old Rose, wie auch in Cream und Schwarz, reg. 40c Qualität, speziell für Dienstag die Yard... 29c

Zweifarbige Diagonal Whipcords in den neuen Farben-Kombinationen, wie lohfarbig, braun, blau, grau etc., geeignet für Suits, Coats, Skirts etc., gewöhnlich f. 29c verkauft, die Yard 19c

42-zöllige Coating Serge in Navy, Blau, Braun, Grau, Electric u. Schwarz, feine Qualität, welche im Tragen vorzüglich ist — andere verlangen 50c; speziell die Yard für..... 39c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Spitzengardinen etc.

Nottingham Spitzen-Gardinen— 2½ Yds. lang, gemacht aus starkem dauerhaft. Thread Net, 33c, wert, (4 Paar an jed. Kunden) das Paar für 17c

Oriental. Couch-Decken, rundherum gefranst, in prächtigen Farben und Mustern, gemacht aus schwerer wendbarer Tapestry— 85c Werte, zu....... 57c

Fabrikrester in 15c Gardinen Scrim,— Swiß, Cretonnes, etc., gute Auswahl in Mustern u. Farben, nur leicht beschädigt, die Yard speziell zu...... 7½c

Fabrik-Rester in Velour, geeignet für Draperien und auch Polsterarbeit — alle in den gewünschten Farben, bis zu 3½ Yd.-Längen, wert bs 59c — die Yard für... 33c

Immer noch wunderbare Werte von Auktion zu 1/3 u. 1/2

Räumung von Pelzwaaren

Schwarze u. braune Hudson Lynx Pelz Sets, mit Quaste besetzt, Shawl-Kragen u. Muffe passend zu einander, $10 Wert.......... $5.97

Odd Scarfs und Muffen, gemacht aus schwarzem und braunem Coney— $3 Werte zu 1.77

Weiße Angora u. Persian Lamm Sets f. Kinder, Muffe m. Portemonnaie, überall 1.50; zu nur 97c

Kinder Sets in imittirtem Ermine Thibet, Brook Mink und natürl. Lynx — wäre billig für $4; das Set zu........ $2.47

Brook Mink und Marmot Muffs, die große Sorte, Satin gefüttert — wert $6.50— zu.......... 3.77

Persian Paw Sets, Shawlkragen und großer dazu passender Muff, reg. $9, Set zu.......... 5.77

Börsen etc.

Geldbörsen für Damen, Mädchen u. Kinder; Geldbeutel m. durchziehender Schnur f. Männer, alle aus echtem Leder gemacht, es sind Dutzende von verschiedenen Formen und Farben zur Auswahl vorhanden.— De Werte rangiren bis zu 15c — alle in einer großen Partie — unser spezielle Preis beträgt jetzt für das Stück nur....... 3c

Waschstoffe

36-zöll. Wrapper Percale in einer reichlichen Partie von mittleren und hellen Farben Dreß Ginghams, die Yard zu......... 6½c

150 Dutzend 81x90zöll. gebleichte nahtlose Betttücher, es sind dies Seconds der 69c Qualität, manche leicht fehlerhaft zu 45c und 45x36-zöll. Kissen-Slips, gemacht aus Betttücher-Restern, speziell für... nur 7½c

59c Seide, Yd. 25c

Seiden, die gewöhnlich bis zu 59c verkauft werden, morgen die Yard zu 25c; Tausende von Yards schlichter u. fancy Taffetas, Foulards, Pongees, printed Satins, oder in hellen u. dunklen Effekten für Kleider, Waists, Kimonos etc., veranlaßt durch die angebrochenen Assortiments von Farben u. Moden, morgen die Auswahl am Spezial-Bargain Counter, Yard... 25c

22-zöllige farbige Velveteens — die übliche 59c Qualität — dichtes Gewebe mit Seide Finish Pile — speziell die Yard zu.................. 29c

24-zöllige prächtig brokadirte und fancy bedruckte Crepe de Chines — schwere Qualität — weich und „clinging" — vorzüglich geeignet für Waists und Kleider — es ist dies eine 59c Qualität — speziell die Yard für.................. 37c

Kleider für Männer

Ueberzieher für Männer u. junge Männer, die meisten davon mit Convertible Kragen, in vollem Schnitt, 50 Zoll lang, angefertigt aus ganzwollenen hellen, dunklen und mittleren Stoffen, dauerhaft gefüttert, gut geschneidert, Größen 33 bis 42, Coats in dieser Gruppe wert bis $8.00, speziell markirt für Dienstag zu

$4.47

Ein vorzügliches Assortiment von Männer-Hosen, gemacht aus schweren Cassimeres, in grauen und Tan Mischungen, zuverlässig gemacht, Größen 30 bis 42, Werte rangiren bis zu $1.75, Auswahl zu

97c

Damen-Coats, wie Abbildung, gemacht aus fein gewebten Chinchillas, Boucles und Mischungen — einige mit Gürtel-Rücken und breitem, gerolltem Kragen, besetzt mit schwarzen und weißen Checks oder aus gleichem Stoff, Patch Taschen — garnirt mit kontrastirenden Farben, in grau, schwarz und Mischungen — viele hochelegante Facons zur Auswahl — Größen 34 bis 44, jedoch nicht in jedem Style. Die gewöhnlichen $8.00 Coats, da wir sie jedoch bei einer Auktion zu sehr mäßigem Preise erstanden, Auswahl zu

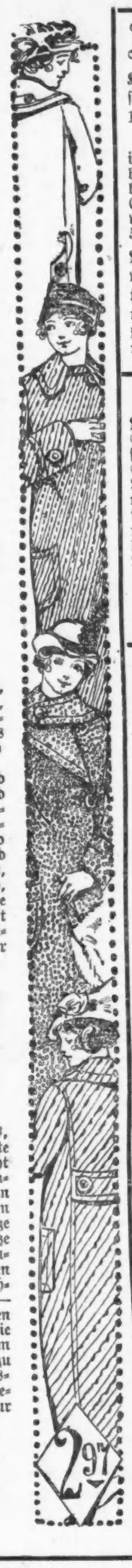
2.97

Suits für Damen, Mädchen und Juniors, vier Facons wie abgebildet — gemacht aus Bedfords Cords, Whip cords, Broadcloths, Serges, Diagonals und Neuheiten, manche sind schlicht geschneidert, andere fancy besetzte Facons, Gürtel-Rücken od Norfolk-Facons, gored Skirts, in Rot, Braun, Grau, Lohfarbe, Navy, Schwarz. Suits, die bis zu $10 verkauft wurden, ein ungewöhnlicher Bargain für Dienstag, speziell zu

2.27

500 Damen-Waists, kleidsame, allerneueste Modelle — gemacht aus Chiffons, Messalines und Paplins, in hohen oder niedrigen Kragen-Facons, einige nett besetzt mit Spitze oder Besatz aus demselben Stoff — in den am meisten gewünschten Schattirungen — nur in angebrochenen Größen. Waists, die gemacht wurden, um für $3 verkauft zu werden — Eure Auswahl für den speziellen Preis von nur

1.37



Muslin-Trachten

Kinder-Beinkleider in Muslin, mit spitzenbesetzten Ruffle — gut 19c wert, Auswahl zu... 10c

Nachtgewänder in Muslin, Hubbard Yoke, schön besetzt m. Stickerei Einsatz, andere — verlangen 50c; zu... 37c

Weiße Unter-röcke für Damen, mit tiefgestickter Flounce — andere verlangen $1; am Dienstag 67c

Nacht-Gewänder aus blau und weiß gestreifter Crepe — mit Spitzenkante am Hals und an den Aermeln. — Gewöhnlich für $1 verkauft. — Eure Auswahl für morgen, zu............. 67c

Schirme

Männer- und Damen-Schirme in American Taffeta, Paragoon Gestelle, Stahlruten — ein gutes Assortiment von Boxwood- und Mission-Griffen—es sind dies reg. 75c Qualitäten, aber Seconds, und deshalb zur Auswahl am Dienstag, speziell für nur

37c

Putzwaaren

Damen-Hüte, fertig zum Tragen—garnirt oder besetzt mit fancy „Stick up" oder Schleifen, allerneueste Moden in sortirten Farben, gut wert $2.95 — Eure Auswahl zu.... $1.23

Ungarnirte Filz-Hüte — in einem guten Sortiment von Formen und Farben — unser spezielle Preis für den Verkauf am Dienstag beträgt nur 13c

Tischleinen u. s. w.

1.75 silbergebleichte, reinleinene Tischtücher, gesäumt, mit prächtigen „Openwork" Umrandungen, Blumen-Mustern, sehr schwer und weich appretirt, speziell zu.............................. $1.27

2.25 hohlgesäumte Damas-Frühstücks-Sets, farbig, enthaltend ein hohlgesäumtes Leinen Damask Tischtuch mit 6 Servietten hierzu passend. In Blau oder Rosa —das Set........ 1.50

1.98 Bettdecken voller Größe, in weißen Marseille-Mustern, mit langen Fransen rundherum. Eure Auswahl in diesem Verkauf speziell für nur $1.37

1.75 importirte deutsche Tischbezüge, in echtfarbigem Türkischrot mit gelben Blumen bedruckt — in garantirt echten Farben — in diesem Verkauf speziell nur 9c

Kleine Nummern Schuhe

Endgiltige Räumung aller unserer kleineren Nummern in Damenschuhen, ungefähr 2000 Paar im Ganzen, Muster-Partien, Enden von Partien sowie einzelne Partien. Darunter befinden sich Schuhe angefertigt aus Vici Kidskin, Patent Leder, Gunmetal Calf u. s. w., zum Knöpfen, Schnüren und Blucher Facons, nur in Größen 2 bis 4½, jedoch nicht alle Größen von jeder Facon. Eine Gelegenheit, Schuhe zu einem erstaunlich niedrigen Preis zu kaufen, speziell für Dienstag zu

57c

Schuh-Wichse

„Dad" Schuh-Polish, die gewünschte Sorte, in Tan und Schwarz. Reguläre 10c Größe, für Dienstag nur 2 Schachteln für jeden Kunden)

3c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Geschlossen.
Auditorium. — Große Oper: „Carmen."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — "Newly Married."
Imperial. — „A Fool There Was."
Victoria. — „The Conspiracy."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer."
Studebaker. — „The Doll Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Kelte House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Gestrige Vereinsfeste.

Die hiesigen Harugarilogen hielten eine gemeinsame Feier ab.

Planen ein Altenheim.

Der Reinertrag des gestrigen Festes wird in den Baufonds fließen. — Der Damenverein Edelweiß begeht sein 17. Stiftungsfest in angemessener Weise.

Eine gemeinschaftliche Feier zum Besten des Baufonds für ein von dem Orden geplantes Altenheim vereinigte gestern im Annex des Coliseum einen großen Teil der Mitgliederschaft sämmtlicher Harugarilogen von Chicago und Umgegend. Wie schon seit einer Reihe von Jahren wurde bei dieser gemeinschaftlichen Veranstaltung die Installirung der von den verschiedenen Logen kürzlich neugewählten Beamten vorgenommen, und zwar von Herrn Georg Studenroth in seiner Eigenschaft als Großbarde für den Staat Illinois. Herr Chas. G. Kautz, Großsekretär der Staatsorganisation und zugleich Obergroßbarde des Ordens, gab in einer schwungvollen Festrede einen Ueberblick der Geschichte des Ordens von der jetzt 67 Jahre zurückliegenden Gründung bis zur Gegenwart. Wie der Redner feststellte, beläuft die Mitgliederzahl des Ordens sich zur Zeit auf rund 30,000. Im Staate Illinois verfügt der Ordensverband über ein Vermögen von über $53,000, die jährlichen Ausgaben pflegen sich auf etwa $30,000 zu belaufen und werden gedeckt durch Einkünfte von etwa gleicher Höhe.

Verschönt wurde die gestrige Feier durch Vorträge des „Harugari Sängerbund" und der „Harugari Liedertafel", sowie durch ein mit großer Schneidigkeit ausgeführtes Schauexerzieren der Deutschritter von der Komturei Nr. 18, „Deutsche Wacht", die in ihren schmucken weißen Uniformen sich ungemein stattlich ausnehmen.

Nachstehend folgt die Liste der Logen, welche sich an der Feier beteiligt haben: „Helvetia", „Columbia", „Beckmann", „Wilhelm Tell", „Treue Brüder", „Melomania", „Schiller", „Vereinigungsloge", „Robert Blum", „Eintracht", „Freiligrath", „Goethe", „Concordia", „La Salle", „Einigkeit", „Koerner", „Freiheit", „West Chicago", „Tugend", „Heine", „Merkle", „Lessing", „Karl Marx", „Northwestern", „Washington", „Herwegh", „Lincoln", „Mozart", „Brighton Park", „Deutscher Horst", „Zukunft", „Chicago Heights", „Edelweiß" und „Karl". Dazu kamen noch die Frauenlogen „Freundschaft", „Augusta", „Humboldt", „Süd Chicago", „Freya" und „Gyra".

Die Vorkehrungen für die in jeder Hinsicht genußreich verlaufene Veranstaltung waren von einem Delegatenausschuß der beteiligten Organisationen getroffen, und die Festleitung lag in den Händen der nachgenannten Beamten dieses Ausschusses: George Studenroth, Präsident; Ernst Gahlbeck, Vizepräsident; John Froehlich, 2. Vizepräsident; Chas. G. Kautz, Sekretär; Franz Koch, Schatzmeister.

Damenverein Edelweiß.

In Schönhofens kleiner Halle feierte gestern der Damenverein Edelweiß sein 17jähriges Stiftungsfest. Der ungewöhnlich zahlreiche Besuch legte beredte Kunde ab von der Beliebtheit, der das Geburtstagskind sich in deutschen Kreisen erfreut. Und wie bisher bei allen Festen dieses Vereins, amüsirten auch gestern die Gäste sich vorzüglich. Der aus den Damen W. Ott, Präsidentin, M. Westphall, Vizepräsidentin, B. Kobetzki, F. Schutte, B. Bloecher und E. Sandmann bestehende Festausschuß hatte für vorzügliche Musik gesorgt, deren lockenden Klängen sich keiner der Anwesenden entziehen konnte. Es wurde also flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. In den Pausen erfreuten die Geschwister Hedwig und Luise Kobetzki und die jungen Damen Louise Peters und Esther Mohr die Anwesenden mit prächtigen Liedervorträgen und ernteten wohlverdienten, stürmischen Applaus. Daß auch Küche und Keller nichts zu wünschen übrig ließen, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung.

Frau W. Ott, die Präsidentin, hielt die überaus beifällig aufgenommene Festrede. Aus ihren Ausführungen geht hervor, daß der strebsame Verein, dessen Finanzen sich in beneidenswerter Verfassung befinden, es auf 250 Mitglieder gebracht hat und auf ein segensreiches Wirken zurückblicken kann. Er habe bittere Not gelindert und manche Träne getrocknet. Sie schloß mit dem Wunsche, daß die Mitglieder auch fernerhin treu zusammenhalten und ausnahmslos ihr Scherflein dazu beitragen mögen, daß der Verein auch in Zukunft blühe und gedeihe.

United Leagues of America.

Die Logen Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America haben gestern gemeinsam und in feierlicher Weise ihre Beamten eingeführt, worauf eine gemütliche Unterhaltung und Tanz folgten. Der Festsaal, Fleiners Halle an der Nord Halsted Str., war fast zu klein. Die Veranstaltung nahm einen prächtigen Verlauf, Dank den Bemühungen des Anordnungausschusses, bestehend aus den Herren und Damen Fred. Besterfield, Louis Schmalz, John Neuhaus, John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Gilde Eekenwieg Nr. 2.

Eine recht gemütliche Feier war die des 26. Stiftungsfestes der beliebten Plattdeutschen Gilde Eekentwieg Nr. 2, welche gestern Nachmittag und Abend unter großer Beteiligung in Hoerbers Halle abgehalten worden ist. Gesang aus deutschen Sängerkehlen, Schuhplattler und andere Tänze und eine humoristische Theateraufführung bildeten den ersten Teil des Festes, und daran schloß sich das Tanzvergnügen, welches bis zu vorgerückter Stunde anhielt.

Deutscher Unterstützungsbund.

Distrikt 387 des Deutschen Unterstützungsbundes hat gestern in der Senefelderhalle an der Wells Straße eine Agitationsversammlung abgehalten, die durch die gemeinsame Einführung der neuen Beamten der Distrikte 387 und 409 eine besondere Weihe erhielt. Dann folgte eine jener vortrefflichen Unterhaltungen, deretwegen die Unterstützungsbündler wohl bekannt sind. Der Besuch war gut.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost!"

Eine eifrige Theaterbesucherin nimmt mit Vergnügen wahr, daß die diesjährige Saison des Deutschen Theaters reich an Abwechslung guter Stücke jeder Art ist — nur das klassische Repertoire ist davon leider ausgeschlossen, trotzdem dem Publikum bei Beginn der Saison schöne klassische Stücke in Aussicht gestellt wurden. Man gab erst ein einziges davon „Die Braut von Messina", und zwar mit schönem Erfolge. Warum also folgt keine Fortsetzung? Man findet nun vielleicht selbst die Antwort hierauf, indem man annimmt, daß die Hauptträgerin der klassischen Rollen, Frau Barsescue, gar nicht mehr in Chicago weilt. Mittlerweile erfährt man aber, daß die Tragödin noch in Chicago sich befindet und demnächst einen „Grillparzer Abend" gibt. Also eine Entschädigung außerhalb des Theaters! Viele aber wären der Direktion dankbar, wenn man die Künstlerin auf ihrer Bühne nach langer Zeit wieder einmal spielen sähe. — Die dramatische Kunst, sagt Fulda, wenn sie in rechten Händen liegt, dient mehr als jede andere zur Volksbildung. Und dies bedeutet doch für unsern Nachwuchs auch viel, wenn der Kunstsinn der Jugend gefördert und der der Alten fern der deutschen Heimat im fremden Lande gepflegt wird. Die Wünsche des Publikums betreffs Aufführungen von Lustspielen, Operetten usw. werden oft von der Direktion mit Zuvorkommenheit erfüllt, und so hoffen viele auf die Erfüllung des Wunsches, klassische Stücke zu sehen.

Achtungsvoll,

Eine Wienerin.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
sp1,frsondi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung, um an Cakes zu helfen. 2156 Armitage Ave., Ecke Leavitt.

Verlangt: Junger Mann als Hand-Stepper an Lederarbeit; auch zum Lernen anderer Lederarbeit. Stetige Stelle. Silverstone & Nesser, 901 S. Western Ave.

Verlangt: Guter junger Konditor als dritte Hand. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, der selbständig arbeiten kann; aber nur ein guter braucht sich zu melden. Adr.: M K 512 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon. 3924 W. North Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Färberei, um das „Spotting" zu erlernen. Anzufragen mit guten Empfehlungen: Fischer, Kalb Co., 4340 West Madison Straße.

Verlangt: Wurstmacher; stetige Arbeit für gute Leute. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: 5 gute Arbeiter mit Schaufeln. Kommt fertig zur Arbeit nach 1851—55 West 12. Straße.

Verlangt: 3. Hand Bäcker, Kost und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen Reskie-Kirshbaum Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. jan10,1wX

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Presser und Unterpresser an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. — Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Straße, dritter Floor. jan10,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Guter Klempner, Vorstadt. Adr.: A. 153 Abendpost. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Mann und Frau im Alter von 25—40 Jahren, um die Führung eines 22-Zimmer Hotels zu übernehmen. Deutsche oder Schweden vorgezogen; müssen englisch sprechen. Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Telephon: Haymarket 3979.

Verlangt: Damenschneider und Helfer an Damen-Coats und Skirts. 436 Ost 45. Str.

Verlangt: Erfahrene Männer oder Frauen, „Draw Hands" für Haar- und Badebürsten. Arbeit zu Hause oder in der Fabrik. Sanitar Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. frmomi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Druggist sucht Stelle für allgemeine Officearbeit, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich einzuarbeiten; bei $12 bis $14 wöchentlich zum Anfang. Kobsch, 334 Star Str., 2. Flat.

Gesucht: Gebildeter junger Mann bittet um Arbeit irgendwelcher Art. Kobsch, 334 Star Str., 2. Flat.

Gesucht: Erster Hand Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Mulatz, 2421 Greenview Ave. modi

Gesucht: Deutscher Mann, 48 Jahre alt, sucht Stelle für Stall- oder Hausarbeit. 4451 5. Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; kann auch bartenden. — 4249 Wentworth Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge, 19 Jahre, sucht Stelle als Klempner. 1455 Larrabee Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. Henry, 4433 Dearborn Str., zwei Treppen, vorne.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in Bäckerei; hat 4 Jahre Erfahrung; geht auch gern aufs Land. 2884 Orchard Str., 2. Flat. Emil Guttemann.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1459 Larrabee Straße. Klein.

Gesucht: Glaser, frisch eingewandert, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. 1459 Larrabee Str. Klein.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. 'Phone: Lake View 351.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls, 20, sucht stetige Arbeit, Stadt oder Land. M. Merfie, 1519 Mohawk Str.

Gesucht: Ehrlicher deutscher nüchterner Mann, 35 Jahre alt, verheiratet, sucht irgend welche Arbeit; scheut vor nichts zurück; war in Rußland, England, der Schweiz, Holland; spricht englisch. Bitte zu schreiben an Fred Wenz, 1701 Sheffield Ave. modimi

Gesucht: Barbier, perfekter Arbeiter, sucht Stelle. Baldauf, 1563 Clybourn Ave. Tel. Diversey 174.

Gesucht: Schneider sucht Posten auf Herren- oder Damenkleiderarbeit; spricht deutsch und böhmisch. A. Z., 2242 S. St. Louis Avenue, hinten.

Gesucht: Deutscher Heizer, stetig und nüchtern, sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse: F. 231 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher, nüchterner Mann, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Stallarbeit auf der Südseite vorgezogen. Adr.: Fred. Beuchle, 345 Ost 29. Str.

Gesucht: Junger deutscher Schmiedehelfer sucht irgendwelche passende Arbeit; geht auch als Feuermann oder auf Farm. C. G., 104 Schneider Ave., Oak Park. modi

Gesucht: Junger deutscher Grocerymann, der englisch versteht, sucht stetigen Platz. Telephon: Drover 3522.

Gesucht: Barbier, Ungar, guter Arbeiter, sucht gute stetige Stelle. Adr.: F. 228 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der anstreichen und mit Heizkessel umgehen kann, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: F. 225 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stellung als Porter (Restaurant oder Saloon), am liebsten außerhalb Chicagos. Gute Zeugnisse. Habe 10 Monate auf einem Platz in Butte, Montana, als Porter gearbeitet. Adr.: F 220 Abendpost. somo

Gesucht: Deutscher Schneider, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung in seinem Beruf; ist mit allen Arbeiten betraut. Kories, 2146 Warren Ave. somo

Gesucht: Ein zuverlässiger, selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. 4135 N. 41. Court. 8jan1wX

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot und Biscuits. J. C., 606 Wells Str. Tel.: North 1403. sasomo

Gesucht: Erfahrener, zuverlässiger Bartender sucht guten, stetigen Platz. Adr.: F. 212 Abendpost. 10jalwX

Gesucht: Erfahrener stadtkundiger Chauffeur sucht stetige Stelle. R. Szentivany, 717 N. State Str., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 1317 Belmont Ave.

Verlangt: Gute zuverlässige Verkäuferin. — Nachzufragen Dienstag, 8 Uhr Morgens. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um an Braid Frogs und Ornamenten zu arbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Straße. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 436 Ost 45. Str.

Verlangt: Operators an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Skirt Operators; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Verlangt: Finishers und Basters an Damen-Coats und Suits; guter Lohn. Nachzufragen: Reskie-Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. jan10,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Tel.: Wentworth 8642.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4941 Michigan Boul., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. L. J. Pritzker, 2548 Nord Kedzie Boulevard.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. — 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen bei Dr. Kalman, 1357 N. Western Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 704 Ost 50. Place, 2. Flat, nahe Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Lunch-Köchin für Saloon. 531 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen. Gutes Heim. 1642 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Raphael, 1437 W. Ohio Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frauen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen 1037 Ridge Ave., Evanston.

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche beim Dutzend nach Hause nimmt und Hausreinigung besorgt. 1233 Oakley Blvd.

Verlangt: Zuverlässige Pflegerin für zehn Monate altes Kind. 4357 Greenwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5018 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; keine Ungarin. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2424 Haddon Ave., nahe Western, 1. Flat. somo

Verlangt: Junges Mädchen für ein paar Stunden jeden Tag zum Aufpassen auf 3jähriges Kind. 137 Nord Ada Straße, nahe Randolph. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. C. J. Rosenberg, 5417 Indiana Avenue, 1. Flat. fomo

Verlangt: Mädchen für Restaurant, Hausarbeit usw. South Side Employment Agency, 1622 W. 47. Str. sasomo

Verlangt: Kindermädchen, stetig und zuverlässig: 2 Mädchen, 3 und 6 Jahre; muß nähen können und Empfehlungen haben. Adr.: Z 599 Abendpost. 7jan1wX

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Diversey, dann östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren bei einfachen Leuten ohne Kindern; keine Wäsche. Maltowsky, 5258 Loomis Str. mdi

Verlangt: 156 N. Franklin Ave., Austin — ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, braucht nicht Erfahrung zu haben im Kochen; guter Lohn; Empfehlungen. 'Phone: Austin 7598. Nehmt Madison Str. Car.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1962 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bernson, 544 E. 51. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 5536 Everett Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; muß gut am Tisch aufwarten und Englisch sprechen können; $6; Referenzen. 4754 Greenwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. H. M., Bloom, 5240 South Park Avenue, 3. Apart.

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Telephonirt: Rockwell 1235, und fragt nach Mrs. Cohen.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. 'Phone: Drexel 227.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei Mrs. S. Silverman, 221 Ost 53. Str., 2. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ung. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Frauen, eingewand., bester Lohn, f. Hausarbeit, Hotels, Restaurts. 1624 S. Halsted Str. 23dz,dimimo1m

Verlangt: Saloonporter, Stalleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. La Salle Agency, 166 N. LaSalle Straße. somomi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Waschen; nimmt auch Wäsche ins Haus. Mulatz, 2421 Greenview Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen. 1650 W. 51. Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und Kochen; beste Referenzen. 5011 Justine Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2149 W. Ohio Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2545 Southport Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, ist frisch eingewandert, 16 Jahre alt, sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Rausch, 711 S. Winchester Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite. 2831 Clybourn Ave. E. Sieloß.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung. Nachzufragen 2159 Cullom Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. Bitte selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2057 W. 20. Straße.

Gesucht: Mädchen wünscht stetige Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1922 W. 21. Place, hinten, oben.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle in deutschem Hause. 1533 Melrose Str.

Gesucht: Tüchtige Damenschneiderin sucht noch einige Nähplätze. Tel.: Lincoln 1431. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze in und außer dem Hause. Mrs. Wegener, 1654 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 637 Willow Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1749 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — 1749 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1307 N. Halsted Straße, 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. Mueller, 1828 Burling Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 17 Jahre alt. 1862 Bissell Straße, 2. Flat.

Gesucht: Bessere ältere Frau sucht Hausarbeit bei Herrn oder alter Dame. Vorzusprechen 854 Willow Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 743 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Tel. North 4261.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Nachtköchin in Saloon oder kleinem Restaurant. 3910 W. Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 945 Concord Place, vorne, oben.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adr.: F. 226 Abendpost.

Gesucht: Geübte Büglerin sucht Stelle, Wäscherei bevorzugt. Spricht deutsch und böhmisch. M. M., 2242 S. St. Louis Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1615 Wolfram Straße, unten, hinten.

Gesucht: Gute Köchin wünscht neben Stubenmädchen in besserer Familie stetigen Platz zu finden. Bitte um Telephonnummer. Johanna Scharlach, 3611 W. 65. Str. somo

Gesucht: Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Gutes Heim erwünscht. 1314 Barry Ave., 1. Flat. sasomo

Gesucht: Oesterreichische Frau, die deutsch und böhmisch spricht, alle Hausarbeiten versteht, wünscht eine Stelle als Kammerfrau oder dergleichen. Anna Walter, 2934 S. 48. Ave., Cicero, Ill. sasomo

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Wittwer mit gutem Gehalt möchte die Bekanntschaft einer jungen Wittwe oder Dame mit etwas Vermögen machen, zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Antworten erbeten in Deutsch oder Englisch bis Samstag unter Adr.: F. 230 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche billigst durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Anwalt brauchen, gehen Sie zu Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. 9ja,1mo*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Betten und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Auktion-Verkauf! — Jeden Dienstag und Freitag Vormittag 10 Uhr verkaufe ich für die verschiedenen Storage Ware Houses alle deren nicht abgeholten Storage Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und alles was zum Haushalte gehört. J. Ralph, Versteigerer, 2521—25 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Küchen-Range, billig. 818 W. Randolph Str.

536 North Avenue.
Nahe Larrabee Str.
Merkt Euch diese Nummer, wenn Ihr gute, gediegene, neue Möbel zu den niedrigsten Preisen in Chicago kaufen wollt. Unübertrefflich: ganze, komplete Hauseinrichtung für nur $65.00; Baar oder Abzahlung; alles billig.
Progreß Furniture Co.,
536 North Ave.
9ja,frmomi*

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel und Rugs ihres Heim verkaufen für Baar; echtes Leder Mahogany Suite, Parlor Rug, Fumed Oak Eßzimmertisch, 6 echte Lederstühle, Eßzimmer Rug, Messingbett, Spring und Matratze, großer Dresser und Chiffonier und Mahogany Bibliothektisch, alles zusammen für $200 baar. Zu Hause am Tage oder Abends die ganze Woche. 826 Oakdale Ave., ½ Block westlich von Halsted Str. 10ja1wX

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlorset, Schaukelstühle, Ledercouch, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, 3 Messingbetten. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. somo

Zu verkaufen: Elegante Möbel eines 10 Zimmer Hauses, mit Lease oder separat; auch Piano. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 10ja,1moX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$110 für elegantes Piano, 2 Monate gebraucht, muß diese Woche verkauft werden. Kommt heute nach 2478 Orchard Str., 1. Apart. 11ja1moX

Muß verkaufen: Piano, elegantes Mahagoni, 10 J. Garant., prächt. Instrument; verschleudere spottbillig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. somo

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ja,1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Mittwoch, den 14. Januar 1914, um 10 Uhr Morgens, die folgenden Artikel: 1 Gespann Pferde, 5 u. 6 Jahre alt, 3000 Pfd. schwer; 1 gute Kuh, 60 Hühner, 1 guter Heuwagen (vollständig); 1 guter neuer Marktwagen, 1—3 Spring Wagen, 1 Mistbox, 1 Zweispännergeschirr, 1 Einspännergeschirr, 1 McCormick Mower, 1 Heurechen, 1 Pflug, 2-Pferde Cultivators, 2 Eggen Cultivators, 2 Hand Cultivators, 2 gute Eggen, 2 neue Drills, 1 Corn Planter, 55 feine Mistbeetfenster und Kasten, 1 neue Wasser Box, 1 Stack Prairieheu, 100 Bushels Kolben Corn, eine Partie gutes Bauholz und Pfosten, 1 Wagen Canvaß und kleines Werkzeug, und unzählige andere Artikel. Nur gegen Baarzahlung verkauft.
John Stob, Eigentümer,
Austin Ave. und Division Str., Austin.

Farmerfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Stuten, Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 10jan1wX

Zu verkaufen: Halsted Grain Co. verkauft 30 junge „pflasterwunde" Pferde und Stuten, vier trächtige Stuten, $25 bis $85. Anzufragen im Futterstore, 3554 S. Halsted Str. 8ja1w

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hübsches schwarzes Seidenkleid zu verkaufen, sehr billig. Telephonirt Humboldt 4538 nach 6 Uhr Abends oder Sonntag den ganzen Tag. somodi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine mit allem Zubehör, wie neu, $12. 1427 Fletcher Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann gewünscht mit $3000, um Hypothek auf dreistöckiges Gebäude zu übernehmen mit $1000, nahe Wicker Park, 5 Proz. Zinsen. Adr.: A P 153 Abendpost. samo

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Von Gerhardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 8ja,2wX

Wir liefern Euch Geld zum Häuserbauen, fertigen Pläne u. Spezifikationen kostenfrei an und sichern Euch gutes Einkommen auf Eure Geldanlage. H. J. Gottschall & Co., 9 S. La Salle Str., Zimmer 406. Telephon: Randolph 884. 8jan,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Automobil-Instruktionen in Deutsch. —
Viele Automobilbesitzer haben herausgefunden, daß Deutsche, welche sie als Chauffeure beschäftigen, ehrlich, nüchtern und fleißiger sind als die meisten andern und sehen sich um nach deutschen Männern, um ihre Autos zu bedienen. Wir errichten deshalb eine Klasse für Automobil-Instruktion, in welcher nur deutsch gesprochen wird. Unser Chef-Instruktor ist ein deutscher Ingenieur, welcher seit vierzehn Jahren im Automobilgeschäft tätig war, und ist daher befähigt, Euch Dinge zu erklären und zu zeigen, welcher ein Durchschnittsmechaniker, der in anderen Schulen als Instruktor angestellt ist, nicht kennt. Kommt und sprecht mit ihm; laßt Euch von ihm belehren, wie leicht es ist zu lernen. Seht unser Klassenzimmer, Werkstätte und Garage mit hochmodernen Cars, in welchen Studenten unter der persönlichen Aufsicht von erfahrenen Instrukteuren das Repariren erlernen. Tag- und Abendklassen. Leichte Bedingungen. Kommt heute oder heute Abend. Beginnt mit den andern Anfängern. Bringt Freunde mit. — North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Sheffield und Addison. modi

Englische Sprache. Schnellstens, Bestens, billigstens. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnt jetzt. Genaue deutsche u. engl. Erklärungen von amerikan. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mifrmo

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Leichte Methode; Erfolg garantirt in kurzer Zeit, billig. Mrs. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Av. 10ja1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Ladenkäufer, Achtung! — Verkaufe am Dienstag vollständigen Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Bäckerwaarenladen, elegante Einrichtung aus Eichenholz, McCray-Eisschrank, Computing-Waagen, Floor Cases, sowie Soda Fountain, mit frischem Waarenvorrat, Gesammtwert etwa $700. Verkaufe an schnellen Käufer, der da bleibt oder umzieht, für $450 oder bestes Angebot. Der Laden wird vermietet, mit Dampfheizung, zu $30 per Monat, nur an erfahrene Leute; der Platz benötigt der Aufbesserung, war stets ein gutes Geschäft und ist in großem Apartmentgebäude gelegen, in guter, dichtbesiedelter Gegend der Nordseite. Wenn Ihr einen wirklichen Bargain wünscht, sprecht vor und überzeugt Euch selbst Dienstag den ganzen Tag im Laden 2256 Lincoln Ave., 1 Block nördlich von Webster.

Wenn Ihr ein Geschäft irgend welcher Art kaufen wollt, wir haben dieselben zu großen Bargains — Groceries, Delikatessen, Saloons, Zigarren, Pool und Billiardhallen, Candystores, Manufakturstellen, Apotheken, Theater, „Beauty"-Parlors, Meatmarkets, kurzum, irgend ein Geschäft, das Ihr wünscht, haben wir zu verkaufen. Anzufragen: Northwestern Real Estate & Business Chances, 2411 Belmont Ave. modimi

Käufer, seltene Gelegenheit. Verkaufe zu einem Schleuderpreis, wenn sofort genommen, meinen modernen Delikatessen-, Confectionery- und Bäckerladen mit schönem, reinem Lager von Groceries; keine Konkurrenz in dieser Branche; dieser Platz ist $475 wert; wegen anderem Geschäft muß er sofort verkauft werden. Miete mit eleganten Wohnzimmern nur $20 den Monat.
3443 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Hotel, Restaurant und Saloon, im besten Zustande, mit Waarenvorrat, Lizens bezahlt bis Mai. Miete 1000 Dollars jährlich, mit elektrischem Piano, welches 50 Prozent der Miete einbringt, ist für $1600 wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Dieser Bargain kommt sogleich nicht wieder. Näheres bei der Internationalen Likör Co., 1433 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Saloon an Nord Clark Straße; sehr gutes, schönes Geschäft; dieser Platz ist zu sehr mäßigem Preis zu haben, weil der Eigentümer sofort nach dem Westen gehen muß. Untersucht dies sofort. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Zu verkaufen: Saloon in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. 1284 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Expreßgeschäft. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Alt etablirter Grocery- und Delikatessenladen muß verkauft werden. 12 Süd 44. Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, wegen hohen Alters; schöner, sauberer kleiner Laden, lauter gute, frische Waare. Zu erfragen im Laden von 4 bis 7 Uhr; Miete $10, mit Wohnzimmern. 1855 N. Tripp Ave. Keine Agenten. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender 2-Stuhl Barber-Shop wegen Familienangelegenheiten. Nachzufragen 2118 Osgood Str.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühlen, billig, 4-Zimmer Wohnung. Auch Haushaltmöbel, wenn gewünscht. 3729 N. Ashland Ave.

Wer guten Saloon, Grocery, Delikatessen-, Bäcker-, Zigarren-, Fleischerladen, Roominghaus, Barbierladen, Milchgeschäft, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-Stelle in Loop Bankgebäude, muß sofort verkaufen. 25 N. Dearborn Straße. somo

Zu verkaufen: 8-Zimmer Flat, möblirt, besetzt mit Roomers, nahe Milwaukee und Chicago Ave. Mrs. Ernst, 742 N. May Str., 3. Flat. somo

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 6-Zimmer modernes Flat, auf Wunsch wird Lease übertragen. Anzufragen: 615 Center Str., 1. Flat, nach 12 Uhr Mittags. 11ja1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Haus, Lot und Barn. Adr.: F 211 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Grocery und Market; durchschnittlicher Verkauf $100 per Tag. Kann eingeschätzt werden. 3917 N. Ashland Avenue. 6jan1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner für 5c Theater, Dame oder Herr, Nordseite; bestimmt die allerbeste Gelegenheit in das Theatergeschäft einzutreten; kleine Geldanlage erforderlich. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Partner gewünscht für Grundeigentum und Geschäftsgelegenheiten; beste Gelegenheit, die jemals einer Person geboten wurde. Untersucht sofort. Anzufragen: 2411 Belmont Avenue. modimi

Partner. Manufakturgeschäft verlangt guten Mann mit etwas Kapital bei guter, steiger Anstellung; eine sehr seltene Gelegenheit. Adr.: F 233 Abendpost. modi

Verlangt: Partner. Verkaufe meinen halben Anteil an gutem Restaurant. Hacker, 230 W. Chicago Ave., 1. Floor.

Verlangt: Partner, Schneider, für „Second Hand" Kleidergeschäft. Eichel, 1920 Wilmot Avenue.

Verlangt: Partner mit $400; stetige Arbeit bei gutem Verdienst. Adr.: F. 229 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Drei Zimmer, $8. 2123 Bell Plaine Avenue.

Zu vermieten: Zwei 4- und 5-Zimmer Flats, $6 und $7 den Monat. Schlüssel 1521 Wells Straße. modi

Zu vermieten: Seltenheit! Ravenswood! Vermiete mein helles 5-Zimmer Flat an Erwachsene. $15. Tel.: Edgewater 774.

Zu vermieten: Vier große Zimmer, $10 den Monat. 2358 Clybourn Ave. somo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Warmes Zimmer an Dame, die beschäftigt ist, Privathaus. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ein möblirtes und zwei unmöblirte Zimmer. 837 Center Str. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; privat. 858 Center Str., Flat 3. 7jan1w

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, $1.75. 1841 Lincoln Avenue. somodi

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. 'Phone: North 351. 11ja1wX

Zu vermieten: Billiges, schön möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1460 Pensacola Ave., 3. Floor. 'Phone: Graceland 5658. modison

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, hell, heißes Wasser, Dampfheizung, sehr mäßiger Preis, dritter Floor. 1460 Pensacola Ave. sasomo

Das deutsche Mädchenheim an 824 Center Str. wurde Neujahr eröffnet und bietet jungen Damen ein schönes und sicheres Heim zu mäßigem Preise, mit oder ohne Kost. Miß C. Jochum, Oberin. 7jan1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche bis zum 14. Januar als alleiniger Boarder oder Roomer bei Wittwe oder alleinstehender Frau oder kinderlosem Ehepaar Board oder Room. Briefliche Offerten zu richten an J. Wahl, 1720 Hudson Ave.

Alleinstehender Handwerker sucht zwei leere Zimmer. Adr.: A. M. 180 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ol4momidosa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

II.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

III.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage. Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

IV.
$375 Baar, $15 den Monat kaufen kosige fünf Zimmer Cottage; hohes Basement und Attic, gepflasterte Straße, nahe Belmont und Lincoln Ave. Cars; Preis $2375.

V.
Neues 2 Flat Brick, 6 Zimmer in jedem Flat. Mosaic Halls und Badezimmer, Oak Trim und Floors; elektrisches Licht, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Zimmer. Furnaceheizung. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. Keine Spezial-Assessments. $6550; $800 oder mehr Baar, $35 den Monat.

Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
10ja1wX

Vertausche 6 Flat Brickgebäude, $14,000, 842 und 846 Greenwood Terrace, für Cottage oder 2 Flat und Baar. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samo

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckige Lake View oder Edgewater Brickhäuser. Mache Angebot in 48 Stunden. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samomifr

Bargain! 6-Zimmer Cottage — Magnolia Ave. nahe Diversey, Furnaceheizung, moderne Plumbing, neu dekorirt, nahe Hochbahn und Straßenbahn. $500 Baar, Rest auf Abzahlung. Riebandt, 2756 Southport Avenue. somo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, hohes Basement und Garret, nahe bei drei Carlinien $500 Anzahlung, $20 monatlich. — F. Gehm, 2136 Belmont Ave. somodi

Zu verkaufen: Brickhaus und Brickstall auf einem Acre Torpedoland. 5610 Washtenaw Ave. 6ja1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2168 Giddings Straße, nahe Lincoln Ave. Furnace-Heizung. Brickbasement, Asphaltstraße. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 'Phone: Graceland 7165. 29dz*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue zweistöckige 2-Flat Häuser, hohes Basement und Dachboden, elektrisches Licht, heißes Wasser, Bad, Hartholzfußboden, Lot 29 bei 125, an Central Park Avenue, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. Preis $4000. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. momifa

Südwestseite.

$3500 kaufen 9 Zimmer Haus, Lot. 37 bei 125. Dampfheizung, Wasser, Gas, nahe Western Electric. Gute Verkehrsverbindung. Adr.: P. 858, Abendpost. mi—mo

Farmländereien.

Wir nehmen Eure erste Ernte von Wassermelonen in volle Zahlung für unser Florida Land. Diese Ernte ist leicht zu erzielen und einzuheimsen in vier Monaten. Wir wissen was unser Land erzeugen kann. Hohes, ebenes, gut drainirtes Land, Lehm-Untergrund, nahe Stadt und Eisenbahn. Höhenlage 100 Fuß; sehr schöne Seen, gute Wege. Käufern wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet. Lake County Land Owners' Ass'n., Eigentümer. Carl Anred, Nor. Rep., 1111 Steger Bldg., Chicago. 9ja1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Farm in Junior County, Wis.; 10 Acker geklärt. Rest Waldland. Seht Eigentümer, 3217 Southport Ave., 2. Flat.

Verkaufe, vertausche oder vermiete meine 120 Acres Farm, gutes Land, schöne Gebäude, Vieh, Gerätschaften, Ernte, nur ½ Meile zum Bahnhof, Kirche, Schule, Stores, Butterfabrik, Gurkenfabrik usw. Aug. Hoerich, R. 2, Grand Haven, Michigan. ja4,6,8,10,12

Zuverkaufen: Farm, oder vertausche für Chicago Property, 67 Meilen südöstlich von Chicago. C. Hionis, 4928 N. Robey Str. 10ja1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain! 80 Acres gutes Wiskonsin Land; teilweise geklärt; keine Stumpfen; kein Sand; Preis $10 per Acre; Baar oder auf Abzahlung. Vorzusprechen bei Rehf, 164 W. Washington Str. 9ja,1wX

Achtung!—Wir verkaufen 50 Acker Land für $500 bei $150 Anzahlung und den Rest in monatlichen Raten, wir beschäftigen Sie zu 25c die Stunde, wir kaufen alle Ihre Farmprodukte zu Marktpreisen, oder wir bebauen das Land für Sie für die Hälfte des Profits. „Quick Exchange", Panama. 7janX*

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude, einschl. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. $4000. Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 7jan*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pflegestelle für neugeborenes Mädchen gesucht; bezahle $3 die Woche. Ruft auf Calumet 3148. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt alle Krankheiten. Untersuchung frei. 11ja1wX

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —26ja,mo

„Recipe" für kalte Füße. Hausschuhe, mit Schafpelz gefüttert, nur 75c, abgeliefert überall per Post. Fabrikant, 1233 Wells Str. samodi

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Avenue. 10ja,samomi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10ja1wX

Grütz-Wurst zu haben jeden Dienstag bei Theo. Grahn Jr., Grocery & Meat Market, Ecke Lincoln und Southport Ave. 7jan1wX

Prof. Uhl, etablirt 1885. Wissenschaft. Bedienung! Leidende Füße; freie Konsultation. Haararbeit, Frisiren, Kopfwaschen 25c, Massage, 6441 S. Halsted. Filiale: Frau Uhl, 21 E. Van Buren. 6ja1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts! Konler Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb13

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody und Orthopaedics, 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein weißer Spitzhund Sonntag Nachmittag. Dem Zurückbringer Belohnung. — B. Haas, 1917 N. Oakley Ave., Ecke Homan.

Verloren: Ein gelber Hund. Brust und Füße weiß. 2115 Cornelia Ave.

UMI

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte
Siegel Stamps
Dienstag,
den
ganzen Tag!

Spareinlagen
die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen
3% Zinsen vom 1. Jannar an.
FOREMAN BROS. BANKING Co.
Südwestecke La Salle und Washington Straße.
Etablirt 1862.
Inkorporirt als Staatsbank 1897.

Scheck-Kontos. von einzelnen Personen, Firmen und Korporationen sind erwünscht und werden zu günstigen Bedingungen übernommen.
Spar-Departement. 3% Zinsen auf Einlagen bezahlt. Halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar genügt zur Eröffnung eines Kontos.
Trust-Departement. Wir übernehmen Trusts aller Art, wirken als Administrator und Verwalter von Nachlassenschaften.
Grundeigentums-Darlehen. werden auf bebautes Chicago Grundeigentum zu niedrigen Raten gemacht. Wir verkaufen auch Grundeigentums-Darlehen an Leute, die sichere Anlagen suchen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000
jn7,8,9,10,12

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gut geschrieben, sondern Ihr habt auch die Genugtuung zu wissen, daß Euer Geld absolut sicher ist.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars [illegible]

Spareinlagen, die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.
Etablirt 1857.
112 W. Adams Str.
Nordwestecke Clark Straße.
jan2,5,7,9,12

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 170 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt
$28 nach
$25 von
Europa!
[illegible]
ANTON BOENERT
616 Süd Dearborn Str.
[illegible]

Schiffs-Karten
von und nach Europa
[illegible]
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
[illegible]

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
[illegible]

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5129 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. T. Jarrell, $20,000.
1059—69 Foster Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. T. Jarrell, $60,000.
1507-09-11 N. Hoyne Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; R. C. Wieboldt, $22,000.
8200—08 Harper Ave., 1-stöck. Frame- und Stukko-Residenz und Garage; B. Jones, beide $4000.
2540 Ost 73. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Conn u. Williams, $4000.
5237 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; James Klavath, $2800.
4434—36 N. Sacramento Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. S. Saxe, $11,000.
6921 Hobart Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; F. R. Belfort, Park Ridge, Ill., $2500.
5025 Berenice Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Fischer, $7500.
5231 S. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Zelenka, $1400.
2304 Kenneth Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. C. Monsen, $4800.
7625 Colfax Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred A. Larson, $5000.
848 Lafayette Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Gust Gustafson, $18,000.
2209 N. Major Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nicholas Weber, $4800.
7908—10 Blackstone Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; O. Swanson, $2200.
8651 Vincennes Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Walter Bouch, $3000.
25 Ost 115. Str., 2-stöck. Backstein-Bäckerei; Conrad Peterson, $7000.
5616 S. Wood Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. J. Linderoth, $4000.
3042 S. Keeler Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Heinig, $3700.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Jacob Shiffman, Oak Park, Kunsthändler — Verbindlichkeiten, $18,277.86; Bestände, $23,184.60.
John F. Held, 65 S. LaSalle Str. — Verbindlichkeiten, $8514.09; Bestände, $400.
Joseph Schawska, 9024 Houston Ave. — Verbindlichkeiten, $384.56; Bestände, $65.

— Gipfel der Bosheit. — Herr Dimpfel: „Sie haben wohl viel aushalten müssen während Ihrer Krankheit?" — Herr Wamperl: „Ach, schrecklich war's, sage ich Ihnen! Alle Tage mußte ich auf ärztliche Anordnung ein Liter Buttermilch trinken, und meine Alte—na, Sie kennen Sie ja—die hat mir das schauderhafte Gesöff nur in meinem — Maßkrug gereicht!"

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
Jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher in jeder Höhe.
Konsularisch beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17momisa*

Schiffskarten
auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
[illegible] nach Rotterdam [illegible]
[illegible] wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
[illegible] Generalagenten.
[illegible] Str., Ecke Randolph
[illegible] 8 Abends, Sonntag 9—12.
[illegible] W. North Avenue.
[illegible] bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

Kaiser Menelik von Abessinien.

Mehrmals schon ist der äthiopische Staatenbildner tot gesagt worden, und es gibt wohl kaum eine Zeitung, die ihm nicht einen Nachruf gewidmet hätte. Trübe waren die letzten Jahre seines Lebens; manchmal schien es, als ob der Zustand des Kaisers, der zu allerlei Ränken Anlaß gab, die Ursache zu einer Umwälzung in dem zwar einheitlich gefügten, aber innerlich naturgemäß in dezentralisirte Gaue zerfallenden Staatswesen sein sollte. Vor drei Jahren, als die Handlungsunfähigkeit Meneliks offenkundig geworden war, bemächtigte sich die Kaiserin Taitu vorübergehend der Gewalt, um die Regierung ihren Geschöpfen zuzuwenden. Zwar erklärte Menelik seinen Enkel, den Liedsch (Prinzen) Jeassu zum Thronfolger, allein die Kaiserin suchte den Streich wettzumachen, indem sie ihn, noch ein Kind, an eine ihrer näheren Verwandten verheiratete. Dann wurde sie unschädlich gemacht, der Ras Tessama übernahm für den unmündigen Jeassu die Regentschaft, und als Tessama 1911 selbst starb, führte der Prinz, der im 15. Jahre stand, die Herrschaft selbst, so gut es ging, während der Kaiser von Zeit zu Zeit nur lichte Augenblicke hatte. Jeassu, der am nächsten 4. Februar 17 Jahre alt wird, wird als ein kräftiger Jüngling geschildert, der schon Beweise von Selbständigkeit gegeben hat und durch eine erst vor mehreren Monaten beendete Rundreise durch das ganze Reich allenthalben bei seinen Untertanen bekannt geworden ist. So ließe sich, aus der Ferne betrachtet, sein Regierungsantritt als ein normales Ereigniß in dem seltsamen Lande auffassen, wenn nicht wieder die leidige Spielerei mit der Unterbindung des Telegraphen beim Tode Meneliks Zweifel aufkommen ließe, ob der Regierungswechsel sich wirklich in Ruhe vollzogen hat.

Menelik entstammte dem alten schoanischen Herrscherhause, das seinen Stammbaum auf den König Salomo und die Königin von Saba zurückleitet: aber nur dem Umstande, daß der Emporkömmling Theodoros, der dadurch selbst volkstümlich werden wollte, ihn beschützte und förderte, brachte ihn in den Vordergrund zu einer Zeit, wo seine Familie besiegt und machtlos war. Sogar verheiratete Theodoros ihn 1867 mit einer seiner Töchter. Menelik kam nach Aden, und von dort aus wagte er sich nach elfjähriger Abwesenheit wieder nach Schoa, wo er gute Aufnahme fand. Mit dem Thronräuber Theodoros ging es bergab, und ein Jahr darauf endete er, von Lord Napier bedrängt, durch einen Schuß aus der ihm von der Königin Viktoria geschenkten Pistole sein Leben. Inzwischen zog ein anderer Großer, Johannes, gen Schoa, und Menelik, dem noch keine Kriegsmacht zu Gebote stand, mußte sich ihm unterwerfen, wofür ihn der Eroberer gnädig zu seinem Statthalter in Schoa ernannte. Gleichviel hörte Menelik, der das Demütigende dieser Stellung in seiner eigenen Heimat empfand, nicht auf, zu frondiren, und das mag in den 1880er Jahren zu der Annäherung an die Italiener geführt haben. Als Johannes im Kampfe gegen die Derwische 1889 das Leben verlor, riß Menelik die Herrschaft an sich. Nun schloß er mit den Italienern den Vertrag von Utschiali, der nach italienischer Auffassung die Schutzherrschaft über das ganze Abessinien bedeuten sollte. Menelik bestritt das, es kam zum Kriege, und am 1. März 1896 fiel die Entscheidung bei Adua gegen die Italiener. Beim Abschluß des Friedens von Addis Abeba indeß erwies Menelik sich als ein kluger Politiker, der sich mit den fremden Mächten gleichmäßig gut zu stellen wußte. Nachdem er den Italienern ein Gebiet im Norden Abessiniens überlassen hatte, bewirkte er nach und nach die Eroberung des ganzen Landes, das heute als Kaiserreich Aethiopien der einzige unabhängige afrikanische Staat geblieben ist.

Menelik, der über 70 Jahre alt geworden ist, war nicht nur ein kluger Herrscher, sondern auch ein menschlich fühlender Gebieter, der keine Gewalttaten, wie sie in einem halb barbarischen Lande vorkommen, dulden mochte, oder der wenigstens solche Dinge zu unterdrücken suchte. Tatsächlich hat er durch Förderung des Bahnbaues sein Land der Kultur weit entgegengebracht, und es wäre für dieses ein großes Glück, wenn es auf den friedlichen Bahnen seines ersten großen Herrschers weiter schreiten könnte.

Eine Rache nach zwanzig Jahren.

Ein junger reicher Engländer kam, wie aus Manila geschrieben wird, in Begleitung eines Mannes von etwa 45 Jahren dort an, und dieser Begleiter des Engländers, ein Mann der gleichen Nationalität, erregte durch seine vornehme Kleidung und sein nobles Auftreten das Interesse der Bevölkerung und gewann die Herzen der Einwohner. Man war nicht wenig erstaunt, als man den älteren der beiden eines Morgens ermordet fand; er lag mit durchschnittener Kehle in dem Schatten eines Hauses, das einem Sonderlinge, einem stillen und ruhigen Einwohner, gehörte. Cruez—so war der Name des Mannes, vor dessen Hause man den Engländer fand — sollte sich, wenn auch nur scheinbar, dafür verantworten, wieso die Leiche des Fremden dahingelangt sei. Kein Mensch nahm an, daß Cruez der Mörder sein könnte, und man war nicht wenig überrascht, als der stille, ruhige Mann, den niemand anders als ganz zurückgezogen kannte, sich als Mörder des Fremden angab. Er erzählte vor Gericht die Geschichte, die die Tragödie seines Lebens war. Er lebte als junger Bursche in seiner Heimat, seine Geliebte war die schöne Juanita. Sie hatte ihm Treue geschworen, und man stand kurz vor der Hochzeit, als ein Engländer plötzlich ankam und ihm seine Geliebte abspenstig machte. Juanita aber war für den Engländer nur ein Zeitvertreib, denn eines Tages war dieser verschwunden. Man nahm an, daß der reiche fremde Mann ermordet worden sei, und der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen Cruez, der mit dem Engländer auch in der Tat einen Zusammenstoß gehabt hatte, bei dem Cruez sein Messer verloren. Cruez saß wochenlang in Untersuchungshaft. Erst, als ihm nicht das Geringste nachgewiesen werden konnte, wurde er aus der Haft entlassen. Man mußte also annehmen, daß der Engländer verunglückt sei, die schöne Juanita aber vermochte sich über den Verlust des Geliebten nicht zu trösten und starb nach kurzer Zeit, ihren Bräutigam in Schmerz und Trauer zurücklassend. Nun, nach zwanzig Jahren, tauchte plötzlich der Engländer, der für tot und verschollen gegolten, wieder auf. Unglücklicherweise trafen die beiden Männer sich. Der Engländer, der von dem früheren Nebenbuhler sofort erkannt wurde, fragte nach diesem und jenem, auch nach der schönen Juanita, erkundigte sich, ob sie noch lebe, verheiratet sei und Kinder habe, aber das alles in einem ganz gleichgiltigen Tone, als sei ihm diese Geschichte längst aus der Erinnerung geschwunden und habe niemals eine Rolle gespielt. Cruez war darüber empört, der ganze Zorn und Haß gegen den Mann, der ihm sein Glück gestohlen, wachte wieder auf, und als der Engländer noch einen Scherz über den damaligen Verlobten der schönen Juanita machte, wußte er sich nicht mehr zu fassen, er sprang ihm an den Hals und in rasender Wut schnitt er ihm die Kehle durch. Erschüttert vernahmen die Richter dieses Bekenntniß. Sie gaben dem Manne die kleinste zulässige Strafe und sagten, daß sie ihn am liebsten freigesprochen hätten.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—97c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88½—89½c; Nr. 3, 87½—88½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88½—89½c; Nr. 3, 87—88c.
[illegible]

— Similia similibus. — Examinator (zum Studiosus Süffel): „Wie heißt der Grundsatz der Homöopathie?" Studiosus Süffel: „Verzeihung, Herr Professor; der ist mir momentan entfallen." — „Na, ich will Ihnen den Anfang geben: S—i—m—" — „Sim — serlm, simsimsim!"

Bruchleiden
[illegible]
The WOLFERTZ CO.
154 Nord 5. Avenue
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bendiz, Hannah, 65 J.; 2817 Logan Blvd.
Erlecke, Charles, 23 J.; 2102 S. Avers Ave.
Grosse, Emma, 58 J.; 2504 Warren Ave.
Hillmann, Carl, 57 J.; 2231 Orchard Str.
Halb, Alexander, 86 J.; 1840 Fremont Str.
Kach, Margaret, 25 J.; 6549 S. Paulina Str.
Leverentz, Olga, 24 J.; 6151 Ellis Ave.
Peters, Emil, 47 J.; 5119 S. Dearborn Str.
Sanders, Hermann, 44 J.; 4432 Princeton Av.
Stoebeck, Henry, 36 J.; 2646 Sheffield Ave.
Wagner, Anthony, 83 J.; 2840 McLean Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jozef Rockowiak, Franc. Zaleska, 39, 26.
Samuel Kaplan, Elizabeth Eisen, 23, 21.
Fred F. Biuz, May Borowsky, 23, 26.
Waclav Kulizo, Michalina Kazlowska, 29, 23.
Voldemar Meshberg, Henr. Burnstein, 26, 20.
John Reynertson, Lillian Gutknecht, 26, 25.
William Cuthbertson, May Melvin, 29, 27.
Theodore R[illegible]way, Sarah Dub, 23, 20.
Wm. A. Sampson, Minnie Carlson, 45, 37.
Piotr Niotrowicz, Maryanna Mahon, 22, 21.
Morris Bremner, Sarah Bioff, 24, 18.
Wojciech Grzyb, Jadwiga Cygan, 24, 19.
Kazimera Prunslunas, T. KaspoTauczute, 29, 26
Clarence Vermilyes, Anna Macdonald, 32, 27.
Albert Benbrook, Dena Piehl, 26, 29.
Tom E. Sanders, Phyllis Hascheld, 24, 26.
John Juszka, Anna Julmiene, 37, 28.
Harry L. Edwards, Antoinette Petzer, 58, 48.
Vinzent Schlenker, Angela Shon, 24, 17.
Antoni Gromala, Frances Castelik, 24, 18.
John Kurinick, Mary Grabowski, 25, 21.
Epole Wolf, Maggie Rokowski, 28, 30.
Frank A. Gabin, Rose E. Murray, 33, 24.
Dave M. Sloan, Anna Rosen, 23, 20.
Wincenty Smoga, Annie Bedner, 20, 19.
Robert Whittle, Phyllis Thompson, 39, 31.
Charles R. Macnab, Grace Lusby, 31, 21.
Robert Shubble, Emma Hering, 233, 21.
Oscar Barton, Anna McCormick, 24, 24.
Harry Holmer, May Okinski, 28, 18.
George Tanner, Lillian Green, 40, 35.
Franciszek Scienski, Francisla Golik, 23, 20.
Joseph-Dusza, Anna Skrzyniarz, 24, 26.
Pawel Kapistka, Mary Pawicz, 23, 22.
Edward Wians, Susie Schaefer, 22, 18.
Ben Gilbert, Fanny Feder, 25, 22.
Daniel Horan, Nora Shanahan, 23, 21.
Walter Leonhart, Catherine Deistler, 27, 18.
Ernest Coops, Theresa A. Kalsch, 29, 21.
Robert H. Houck, Alma Jeater, 22, 21.
Alesandro Gizzi, Francesca Del Fiacco, 25, 17
William M. Davis, Wynonia, Harty, 28, 26.
Nick Barbarus, Eva Krucis, 28, 19.
Frank Labuda, Helena Coszek, 23, 19.
Louis Herman, Jennie Silverman, 34, 24.
Sabasta Ralstis, Anna Powilatis, 26, 20.
Charles W. Govier, Clara M. Miller, 29, 29.
Peter Kuzmanich, Mary Blagaich, 29, 27.
John A. Anderson, Hulda E. Bolin, 46, 35.
Jan Jurek, Marya Worna, 41, 41.
John W. Kiger, Carrie Lewis, 56, 47.
Max Robert, Ethel Mayer, 23, 23.
Charles B. Jones, Ruth A. Stichter, 21, 20.
Aloysius Wilderer, Susan Willming, 25, 18.
Carl W. Winkler, Eleanore Winkler, 35, 27.
Michael Leen, Anna O'Leary, 26, 26.
Robert Kashubowski, Stan. Bylowska, 36, 29.
Gunnar Rosen, Ingird Johanson, 29, 24.
[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

[illegible]

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.
Dienstag den 13. Januar.

Grocery-Dept.—4. Floor
Ceresota od. New Century Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.33; ½.... $2.65
5 Pfund granulirter Zucker.... 23c
Beste Dusty Roller Kartoffeln.... 23c
Fancy Early June Erbsen, Büchse.... 7½c
30c Peaberry Kaffee, Pfund.... 25c
Peerleß Bouquet Seife, 3 Stücke.... 10c
Wrigleys Putzseife—zwei für.... 7c
Peerleß Milch — drei für.... 25c
Feiner großer Reis, wert 9c — Verkaufspreis, Pfund.... 5½c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Peruna gegen Erkältungen.... 65c
25c Pearls Haar-Shampoo.... 12½c
25c Lemkes Tee oder Blood Drops.... 15c
50c White Pine Tar Hustensyrup.... 28c

Spez. herabgesetzte Preise in uns. Schuh-Dept. —2. Floor.
Hohe Knöpfschuhe f. Mädchen und Kinder, mattes Leder, Patent Cuffs, — alle Größen v. 9 bis 2, $1.98 Wert.... $1.59
Filz-Schnürschuhe für Damen, Filzsohlen, Gummisohlen, rotes Futter, Größen von 4 bis 9, — 75c Wert, zu.... 39c

Likör-Dept.—4. Floor.
$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart.... 49c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star.... 45c
$1.25 Flasche Cream Rye oder Guggenheimer Pure Rye, volle Quarts, die Flasche.... 68c
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon — eine volle Quartflasche für.... 59c
Malt Marrow — Kiste von einem Dutzend Flaschen.... 87c

Arbeitsanzüge für Männer, $9 und $10 Werte, $5.98
Arbeitshosen für Männer, $1.75 u. $2 Werte — zu $1.39
Kinderhüte — mit Blumen garnirt — zu nur 39c
Sammet-Shapes für Damen, alle Farben, zu 69c

„Stamped" Kissenbezüge, 75c Wert, — zu 50c
„Stamped" weiße Linon Scarfs, regulär 98c, zu 69c

Wichtiger Januar-Räumungsverkauf

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch od. Stew.... 14¾c
Vorderviertel Lammfleisch.... 12½c
Mageres frisches Lamm Stew.... 12c
Prima Chuck Roast.... 14c
Magere frische Pork Loins.... 15½c
Magere frische Pork Schulter.... 14½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch.... 11½c
Frisch gemachtes Hamburger.... 12c
Mageres „Sugar-Cured" Rippen Corn-Beef.... 11½c
Mageres „Sugar-Cured" California Schulter.... 14½c
Magerer „Sugar-Cured" Breakfast Speck.... 24½c

Matratzen mit Watte-Top — alle Größen, zu $1.69
Sanitäre W. C. Bettfedern bei diesem Verkauf, Pfd. 49c
32 J. breite Madras-Hemdenstoffe, 25c Wert, Yd., 19c
Percales für Bettzeug — reg. 10c Wert, die Yard, 8c
Volle Größe Comforters — $2.00 Wert, zu nur $1.19
1 b. 5 Yds. schwere Velvet Teppichreste, wt. 1.25 69c
Schwarze Sateen Hemden — 50c Wert, zu 39c
Partie woll. Männer-Unterzeug, 1.00 Wert, zu 69c
Aufrechte Gas Mantles — das Stück zu nur 5c
Gasschirme, gepreßt. Glas, assortirt, das Stück zu 9c
Schwarze woll. Damenstrümpfe, 29c Wert, zu 19c
Sweaters f. kleine Kinder, — Wert 69c, zu. 39c
Oefen, alle Größen, von $4 aufwärts bis zu 44.50
Parlor Suit, drei Stücke, $50 Wert, — zu nur 30.00

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen, zum Verkauf in unserem Laden, jedes zu 10c und 15c.

Morse Ave., 121 F. östl. v. N. Clark Str., Südfront, 25 bei 100; Frank M. Reed an John M. Aubart, $5500.
Edgecomb Pl., 83 F. westl. v. Clarendon Ave., Südfr., 46 bei 94.9; Hazel B. Theodore u. A. an William O. Schulz, $33,000.
Edgewater Ave., 341 F. westl. v. Ashland, Nordfront, 25 bei 108; Tony Stiglik an Robert F. Rullman, $4500.
Foster Ave., 210 F. westl. v. Evanston Ave., Nordfr., 50 bei 123; Nels Borgstrom an Jas. J. Murphy, $21,000.
[illegible]

Oak Park, Prices Add., Lots 32 und 38; Cornelia H. Ludlow und Gatte u. A. an Walter J. Van Derslice, $7400.
Cicero, Closes Sub. Pt. Lot 6, Block 6; Frederick A. Hill an Harry F. Pullen, $1760.
Austin, M. & S. Sub Pt. Lots 1 und 2, Bl. 4; Wm. T. Carne an Charles Sanftleben, $2800.
Ridgeland, Lot 18, Block 43; Emma F. W. Snyder an Robert E. Moore, $5500.
Wilmette, Pauls Add., Lots 12 und 13, Block 11; John Meyer an Oscar D. Moore, $2590.
[illegible]

Russische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt in der Fabrik an Euch.
[illegible]
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Ein großes Lager von Damen- u. Mädchen-kleidern von Michael Tauber & Co., Ausfinanziers in 317-319 Süd Market Straße, von der Fair zu weniger als 25c am Dollar gekauft

Unser Basement Dept. sicherte sich die besten Partien dieses Lagers u. wir stellen sie für Dienstag zum Verkauf zu sensationell niedrigen Preisen. — Diese Coats, Dresses, Skirts und Waists sind in 2 große Partien eingeteilt, und zwar wie folgt:

Partie 1, zu 97c — Besteht aus 1000 Damen- u. Mädchen-Kleidern in Tuch und Baumwolle — in allen Größen bis zu 44; die Werte sind zu hoch um selbe zu erwähnen. Ebenfalls Skirts, Waists, Odd-Pelzstücke u. Kinder Odd-Coats u. Kleider. Auswahl — 97c

Partie 2, zu 2.88 — Diese Partie besteht aus Coats, Suits u. Kleidern f. Damen und Mädchen und wir haben hiervon einige Facons abgebildet. Diese Kleider wurden bis zu $10 verkauft; morgen Eure Auswahl von irg. einem St. — 2.88

Sale in Basement

Untermuslin im Basement Weißwaarenverkauf

Bargain Basement

Korset-Schoner, mit feinem Stickerei-einsatz und Spitzenkante, wert 19c; zu ... 10c

25c Korset-Schoner, mit Stickerei und zwei Spitzeneinsätzen ... 17c

Mit Stickerei besetzte Beinkleider — Cluster in rosa Tucks, gewöhnlicher Verkaufs-Preis 25c; jetzt ... 18c

Mit feiner Stickerei besetzte „Umbrella" und „Circular"-Beinkleider — es sind dies die 40c Werte, Dienstag im Basement ... 29c

Korset-Schoner, mit feinem Stickereiband und Spitzeneinsatz. Es sind dies die Januar-Spezialitäten ... 44c

Princeß-Slips, Yoke aus Stickerei und Spitzeneinsatz — $1 Wert — am Dienstag im Basement, zu ... 77c

Knickerbocker - Beinkleider-Kombinationen — mit Einsatz verziert — es sind dies 75c Werte. Verkaufspreis am Dienstag ... 44c

Schöne Nainsook-Kombinationen mit breitem Stickereiband — Verkaufs-Preis ... 84c

40c Nainsook „Slipover" Gewänder, mit Spitzenkante und Durchziehband, spezieller Preis am Dienstag ... 28c

Nainsook Slipover-Gewänder 3 Auswahl, Aermel und Yoke in Allover-Stickerei, breiten Torchon Einsätzen, es sind $1 Werte, speziell am Dienstag ... 76c

Kinder - Gewänder in gutem Muslin, in hoher und „V"-Kragen Facon — es sind dies die 45c Werte, unser spezieller Preis morgen am Dienstag ... 29c

Vier Korset Bargains

P. N., C. B. Korsets in Odd-Partien — angebrochene Größen, bis zu $3 wert; morgen zu ... 66c

50c Korsets, in Coutil, mit Stickerei besetzt, m. Garters, speziell im Basement zu ... 23c

Gambric Waists für Kinder — in Shirred Facon, mit Knöpfen, es sind dies die 25c Werte; morgen zu ... 10c

Nainsook Brassieres, mit schönen Stickerei-Yokes, gute Füllung, speziell zu ... 12c

75c Muslin-Skirts, mit gestickter Flounce und Unterstück — am Dienstag zu ... 48c

15c Muslin-Beinkleider für Kinder — gute Qualität, mit feinen „Tucks" zu ... 10c

Gemusterte Crepe-Gewänder — mit Spitzen besetzter Kragen u. Aermel — 77c Wert — am Dienstag ... 48c

Hohlgesäumte Beinkleider in Muslin — es sind dies die 20c Werte, am Dienstag so lange der Vorrat reicht ... 14c

Extra Qualität weiße Lawn-Schürzen mit Band besetzt — es sind dies die 29c Werte speziell am Dienstag zu ... 17c

Weißwaaren, Leinen und Taschentücher

Bargain Basement

Morgen offeriren wir im Basement Leinen und Weißwaaren zu Herabsetzungen von ¼ und ⅓

75c irisches Cream Tafel-Leinen, 70 Zoll breit, neue Muster, neue Waaren, garantirt reinleinen, zum Verkauf, die Yard ... 63c

8c Aufhänge-Handtücher, mit roter Kante besäumt, mit ein Dutzend an jeden Kunden, zum Verkauf für Dienstag, im Basement, zu ... 6c

1.30 Dutzend mercerized Servietten, Größe 20x20 — alle gesäumt — in Halbdutzend-Partien, am Dienstag zum Verkauf für ... 49c

25c Handtücher für Hotel- u. Barbiergebrauch, gesäumte Qualität ... 41c

20c schwere „double fold" 54 zöllige Damast 60 Zoll breit ... Bargains — am Dienstag im ... 45c

25c irisches Leinen, Fringed Tafel-Damast, Rester — 1½ bis 2½ Yard lange Stücke, für morgen, die Yard ... 15c

65c Mercerized Nikpan Servietten, hübsche Entwürfe, mit Damast, fertig zum Gebrauch, in 15 Zoll Größe, kommen halbes Dutzend Weise, Dtz. ... 27c

Schweres baumwoll. Handtuchzeug, mit roter Umrandung — am Dienstag im Basement so lange der Vorrat reicht, die Yard ... 5c

20c Game Bade-Handtücher — gesäumte türkische Handtücher — am Dienstag so lange der Vorrat reicht, zu ... 15c

19c Irish Leinen Suitings — für Skirts und Kleider, für Pflegerinnen, am Dienstag, die Yard ... 14c

$1 Royal English Longcloth — 36 Zoll breit, in 10 Yd.-Stücken, im Basement am Dienstag, ein Stück an jeden Kunden ... 69c

Weiße Taschentücher für Kinder, hohlgesäumte Kante, nur in Dutzend-Partien, solange 1,000 Dutzend reichen, 15c. — 25c Bade-Matten, in Rosa und Blau gesäumt, zum Verkauf, jede, 17c.

Schottische türkisch-rote und weiße und rot und weiße Kissenbezüge, eine große Partie schöne Muster zum Ausschuß, die besten Muster; ausgesucht, bis zu $1.98 Werte, zum Verkauf, jeder ... 1.25

$1.25 deutsche, reinleinene Tischtücher, mit blauer und roter Kante, auch in Weiß, 54 bei 72 Zoll Größe, zum Verkauf, solange sie vorreichen, für Dienstag zu ... 98c

Januar-Weißwaaren-Verkauf im Basement

Bargain Basement

15c 42zöll. gebleichter Kissen - Muslin, speziell für Dienstag, die Yard zu ... 8½c

25c 50zöll. nahtloses Kissen - Tubing — speziell die Yard ... 17½c

25c 9-4 gebleichtes runder Faden, „Made to Wear" Sheeting — speziell die Yard ... 18½c

30c 10-4 gebleichte, gut bekannte Aurora Sheetings — speziell die Yard ... 23½c

15c feiner weißer Lonsdale Cambric — ganze Yard Breite — speziell die Yard zu ... 10½c

Bester Lonsdale und Hope, Yard breiter Muslin, gebleicht, die Yard ... 7½c

30c bestes Pepperell 10-4 ungebleichtes Sheeting, die Yard ... 18½c

10c Lockwood B und Pepperell R, bestes Yard breites Sheeting, gebleicht ... 6½c

Verkauf von Seiden-Restern

Der Rest des Morris Woolf Wholesale Silk Company's Ueberschuß-Lagers soll morgen geräumt werden. Die Wholesale Preise waren von 50c aufwärts bis zu $1.25; für Dienstag zum Verkauf 38c, 48c, 58c

Kleiderstoff-Rester

Morgen beabsichtigen wir im Bargain Basement den Rest des J. V. Farwell Co.'s Wholesale Kleiderstoff-Lagers zu räumen. Die Werte waren von 85c bis $1.50 Yard, 1½ Yard breit, die Yard markirt zu 38c, 48c, 58c

Bett-Artikel

Bargain Basement

Für Dienstag führen wir einen Verkauf von Betten-Sets an, ringsherum ausgezackt, mit dazu passendem Bolster-Bezug, der auch gezackt ist. Ein Set, bis $3.50 wert ist für morgen markirt, das Set, zu ... 2.29

Gebleichte Kissen-Bezüge passend für die Bettlaken, Größen 42 bei 36 und 45 bei 36, speziell für morgen markirt, jeder zu ... 8½c

Gebleichte Bett-laken — Größen 72 b. 90, aus guter Sheeting gemacht, starke Naht, 45c wert, Dienstag, jd. ... 31c

Bettdecken mit gehäkeltem Saum, gute Größen und Qualität, kein Dressing, $1.19 Decken, im Basement zu ... 89c

Stickereien

Bargain Basement

Stickerei Kleider - Flouncings, 45zöllig; diese kommen in hübschen Entwürfen, auf feinem und gutem Swiß — $1.50 Werte — speziell markirt zu ... 79c

Stickerei - Kanten und Einsätze, hübsch auf gutem Cambric gemacht, 5c Werte, die Yard zu ... 3c

Rester in Waschstoffen und Spitzen, hübsche Entwürfe in guten Längen, speziell markirt ... 10c

Shadow Spitzen Camisole Korset-Bezüge Flouncings, mit Band-Beading und Einsatz, 35c Werte, speziell ... 18c

Union Suits

Bargain Basement

Wollene Union Suits, in naturfarbigem Grau, elastisch und Form Fitting — extra schwere Sorte und in allen Größen — $3.00 Werte — speziell markirt zu ... 1.89

85c Winter-Unterzeug für Männer, in Hemden und Unterhosen, schwerer Fleece, in allen Größen, speziell zu ... 57c

55c und 35c Männer - Hemden, Halsband - Facon, etwas beschmutzt; auch Arbeitshemden, Ausschuß, zu ... 33c

25c Four-in-Hand Facon Halstrachten aus Wolle in hübschen Mustern „Rush" der Halstrachten von unserem Feiertags-Rush die verkauft werden kann, zu ... 16c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Am heiligen Abend. — Kusch und down. — Freundworte im deutschen Sprachgebrauch. — Amerikanische Gesundbeterei. — Studirte und Naturärzte. — Der zukünftige König von Albanien. — Der Braunschweiger und die Welfen. — Der Fall Forstner.

An meinem Schreibtisch sitzend blicke ich hinaus in die beschneite Landschaft. Ueber Nacht ist es endlich Winter geworden, und in dichten Flocken fällt der Schnee auf die Erde nieder, das richtige Weihnachtswetter, wie wir es am Rhein seit Jahren nicht erlebt haben. Es ist sogenannter heiliger Abend. Die Kirchenglocken läuten zur Abendandacht, im benachbarten Zimmer schmückt meine Frau mit einer befreundeten, bei uns zu Besuch weilenden Kalifornierin aus der alten Heimat Los Angeles den Tannenbaum, ich sehe mir noch immer das Schneetreiben an, und es ist mir in dieser feierlichen Stunde zu Mut, wie einem Gelegenheitsarbeiter, der nach einer Gelegenheit ausschaut, der Arbeit aus dem Wege zu gehen. Gestern begleitete ich einen alten Jugendfreund zur letzten Ruhe, einem unheilbar kranken Verwandten stattete ich einen Besuch ab, und unter den üblichen Glückwunschbriefen und bunten Karten zu Weihnachten und Neujahr fand ich einen mit schwarzem Rand, der mir den Tod eines Kriegskameraden meldet. Da ist es denn natürlich, daß man keine Lust zum Schreiben und Plaudern hat, und daß selbst der sprichwörtliche Humor für eine kurze Weile versagt. Für eine kurze Weile nur, dann gibt man sich einen Ruck, schüttelt die wehmutsvolle Stimmung ab, wie der naß gewordene Hund das Wasser von seinem Pelz, und die Gemütsverfassung ist wieder im alten Geleise. Ein Freund, der von der Jagd heimkehrte und uns einen Hasen als Festgeschenk überbrachte, hat mich in meinen Träumereien gestört. Als ich ihm das Geleite bis an unsere Gartentür gab und sein Hektor freudig nach langem Warten im Hausflur an ihm emporsprang, rief er, der Jägersmann, seinem Hunde abwehrend „down" zu. Der gutdressirte Hektor kuschte sich, und ich frug meinen Freund, der die englische Sprache nur dem Namen nach kennt, was der Ruf „down" zu bedeuten habe. „Na ja, er soll sich kuschen, so drücken sich die Jäger doch alle aus, wenn der Hund sich kuschen oder auf die Hinterbeine setzen soll." — „Wie würdest Du das Wort „down" wohl schreiben, wenn Du dazu Gelegenheit hättest?" — „Das weiß ich wirklich nicht; aber ich denke so, wie den Namen des seligen österreichischen Feldmarschalls Graf Daun, der sich mit Friedrich dem Großen herumgekloppt hat." Wirklich ist es in Deutschland Sitte geworden, statt kusch „down" zu sagen, weil das vornehmer klingt, obschon kaum einer von den Hundebesitzern, Herren wie Damen, eine Ahnung davon hat (?), daß es ein englisches Wort ist, mit dem sie ihre deutsche Sprache verschandeln. Um des geschenkten Hasen willen habe ich dem Jägersmann keine Strafpredigt gehalten, sondern ein Gegengeschenk gemacht: eine Schrift des deutschen Sprachreinigungsvereins, in welcher der Unfug des Gebrauchs von Fremdworten scharf gegeißelt wird. Da habe ich doch meine Freude an unserem Gast aus Los Angeles. Die junge Dame ist in Chicago geboren und dort in die Schule gegangen, spricht aber ein tadelloses Deutsch, das sie auch so gut schreibt, daß sich manche deutschländische Schwester mit höherer Schulbildung an ihr ein Beispiel nehmen könnte. Womit nicht angedeutet oder behauptet werden soll, daß alle Chicagoer Damen und Herren deutscher Abstammung die Muttersprache ihrer Eltern in Sprache und Schrift beherrschen.

Die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der amerikanischen Nachäfferei gewisser deutscher Kreise ist die Christian Science, die Gesundbeterei. Das Buch der Mrs. Eddy und anderer Spitzen dieser sogenannten Wissenschaft ist ins Deutsche übersetzt und in vielen tausenden Exemplaren verbreitet, hauptsächlich in Berlin und verschiedenen anderen, besonders norddeutschen Großstädten, in denen auch die Heilsarmee ungeahnte Erfolge errungen hat. Das neueste Opfer der Gesundbeterei ist die Hofschauspielerin Nuscha Butze in Berlin, deren tragischer Tod viel besprochen wird, und der der Staatsanwaltschaft Veranlassung gegeben hat, den heillosen Kurpfuschern einmal gründlich das Handwerk zu legen. Besagte Künstlerin litt an Zuckerkrankheit und der sie behandelnde Arzt hoffte, sie bald wieder herstellen zu können. Da lernte sie einige Damen kennen, die alle Krankheiten durch Beten und Händeauflegen heilen zu können vorgeben. Sie veranlaßten die Kranke, die Arzneien des Arztes nicht zu nehmen, und gaben ihr als einziges Nahrungsmittel Zucker, was zur Folge hatte, daß die Künstlerin eines Tages an hochgradiger Zuckerkrankheit — Diabetes — zu Grunde ging. Die Zeitungen haben den Fall, der nicht vereinzelt dasteht, mit Entrüstung besprochen und verlangen, daß gegen die Gesundbeter scharf vorgegangen wird, die zur Mehrzahl amerikanischen Ursprungs sind. Es dürfte Ihnen wohl nicht bekannt sein, daß auch im Deutschen Reich mit seinen strengen Gesetzen gegen unbefugte Heilkünstler die sogenannten Naturärzte unbehelligt bleiben, so lange sie nicht einen Kranken an der Gesundheit schädigen. Nicht weit von unserem Heim entfernt betreibt ein solcher Naturarzt sein Geschäft mit großem Erfolg. Er hat sogar ein Schild an seiner Villa, auf dem die Sprechstunden angegeben sind, und eine Menge von leichtgläubigen Leuten drängen sich in seinem Sprechzimmer, auf den Augenblick wartend, wo sie dem Herrn Doktor ihr Leid klagen können, der seine „Studien" in den Vereinigten Staaten und Mexiko gemacht haben soll. Das zieht, und wenn auch wirkliche Kranke noch nie von dem Naturarzt geheilt wurden, so ist der Zulauf doch nach wie vor ein sehr großer. Mancher studirte Arzt hat kaum sein Auskommen. Er darf keine Reklame in den Zeitungen machen, wie der Kurpfuscher, und es ist schon vorgekommen, daß Aerzte, um nicht zu verhungern, sich als Naturärzte ausgegeben haben und dann gute Geschäfte machten.

Der zum Fürsten oder gar König von Albanien ernannte Prinz von Wied, Rittmeister im 3. Garde-Ulanen-Regiment, weilt soeben im Schlosse seiner Eltern im benachbarten Neuwied, um sich demnächst nach dem Lande seiner Wahl zu begeben. Vorausgesetzt, daß die Großmächte ihm einen anständige Zivilliste bewilligen. Ohne diese müßte er bald die Arbeit einstellen; denn Geld ist das wenigste, was seine zukünftigen Untertanen besitzen. Eine Abordnung der albanischen Bandenführer wird ihm nächstens ihre Aufwartung in Neuwied machen, um ihm den Thron feierlich anzubieten. Da sich der Beherrscher des noch viel kleineren Montenegro den Königstitel beigelegt hat, so soll auch der Prinz von Wied sich so nennen, was nicht mehr als recht ist. Rittmeister bei den Gardeulanen wäre mir und den meisten anderen Leuten lieber. Der neue Herzog von Braunschweig begnügt sich ja auch mit seinem jetzigen Range und erhebt, trotz der Umtriebe der Welfen, keinen Anspruch auf das einstige Königreich Hannover. Aus dem Umstande, daß das Kaiserpaar noch keinen Besuch in Braunschweig gemacht, schlossen die politischen Kannegießer, daß etwas nicht in Ordnung sei in den Beziehungen des Kaisers zu seinem Schwiegersohn. Aber dies scheint nicht der Fall zu sein, da die Kaiserin sich demnächst zu ihrer, einem freudigen Ereigniß entgegensehenden Tochter begibt. Unsere tapferen und unentwegten Alldeutschen sind mit der Lösung der Braunschweigischen Frage selbstredend nicht einverstanden, wie sie auch die Verurteilung des Zaberner Leutnants Forstner zu 43 Tagen Gefängniß unerhört finden. Die Offiziere, sowohl die aktiven wie die pensionirten, sind zur Mehrzahl derselben Ansicht, und nun hat auch noch der Polizeipräsident von Berlin, v. Jagow, ein Hochkonservativer, in einem Briefe an die „Kreuzzeitung", in dem er sich Doctor juris unterschreibt, seine mißbilligende Ansicht zu dem Urteil über Forstner kundgegeben, die in Blättern gewisser Richtung einen Sturm der Entrüstung entfesselte. Herr v. Jagow nennt militärische Uebungen Akte der Staatshoheit, und wenn der Leutnant Forstner gelegentlich einer solchen den lahmen und wehrlosen Schuster mit dem Säbel verwundete, so tat er dies mit Recht, da er dadurch ein Hinderniß beseitigte, das ihm der Schuster in den Weg legte. Er beruft sich dabei auf einen Gesetzesparagraphen und erwartet, daß das Berufungsgericht den Leutnant Forstner ehrenvoll freisprechen werde. Einzelne bürgerlichen Zeitungen erheben scharfen Einspruch gegen diese Anmaßung und den Eingriff in die Rechtspflege und verlangen eine Maßregelung des Polizeipräsidenten. Diese ist aber bis jetzt nicht erfolgt, und ob sie noch erfolgen wird, ist fraglich. Denn wie es den Anschein hat, wird das Obermilitärgericht sozusagen dem Wunsche des Polizeigewaltigen in Berlin willfahren und zu anderer Auffassung gelangen als das Militärgericht, das Leutnant v. Forstner verurteilte. Es mag sich einer oder der andere Offizier, der im Militärgericht der ersten Instanz als Richter mitwirkte, vielleicht darauf gefaßt machen, den blauen Brief zu erhalten; denn Jedermann weiß, daß der neue Kriegsminister v. Falkenhayn ganz der Ansicht des Herrn v. Jagow ist, und, so vermutet man und befürchten viele, auch andere hohe militärische Persönlichkeiten, die das Ohr des Kaisers haben. Im allgemeinen läßt sich schon jetzt eine merkbare Verschiebung der Stimmung auch in der Oeffentlichkeit erkennen. Man wird, falls das Berufungsgericht freispricht (ist inzwischen geschehen, d. R.), eher an eine tatsächlich schwere Provokation des Militärs und Unfähigkeit der Zivilbehörden, auf Ordnung zu halten, glauben wollen, als die tumultuösen Vorgänge im Reichstag vermuten ließen.

Ein Gelehrten-Original.

Der populärste Mann der dänischen Hauptstadt ist, wie aus Kopenhagen berichtet wird, vor Kurzem gestorben. Jeder Kopenhagener kannte den kleinen, wunderlich ausschauenden Mann mit dem langen grauen Haar und den großen, blauen Brillengläsern, der stets, auch beim schönsten Sonnenschein, mit einem Regenschirm von gewaltigen Dimensionen bewaffnet war. Dr. Oscar Siesbye, der ein Alter von 81 Jahren erreichte, war Dozent für klassische Philologie an der Kopenhagener Universität und u. a. auch der Lehrer von Georg Brandes, der ihm allzeit die größte Verehrung gezollt hat. Vor mehreren Jahrzehnten schon wurde dem Gelehrten eine ordentliche Professur angeboten. Er lehnte aber ab, sich mit dieesr Amtswürde zu belasten, mit der originellen Begründung, das Gehalt sei für seinen bescheidenen Lebensunterhalt viel zu groß; er bedürfe einer solchen Summe nicht, und er bitte, die Stelle einem anderen, der es nötiger habe als er, zukommen zu lassen. Siesbye war nämlich unverheiratet und von einer geradezu sprichwörtlichen Bedürfnißlosigkeit. Aber dennoch würde er höchstwahrscheinlich die Professur angenommen haben, wenn ihm nicht zu Ohren gekommen wäre, daß ein armer, mit einer großen Schar unversorgter Kinder bedachter Kollege schon bestimmt auf die einträgliche Stelle rechnete. Das gab bei dem biederen Siesbye den Ausschlag. Begreiflicherweise werden von keinem dänischen Gelehrten so viele Anekdoten erzählt, wie von Dr. Siesbye. Der alte Herr besaß bis zuletzt ein fabelhaftes Gedächtniß, und oft genug hat er Personen, mit denen er einmal vor Jahrzehnten im Leben zusammengetroffen war, durch seine Erinnerungsgabe in Staunen gesetzt. Eine seltsame Marotte Siesbyes war es, Kopenhagen nicht zu verlassen. Seit 1846 hat er ununterbrochen dort gelebt, ohne je den Fuß auch nur bis in die unmittelbare Umgebung der Hauptstadt zu setzen. Als im vorigen Sommer unter der Anteilnahme ganz Kopenhagens und der gesammten nordischen Gelehrtenwelt sein 80. Geburtstag gefeiert wurde, da setzte er die Gäste in ein nicht geringes Erstaunen, als er den Wunsch äußerte, Kopenhagen für einige Tage den Rücken zu kehren und seine Geburtsstadt Ebeltoft wieder einmal aufzusuchen. Als er von Kopenhagen abfuhr, war die ganze Stadt geradezu in Aufregung, und Tausende gaben ihm das Abschiedsgeleit. Der alte Herr fuhr nach Ebeltoft, und schon wenige Tage darauf langte er in aller Stille wieder in Kopenhagen an. Nicht genug wußte er zu erzählen von den Erlebnissen, die er auf seiner „Weltreise" gehabt hatte, und groß war sein Staunen über die Umwandlungen, die seit seiner Jugendzeit in seiner Geburtsstadt vor sich gegangen waren. Durch den Tod Dr. Oscar Siesbyes ist Kopenhagen um ein Original und Dänemark um einen tüchtigen Gelehrten ärmer geworden.

— Malheur. — Frau Meier: „Denk' Dir an das Malheur: unser Moritzl hat doch ä Geldstück verschluckt!" — Herr Meier: „Und aus dem Bengel ist so schwer was 'rauszukriegen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Liste für Dienstag

WIEBOLDT'S
THE PROGRESSIVE STORE
Milwaukee Avenue At Paulina St.

Mäntel zu einem Drittel der Originalpreise:

Durch die zurückgebliebene Saison hat sich ein Ueberschuß-Lager von Coats angesammelt, welche sofort verkauft werden müssen, ohne Rücksicht auf deren Preis oder Wert. Hier sind zwei besondere Artikel, welche die, die ein gutes dauerhaftes u. modernes Garment brauchen, nicht unbeachtet lassen sollten.

Coats für Damen und Misses, in Chinchilla, Boucle und Novelty Mischungen, ¾ oder volle Länge, einige ganzgefärbt, durchweg Satin-gefüttert — der niedrigste Verkaufspreis für dasselbe war $14.98, alle in einer Partie, zu ... $5.00

Damen-, Misses- und Junior Coats, in Boucle, Chinchilla, früherer Verkaufspreis $10.98, jetzt ... $3.00

Reinwollene Sweater Coats für Damen — einfachknöpfig, Rollkragen, rot und Oxford, wert $2.75 ... $1.98

Schwarze Satin-Unterröcke für Damen — mit Ruffle und plaited Flounce — wert $1.00, zu ... 79c

Coverall Kimono-Schürzen für Damen — in hellen und dunklen Mustern ... 50c

Unterzeug-Muster von Fabrikanten

Muster-Unterzeug für Männer, wert bis zu $2, zu $1.29, $1, 69c und ... 29c

Muster Union Suits für Männer, wert bis $3, zu $2, $1.69, 85c und ... 69c

Muster-Unterzeug für Damen — wert bis zu $1.50 — speziell zu 69c, 50c, 39c und ... 29c

Muster Union Suits für Damen — wert aufwärts bis zu $3.00 — zu $1.69, $1.29, 69c und ... 39c

Muster-Unterzeug für Kinder, wert aufwärts bis zu $1.00 — zu 39c, 29c, 19c und ... 12½c

Union Suits für Kinder, Alter von 2 bis 16 Jahre, wert bis zu $1.25; zu 69c, 39c, 29c und ... 18c

Schwarze wollene nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, einfache oder gerippte Tops, 19c wert ... 11c

Braune u. lohfarbige lederne Knaben-Mitts — fließgefüttert, mit woll. Gelenk, sortirte Größen, 25c wert ... 15c

1 Partie Spitzen-Centerpieces — 36 Zoll groß — rundes, großes Sortiment von Mustern, 35c wert ... 23c

Schuhe für Damen

Damenschuhe, in Patent Colt und mattem Calf — zum Schnüren und Knöpfen, mit schweren oder leichten Sohlen, mittelhohe Absätze, alles Facons dieser Saison, wirkliche $2 und $2.50 Werte ... $1.49

Filz-Juliets für Damen, mit Band besetzt; sie kommen in schwarz, grau, braun und weinfarbig — die Slippers sind mit besonders schweren Leder-Sohlen und Absätze — $1.50 Werte, Dienstag ... 95c

Stoffe für Kleider

44 b. 56zöll. Suiting, einfach und Mischungen, wert 59c die Yard ... 48c

36zöll. Ladies Cloth u. reinw. franz. Serge und Storm-Serge, 36 Zoll breit, 50c wert, Yard ... 39c

42zöll. franz. Serge und Taffeta, in allen Farben, 98c wert ... 69c

36zöll. Shepherd Checks, Casimere und Poplar Cloth — 39c wert, die Yard ... 17½c

Waschechte Stoffe

Everett Classic Gingham, einfach gestreift und farbig, 20 Yards an jeden Kunden, Yard ... 5¾c

Standard Schürzen-Gingham, gute Auswahl von Mustern, 7½c wert, die Yard ... 5¾c

Dunkler Outing Flanell, karrirt, gestreift und Plaids, gute Längen — schwere Qualität, die Yard ... 5¾c

Chambray, blau, rosa und grau, echtfarbig, 2 bis 8 Yards-Längen, die Yard ... 5¾c

Bettzeug u. Leinen

$3 Wool Nap Blankets, Plaids, grau und lohfarbig, volle Größe ... $2.39

Volle Größe einzelne baumwoll. Blankets, lohfarbig mit rotem und blauem Border ... 15c

72zöll. mercerized Tafel-Damast, Yard ... 39c

1 Partie Kissenbezüge — 36 bei 45, hohlgesäumt und bestickt — das Paar ... 38c

Muster in eisernen Bettstellen

Weiß, blau und Vernis Martin — nur 4-6 Größen, gerade und ununterbrochene 1 1/16zöll. Pfosten, schwere Casters, wert bis zu $6.95, für ... $3.95

Extra schweres bedrucktes Cork Linoleum, Fabrik-Enden, 2 Yards und 4 Yards breit hübsche Entwürfe, reg. 65c Preis 65c, Quadratyard ... 35c

Amber Seamed Velvet Rugs — Größe 9×12, f. Wohn- u. Speisezimmer, hübsche Farben, reg. $20, zu ... $12.95

Silber und Messing ausziehbare Gardinen-Stangen — bis 54 Zoll ausziehbar, schweres Tubing, wert 10c ... 5c

Feine Partie Prinzeß und Madras Stoppfstoffe — volle Rollen, neue Entwürfe und Farben, 36 Zoll breit, 10c wert, die Yard ... 7½c

Drogen

Peroxide of Hydrogen, volles Pint ... 9c

$1.25 reiner importirter norwegischer Leberthran, Quart ... 59c

Dr. Bell's Pine Tar Honey ... 15c

Syrup of Figs ... 29c

1 Pfd. Absorbent Cotton, 35c Wert, für ... 19c

Sweetheart Seife, 4 Stücke ... 10c

Liköre

Monogram Whiskey, Gallone ... $1.50, 98c

Tafelbier, Kiste mit 2 Dtz. Flaschen ... 65c

California Portwein, reg. Preis $1.00, Gallone ... 79c

Kiste gezogen im 1906 gemacht ... 85c

Groceries

Feinster granulirter Zucker (mit 50c Einkauf von Tee oder Kaffee) ... 39c

Spezielle Mischung Santos Kaffee, gute Tassen-Qualität, Pfund ... 19c

Ceresota oder Pillsbury Best ¼ Faß ... $1.32

Sweet Biscuit Marke Backpulver, per 1 Pfd. Büchse ... 18c

Silver Drip Tafel Sirup, mit Cane Flavor, 3 Büchsen ... 25c

Fancy California Baby Lima Beans, Pfund ... 7½c

White Bear Marke reine Obstpräserven, Erdbeeren oder Himbeeren Flavors, Jar ... 25c

Galvanic, die leicht waschende weiße Seife, mit Grocery-Order, 10 Stücke ... 35c

Palmolive Toilette Seife, per Dutzend Stücke ... 78c

Amber oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke für ... 39c

Star Naptha oder Pride Wasch-Pulver, großes Packet ... 18c

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund ... 4c

Crispo Soda Crackers, 5c Packete, 3 für ... 10c

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund ... 36c

Fancy Limburger Käse, milde Sorte, Pfund ... 17c

Eier, ausgew. große Sorte, jedes Ei garantirt frisch zu sein, Dutzend ... 34c

Oscar Mayers Edelweiß reines Schmalz, 4 Pfund an jeden Kunden, das Pfund ... 12½c

Feinster American od. Brick Käse, Pf. 19c

Feiner magerer Frühstückspeck, Pfund ... 23c

Holy Marke milde geräucherte Schinken, Pfund ... 16¼c

Falcon Marke mittlerer roter Lachs, Büchse ... 15c

Feinste California Zitronen, sehr saftig, Dutzend ... 23c

Feiner Hamburger Aal in Jelly, Büchse ... 21c

Zuckerkorn, Junierbsen u. Tomatoes, Dtz. Büchsen, 98c; 6 Büchsen für ... 55c

UMI